B1708 F, 3/2019

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, AktivPlus, Badminton, Basketball, Floorball, Handball, Judo, Kindersportschule, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.

TSV-Nachrichten

TSV 1861 Mainburg

Erfolgreiche Schach-Mädels

MAI-Fitness Laufgruppe erfreut sich großer Beliebtheit

„Badminton for Beginners“ mit Felix Hoffmann

Handball: Abschied von drei langjährigen Aktiven

Traditioneller Abschlussball der Schäffler

Gerd Fellner seit 70 Jahren beim TSV

37. Jahrgang, 146. Ausgabe

DIE WICHTIGSTEN ENTDECKUNGEN MACHT MAN BEI 22 GRAD UND KONSTANTER FRISCHLUFTZUFUHR. WOLF – DAS COMFORT-WOHNUNGS-LÜFTUNGSSYSTEM FÜR ENTSPANNTE UND GESUNDE NEUGIER. MEHR ZUM THEMA RAUMKLIMA UNTER WOLF.EU/MAGAZIN

WWW.WOLF.EU

VOLL AUF MICH EINGESTELLT.

WOLF

Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

Anfang Mai durften wir wieder zahlreiche Besucher zur Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder begrüßen. Ich möchte mich an dieser Stelle rückblickend bei meinen Vorstandskollegen bedanken, die mich an diesem Abend vertreten haben. Leider konnte ich aus beruflichen Gründen den Termin nicht selbst wahrnehmen, so dass – insbesondere Ulrike Simon – die Organisation und Leitung des Abends übernommen hat. Die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit, hat auch hier ohne Große Worte, auf sehr hohem Niveau reibungslos geklappt. Das macht mich stolz und glücklich, Teil der starken TSV-Familie zu sein.

Ulrike konnte stabile Mitgliederzahlen von über 2.500 Sportlerinnen und Sportlern und eine über alle Abteilungen hinweg funktionierenden Sportbetrieb vermelden. Unsere Finanzverwalterin Nicole Jäckel freute sich über eine solide Finanzlage, welches eine gute Basis für die Zukunft darstellt. Als Highlight des Abends war es der Vorstandschaft eine Ehre langjährige Mitglieder für 20, 40, 60 und sogar 70 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. Ein rundum gelungener Abend. Danke den Anwesenden fürs Kommen sowie allen Funktionären, Übungsleitern, Trainern und sonstigen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement und den Sportlerinnen und Sportlern für ihre Treue zum Turnverein.

Ein regionaler Sportverein unserer Größe braucht zwingend auch einen adäquaten Internetauftritt. Veränderungen im Nutzerverhalten, aber auch neue Technologien und Endgeräte bedingen eine stete Anpassung und Neuausrichtung. Die bisherige Website entstand 2010 – ist also mittlerweile (fast unverändert) seit fast neun Jahren „online“. Höchste Zeit einen Neuanfang zu wagen. Das Bewusstsein das Projekt anpacken zu müssen, schwelte schon länger in den Köpfen der Verantwortlichen. Sich jedoch letztlich an den zeit- und teils nervenaufreibenden Prozess der Umsetzung zu machen, bedingte eines passenden Zeitpunkts. Der war in der „staden Zeit“ zwischen Weihnachten und Neujahr 2018 gekommen. Und endete in der Live-Schaltung Mitte Mai 2019. Seither freuen wir uns, den Mitgliedern und Interessierten eine neue moderne Website präsentieren zu können. Das Layout ist klar und ohne großen Schnickschnack oder wie man auch sagt „clean“ aufgebaut. Der Inhalt passt sich an das jeweilige Endgerät (Desktop, Tablet oder Smartphone) an. Das nennt man „responsive“. Und die Pflege der Inhalte hat sich mit dem neuen CMS (Content Management System) wesentlich vereinfacht. Es gibt bestimmt an der einen oder anderen Ecke noch etwas zu feilen und nachzubessern. Aber ein – aus unserer Sicht – guter Neustart ist gemacht. Wir freuen uns auf Eure Rückmeldung.

Anfang Mai eröffnete auch offiziell die Freibestuhlung der TSV-Gaststätte auf der Südseite der TSV-Turnhalle. Unser Wirt „Jura“ hat mit viel Mühe (und auch nicht unerheblichem Kostenaufwand) eine wirklich gelungene Außenanlage gebaut. Rustikal gemütliche Garnituren auf neuem Pflaster laden zum Verweilen unter der witterungsgeschützten Überdachung ein. Leider fiel die Eröffnungsfeier am 4. Mai mit Gästen von der kroatischen Insel Lošinj sprichwörtlich ins Wasser. Regen und starke Windböen machten es quasi unmöglich sich kurz nach Mittag weiterhin im wunderbaren Außenbereich aufzuhalten. So dass die Feierlichkeiten kurzerhand in die Gaststätte verlagert wurden. „Jura“ und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch. Die Freibestuhlung ist zu den üblichen Öffnungszeiten der TSV-Gaststätte nutzbar. Lasst Euch Juras kroatische Köstlichkeiten zukünftig auch unter freiem Himmel schmecken. Urlaubsfeeling inklusive.

Ich wünsche Euch eine herrliche Sommerzeit, stressfreie Tage und eine unfallfreie Freiluftsaison.

Euer
Alexander Hauf
1. Vorsitzender

Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84044 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Marion Bogenrieder
Alexander Hauf

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Ehrenvorsitzende
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

Vorsitzende
Alexander Hauf
Ulrike Simon
Herbert Knier

Jugendleiterin/
Schriftführerin
Ulrike Simon

Finanzverwalter
Nicole Jäckel

Anlagenwart
Konrad Hauf

Vorstandssitzungen jeden
Montag 18.30 Uhr.

Geschäftszimmer
Öffnungszeiten:
Montag, 10 bis 12 Uhr
und 18 bis 21 Uhr,
Dienstag, 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch, 10 bis 12 Uhr
und 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,
außer in den Ferien.
Telefon (0 87 51) 54 03,
Telefax (0 87 51) 8 76 51 18.

Hinweis: Redaktionelle
Inhalte der Abteilungen
liegen im Verantwortungs-
bereich des Urhebers.

Happy Birthday

Rudolf Mois
18. September (100)

Ursula Hagl
2. Juli (85)

Elisabeth Hartung
26. September (85)

Irmgard Eichlinger
6. September (80)

Franziska Schmid
13. September (80)

Rudolf Schnell
19. August (75)

Franz Schneider
30. September (75)

Jutta Thiel
9. Oktober (75)

Albert Pfaller
6. Juli (70)

Gudrun Winkler
16. August (70)

Anneliese Braun
8. September (70)

Karl Beck
9. September (70)

Heidi Ring
12. September (70)

Johann Niedermeier
23. September (70)

Dr. Christine Pöschl
12. Oktober (70)

Walter Eder
16. Oktober (70)

Anton Pitzl
26. August (65)

Horst Ningel
9. Oktober (65)

Josef Dasch
28. Oktober (65)

Jürgen Herold
20. Juli (60)

Otto G. Faber
27. Juli (60)

Andreas Fleckenstein
12. August (60)

Eva Mittermaier
20. August (60)

Willi Ertl
22. August (60)

Rosemarie Hertle
22. August (60)

Gudrun Höfter
19. Oktober (60)

Cornelia Limmer
25. Oktober (60)

Richard Mayr
23. Juli (55)

Thomas Wagner
11. August (55)

Michael Reimer
15. August (55)

Dorothee Herold
7. September (55)

Peter Eberhagen
22. September (55)

Brigitte Hagl
16. Oktober (55)

Eduard Stanglmair
26. Oktober (55)

Hans-Peter Brandl
27. Oktober (55)

Barbara Eberhagen
5. Juli (50)

Martina Fußeder
5. Juli (50)

Gabriele Laible
18. Juli (50)

Saniye Köz
15. August (50)

Karin Hermann
24. August (50)

Karen Adams
7. September (50)

Marko Sentjurc
9. September (50)

Susanne Winkler
20. September (50)

Roland Kopetzky
21. September (50)

Andrea Wuerfl
25. September (50)

Helmut Ferlings
29. September (50)

Karl Wimmer
3. Oktober (50)

Walter Kuffer
31. Oktober (50)

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Jubiläums wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg.

Wir begrüßen 59 neue Mitglieder

Im zweiten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Melisa Alikadic, Emma Bachmaier, Erik Bahr, Dominic Barnloher, Raphael Barnloher, Vincent Beck, Alisa Behrami, Lorena Behrami, Franziska Biber, Simon Biber, Aiden Bleck, Leonie Böttge, Elena Brandl, Gabi Braun, Martin Braun, Walburga Ecker, Elisabeth Fischaleck, Amelie Fritz, Kashmira Gabelsberger, Sefer Göksu, Theodor David Grams, Manuela Hadzhieva, Magdalena Mathilda Hauner, Michaela Heindl, Simon Hirmer, Anna Ignatia Andrea Huber, Sofie Huber, Tibah Hvssain, Miriam Kaiser, Evi Kellerer, Leon Kirchhammer, Matthias Limmer, Annalena Loncar, Selina Maier, Emma Rebecca Mejia Ramirez, Marina Neumeier, Loresa Neziri, Hannah Omayrat, Lukas Pitzl, Luis Prager, Hannah Rank, Katharina Roßmann, Laura Sophia Schindler, Nora Schmid, Tabea Schmid, Ivana Stanic, Julia Steinbeck, Melanie Steinbeck, Alina Strobel, Elias Tan, Leyla Tan, Emely Trippel, Esma Uysal, Gisela Weiherer, Quirin Weinberger, Veronika Wengermaier, Simone Wiltschko, Lena Wöhr, Simon Xu.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV!

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – was ändert sich im TSV? Oder ändert sich überhaupt etwas? Das Wesentliche im Überblick

Seit 25. Mai 2018 gilt sie nun – die DSGVO. Kein Tag an dem man darüber nichts in der Presse liest oder per E-Mail gebeten wird, die neuen Datenschutzbedingungen eines Online-Portals zu bestätigen, oder für die Weiterbenutzung von Apps auf dem Smartphone eine Meldung zum Datenschutz bestätigen soll.

Auch an den Vereinen geht der neue Datenschutz nicht spurlos vorbei. Nun ist es erforderlich, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, den Umgang mit personenbezogenen Daten nicht nur sorgfältig vorzunehmen, sondern auch zu dokumentieren. Hierzu hat die Vorstandschaft des TSV die Weichen gestellt. Als Datenschutzbeauftragten haben wir Christian Winklmaier bestellt, der in Zusammenarbeit mit den Vorständen nun die formalen Erfordernisse des neuen Rechts abklärt und in die Praxis umsetzt.

Was ändert sich für den Einzelnen?
Bei allem, was man über die DSGVO hört und liest, könnte man meinen, es hätte bisher keinen Datenschutz gegeben. Mit der DSGVO wollte der Gesetzgeber die Bürger gegenüber den sogenannten „Datenkraken“ stärken – aber ist der TSV auch ein Datensammler? Der TSV Mainburg erhebt die personenbezogenen Daten über die bekannten und öffentlich verfügbaren Formulare zum Vereinsbeitritt oder der Änderungsmitteilung. Die darin erhobenen Daten beschränkten sich bereits bisher auf das Maß des unbedingt Notwendigen, das sich am nunmehr alten Datenschutzrecht orientiert hat. Name, Adresse und Geburtsdatum sind für die Mitgliedschaft im Verein unabdingbar und nur für die interne Nutzung bestimmt. Auch von Mitgliedern zur Verfügung gestellt Kontoverbindungsdaten werden einzig für den Einzug des Mitgliedsbeitrags genutzt. Dies war in der Vergangenheit bereits so und wird natürlich auch in Zukunft gewährleistet sein. Insbesondere gibt der TSV Mainburg keine personenbezogenen Daten ohne rechtlich unbedenklichen Grund an Dritte weiter. Berechtigte Dritte können beispielsweise der Bayerische Landes-Sportverband und seine Sportfachverbände sein oder auch Veranstalter von Wettkämpfen, an denen Mitglieder als Aktive teilnehmen. Keinesfalls werden personenbezogene Daten für Werbezwecke oder ähnliches an Dritte weitergeben.

Wie ist das mit den Bildern?
Das Thema mit der Veröffentlichung von Bildern ist schon immer in der Kritik gestanden. Hier gilt es einen pragmatischen Weg zu suchen. Unser Verein lebt natürlich auch von der Öffentlichkeitsarbeit. Und nichts spricht mehr an als Bilder, auf denen man unsere kleinen und großen Sportler mit Freude bei der Ausübung ihrer Disziplinen sehen kann. Jedem Einzelnen – bei Kindern den gesetzlichen Vertretern – steht es aber natürlich frei, der Veröffentlichung von Bildern zu widersprechen. Seitens des Vereins bitten wir hier aber zu bedenken, dass bereits die Teilnahme an einer Sportveranstaltung mit personenbezogener Wertung der Leistung im öffentlichen Raum passiert. Das Bild ist dabei eigentlich nur ein Bestandteil. Insbesondere für Kinder stellt die öffentliche Würdigung ihrer Erfolge eine unschätzbare Motivation dar.

Änderung der Beitrittsformulare – Hinweis für „Alt“-Mitglieder
Die DSGVO fordert ein aktives Wahlrecht zum Datenschutz. Bisher war es zulässig, sämtliche Bedingungen zum Datenschutz im „Kleingedruckten“ unterzubringen und dann mit einer Unterschrift am Ende bestätigen zu lassen. Nunmehr soll demjenigen, der seine Daten preisgibt, die Möglichkeit eingeräumt werden, die Nutzung seiner Daten explizit zu bestimmen. Dafür werden die Formulare des TSV angepasst und eine Ja/Nein-Option eingefügt.

Unseren Mitgliedern, die in der Vergangenheit bereits die Daten dem Verein zur Verfügung gestellt haben, steht natürlich jederzeit die Möglichkeit offen, die Nutzung ihrer Daten aktiv zu steuern. Insbesondere stehe jedem Mitglied frei, zu erfahren, welche Daten jeweils von ihm beim TSV vorliegen. Eine Anfrage an die Vorstandschaft (vorstand@tsv-mainburg.de) reicht hierzu aus.

Fazit
Der TSV Mainburg nimmt die neue DSGVO ernst. Wie auch bereits in der Vergangenheit die personenbezogenen Daten der Mitglieder sensibel behandelt wurden. Die neuen formalen Vorgaben werden umgesetzt, um den Mitgliedern die aktive Gestaltung des Datenschutzes für ihre personenbezogenen Daten gesetzeskonform zu ermöglichen. Die bereits vorhandenen Daten werden ebenfalls unter den neuen Gesichtpunkten behandelt, so dass es keinen Unterschied macht, ob man schon langjähriges Mitglied ist oder dem TSV erst neu beitritt.

Bei individuellen Fragen steht die Vorstandschaft (vorstand@tsv-mainburg.de) oder Christian Winklmaier als Datenschutzbeauftragter (datenschutz@tsv-mainburg.de) gerne zur Verfügung.

Jan Fitschen zu Gast beim TSV Mainburg

Europameister entführt ins „Wunderläuferland Kenia“

Warum sind ausgerechnet die Läufer aus Kenia auf den langen Strecken so erfolgreich? Bei seinen diversen Aufenthalten in Iten, der Läuferhauptstadt in Kenia, hat Jan Fitschen, Europameister des Jahres 2006 über 10.000 m, dafür mindestens 42 Gründe gefunden. In seinem Buch „Wunderläuferland Kenia“, das genau 42,195 Kapitel umfasst, belegt er seine Ansichten mit vielen Bildern und Erfahrungen.

Einige seiner 42 Antworten präsentierte er kürzlich im Sparkassensaal in Mainburg den Zuhörern, die gespannt den Thesen des Laufprofis lauschten. Vom veranstaltenden TSV Mainburg hätte man sich zwar gerne ein paar mehr Besucher gewünscht, für die aber, die gekommen waren, gab es einen informativen, kurzweiligen Vortrag. Der Aufforderung von Jan Fitschen, ruhig im Verlauf des Vortrags Zwischenfragen zu stellen, kamen die Anwesenden immer wieder gerne nach. In der „Halbzeitpause“ gab es dann noch „Ugali“ die Wundernahrung der Kenianer – eine nach nichts schmeckende Mehlpappe – die mit den Fingern gegessen wurde. „Sonst wirkt es nicht“ meinte Jan schmunzelnd beim Füllen der Teller.

Im zweiten Teil des Vortrags wunderten sich die Zuhörer als sie aufgefordert wurden, das rechte Hosenbein über die Wade hochzuziehen. „Blickt doch mal auf die Wade eures Nachbarn und sagt mir, wer die ideale Läuferwade hat“, so die launige Aufforderung durch den Referenten. Natürlich fand sich im Saal keine Person, die nur annähernd mit der auf der Leinwand gezeigten Wade eines leichtgewichtigen kenianischen Langstreckenläufers vergleichbar war. „Barfußlaufen von Kindheit an stärkt die Füße ebenso wie das Training auf buckeligem Untergrund“ ist eine von Fitschen gefundene Antwort auf die Erfolge kenianischer Läufer. Hinzu kommt die Höhenlage von etwa 2.400 m. Ein längerer Trainingsaufenthalt hatte bei ihm zu einer Zunahme des Blutes um einen Liter geführt. Die Folge: mehr Blut, mehr Sauerstoffaufnahme, damit höhere Leistungsfähigkeit. Selbstverständlich kam Jan Fitschen auch auf das Thema „Doping“ zu sprechen. „Ausschließen kann man gar nichts“, so die Meinung des Experten. „Aber die Masse der kenianischen Läufer hat für teure Präparate einfach kein Geld. Und Geld ist die Motivation schlechthin, denn sie wollen raus aus der Armut, der sie buchstäblich jeden Tag aufs Neue davonlaufen“.

Am Ende des Vortrags dankte Vorstandsmitglied Herbert Knier für einen aufschlussreichen, beeindruckenden Abend. Er überreichte an Jan Fitschen als kleines Dankeschön ein Handtuch mit Schäfflerемblem und eine druckfrische Ausgabe der TSV-Nachrichten.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 4/2019 ist der 2. September 2019!

Berichte und Bilder bitte an **tsv-nachrichten@pinsker.de** mailen oder am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

MAI-Fitness

Immer gut gelaunt: die MAI-Fitness-Läufer.

MAI-Fitness Laufgruppe erfreut sich über regen Zuspruch

Anfang April startete die MAI-Fitness Laufgruppe mit dem Ziel Laufeinsteigern und Laufbegeisterten den Spaß am gemeinsamen laufen zu vermitteln. Das dies der Fall ist, zeigt die stetig steigende Anzahl an Teilnehmern. Von Woche zu Woche werden es mehr und jeder Läufer ist mit Freude dabei. Leider spielte das Wetter nicht immer mit, aber selbst strömender Regen konnte die Laufwütigen nicht abhalten und ein Teil der hartgesottenen Gruppe machte sich auf ihre Runde und hatte sichtlich ihren Spaß. Die abwechslungsreichen Laufstrecken führten Richtung Leitenbach, Wambach oder Lindkirchen. Es sollen noch viele neue Strecken hinzukommen, um für Abwechslung zu sorgen.

Selbst strömender Regen kann den Läufern nicht die Laune verderben.

Wer sich der MAI-Fitness Laufgruppe noch anschließen möchte, hat dazu nach wie vor jederzeit die Möglichkeit. Gelaufen wird immer dienstags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr (außer in den Ferien), Treffpunkt ist am Berufschulparkplatz in Mainburg (Änderungen werden immer dienstags in der HZ oder auf der Homepage bekannt gegeben). Infos Rund um die Laufgruppe findet man auch unter www.mai-fitness.de.

Über Stock und Stein rund um Mainburg.

Jahreshauptversammlung

TSV knackt die Marke von 2.500 Mitgliedern – Breit aufgestellter Verein mit soliden Finanzen

Von Georg Hagl. Die Marke von 2.500 Mitgliedern knacken konnte der TSV. Aktuell haben 2.513 Sportler ihre Heimat im größten Verein der Hopfenstadt, war auf der Jahreshauptversammlung zu vernehmen. Die Ehrungen an diesem Abend reichten bis hin zu 70-jähriger Mitgliedschaft.

In Vertretung des verhinderten Vorsitzenden Alexander Hauf leitete Ulrike Simon zusammen mit Herbert Knier die Hauptversammlung. Ihr besonderer Gruß richtete sich in der Spitze an den städtischen Sportreferenten Helmut Fichtner, BLSV-Kreisvorsitzenden Erich Schneider sowie Ehrenvorsitzenden Stefan Richtsfeld. 54 anwesende TSVler lauschten den beeindruckenden Zahlen. Simon freute sich über das Plus von 29 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Erfreulich gegenüber 2018 wertete sie auch den Zuwachs im Kinderbereich mit 55. Voll ausgelastet ist die KiSS, die Kinder-Sportschule.

Höhepunkte des Jahres

In ihrem Rückblick erinnerte die zweite Vorsitzende, zudem im Amt als BLSV-Bezirksfrauenvertreterin und Stellvertreterin im BLSV-Aufsichtsrat, an einige Highlights, unter anderem an die Ausschüttung des WUM-Shop an die Abteilungen Badminton, Floorball, Schach und Schwimmen. Im Februar feierte man wieder das Starkbierfest mit Auftritt des „Bruder Barbaras“ alias Martin Richtsfeld.

Für hervorragende Leistungen konnten bei der Landkreissportlerehrung Aktive der Abteilungen Judo, Leichtathletik, Radsport, Schach und Tanzen geehrt werden. Im Juni fand die Leichtathletik-Kreismeisterschaft der U12/U14 und U16 im Stadion am Bad statt, im Juli das 24-Stunden-Schwimmen im Freibad. Im September organisierten die Handballer das 3. Viktor-Richtsfeld-Gedächtnisturnier. Der 18. Crosslauf ging im Oktober über die Bühne. Im November freute sich der erfolgreiche sportliche Nachwuchs bei der eigenen Jugendsportlerehrung über Auszeichnungen. Insgesamt 43 junge Sportler wurden mit Urkunden ausgezeichnet. Sie kamen aus den Bereichen Schach, Handball, Leichtathletik sowie Floorball. Beim Mitarbeitertreffen wurden zwei Vollblut-Handballer geehrt. Silber ging an Markus Ernstberger, Gold an Horst Menschig. Und als kleines Weihnachtsgeschenk wurde die Leichtathletikabteilung für den Bayern-STAR 2018 nominiert; in Würdigung der hervorragenden Nachwuchsarbeit.

„Kleiner Konzern“

Auf ein sattes Spendenplus – im Wesentlichen der Schäfflertanzsaison geschuldet – und solide Zahlen konnte die neue Finanzverwalterin Nicole Jäckel blicken. Unter dem Strich wurde ein ordentliches Plus erwirtschaftet bei einem Verein, der mit einem kleinen Konzern vergleichbar sei, wie Kassenprüfer Eckhard Gerullis angesichts der Zahlen und Konten befand. Gemeinsam mit Alfred Gaffal hatte er die Kasse geprüft. Das Fazit: Der TSV steht auf soliden Beinen und ist quasi schuldenfrei. Die Entlastung war demnach reine Formsache.

Ein dickes Lob bekam in diesem Zusammenhang einmal mehr Waltraud Leitenstern. Einzig und allein ihrer Sachkompetenz und ihrem Engagement sei es zu verdanken, dass die TSV-Bürokratie so reibungslos läuft. Dank sagte Ulrike Simon auch Anlagenwart Konrad Hauf sowie der Stadt für die ideellen Zuschüsse; ebenso dem BLSV bzw. der BSJ, von denen einige Abteilungen bei Antragstellung für Jugendbildungsmaßnahmen Zuschüsse erhalten, den Sponsoren und Gönnern samt privater Spender.

Ein großes Lob für das Engagement richtete sich an die jeweiligen Amtsträger der einzelnen Abteilungen. Die zahlreichen ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Betreuer, die sich in Vorbildfunktionen engagieren, stellten eine wichtige Säule dar, wusste die zweite Vorsitzende. Sie würden unermesslich wichtige Arbeit leisten und ihre Freizeit opfern, um den Ansprüchen der Sportkameraden gerecht zu werden. Dabei würden im täglichen Übungsbetrieb nebenbei Werte vermittelt wie der respektvolle Umgang miteinander, Fairness, Toleranz, Disziplin aber auch die Zwischenmenschlichkeit, Kameradschaft und Geselligkeit. Nach wie vor sei das „Wir-Gefühl“, das, was den TSV attraktiv mache, so Simon. „Darauf dürfen wir stolz sein.“

Hopfenfest-Ausmarsch

Die Abteilungen, Ehrenmitglieder und Vorstandschaft nehmen in möglichst vollständiger Zahl am Hopfenfest-Ausmarsch am Freitag, 12. Juli 2019 teil. Beginn um 18.00 Uhr in der Gabelsbergerstraße.

Ehrungen

Stolz sein darf der Turnverein auch auf seine vielen treuen Mitglieder, die ihm seit Jahrzehnten die Treue halten. An der Spitze der zu Ehrenden stand an diesem Abend Gerd Fellner, der dem TSV seit **70 Jahren** die Treue hält. Groß geworden ist er bei den damaligen Feldhandballern.

Lang war die Liste derer, die sich Urkunde und Nadel für **sechs Jahrzehnte** Mitgliedschaft abholen konnten. Es waren dies Gabriele Bachner, Inge Brauner, Rudolf Brunner, Gerd Fellner, Eckhart Gerullis, Helga Göring, Reinhold Hegenauer, Michael Keller, Sebastian Kirzinger, Ingrid Mages, Josef Richtsfeld, Rosemarie Richtsfeld, Horst Schadow, Rudolf Sommerer und Renate Sperling.

Es wurden auch sechs Mitglieder für **50-jährige Treue** aufgerufen. Margarethe Landgraf-Matuschek und Martin Möser konnten ihre Ehrenurkunden und Nadeln persönlich in Empfang nehmen. Zweite TSV-Vorsitzende Ulrike Simon und dritter TSV-Chef Herbert Knier freuten sich mit ihnen. Alfred Gaffal, Dr. Elmar Haid, Edeltraud Heim und Reinhard Reiser wird die Auszeichnung nachgereicht.

Selbst zu den Geehrten zählte zweite TSV-Vorsitzende Ulrike Simon, als gleich zwölf langjährige Mitglieder für **40 Jahre Mitgliedschaft** aufgerufen wurden. Es waren dies neben ihr Iris Finkenzeller, Marie-Luise Gasser-Hönig, Johannes Gerl, Paul Grasmaier, Johann Hillerbrand, Bernhard Hönig, Martin Hösl, Josef Renner, Inge Schlemmer, Angela Seidl-Lorenz und Dr. Gerhard Strigl.

Für **20-jährige Mitgliedschaft** hat der TSV Mainburg drei Mitgliedern Ehrennadel und -urkunde persönlich überreichen können. Es waren diese Marcus Dropmann, Jutta Richtsfeld und Reinhard Obermaier. Außerdem 20 Jahre dabei sind Brigitte Bauer, Ella Bortenschlager, Magdalena Brunner, Marcus Dropmann, Michael Dropmann, Andreas Ehrmaier, Otto G. Faber, Gerlinde Fischbäck, Michael Fischbäck, Stefan Fischbäck, Sebastian Hillerbrand, Michael Kistler, Christiane Klessinger, Sebastian Klessinger, Valentin Klessinger, Patrizia König, Hanna Kolmeder, Matthias Leitenstern, Franziska Metz, Lukas Neumayr, Helga Niesl, Reinhard Obermaier, Jutta Richtsfeld, Stefan Richtsfeld, Christina Schart, Quirin Spiller, Eva Winbeck, Andrea Wuerfl, Thomas Zeilnhofer und Martin Ziehfreund.

Termine 2019

07.07.2019	Leichtathletik Kreismeisterschaft
12.07.2019	Hopfenfest Ausmarsch
02.09.2019	Redaktionsschluss TSV-Nachrichten 4/2019
23.09.2019	3. Turnratssitzung 2019
05.10.2019	19. Mainburger Crosslauf
11.10.2019	Gallimarkt Ausmarsch
15.11.2019	Schüler-Sportlerehrung
15.11.2019	Jugend-Sportlerehrung und Mitarbeitertreffen
31.12.2019	Redaktionsschluss TSV-Nachrichten 1/2020

TSV-Gaststätte „Jura“

Neu gestalteter Außenbereich lädt zum Schlemmen und Verweilen ein

Sommer, Sonne, gutes Essen. Gastfreundschaft, nette Menschen und tolle Atmosphäre. Diese Attribute verbinden viele mit einem Urlaub an der kroatischen Adriaküste. Ein kleines Stück dieser heilen Welt kann man ab sofort auch zu Hause genießen. Der Pächter der TSV-Gaststätte Predrag „Jura“ Juric hat mit viel persönlichem Einsatz eine kleine Wohlfühloase an der Südseite der TSV-Turnhalle geschaffen. In den Sommermonaten bewirten er und sein Team die Gäste im Außenbereich mit Getränken und kroatischen Köstlichkeiten. Die gemütlichen großzügigen Bänke laden zum Verweilen ein. Eine transparente Überdachung lässt der Sonne Raum von oben und schützt gleichzeitig den gesamten Außenbereich vor unliebsamen Witterungseinflüssen. Die großzügig dimensionierten Sonnensegel schützen im Bedarfsfall vor allzu intensiver Sonneneinstrahlung. Kurzum ein idealer Ort, um die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen und mit Familie und Freunden gemütliche Stunden in fröhlicher Atmosphäre zu verbringen.

Ein erstes Highlight wurde zur offiziellen Eröffnung am 4. Mai 2019 präsentiert. Eine Abordnung von Vertretern der Insel Lošinj, zauberte wunderbare Köstlichkeiten der dort üblichen maritimen mediterranen Küche auf die Teller. Live-Musik und die damit automatisch aufkeimende gute Stimmung versetzte die Gäste zusätzlich in Urlaubsstimmung. Die in der nördlichen Adria gelegene Insel Lošinj bietet ein herausragendes touristisches Repertoire und bietet sich so als potentielles nächstes Urlaubsziel geradezu an. Im Laufe der nächsten Jahre werden die freundschaftlichen Beziehungen beider Orte noch intensiviert und auch weitere gegenseitige Besuche sind in Planung. Die Mainburger Bevölkerung kann sich daher auf eine Wiederholung freuen.

Das Team der TSV-Gaststätte „Jura“ freut sich auf Ihren Besuch.

Nachhaltige Partnerschaften liegen uns am Herzen. Als Förderer des Sports ebenso wie im Bereich Finanzen. Ob Absicherung, Altersvorsorge, Vermögensaufbau oder Bausparen: Passgenau beraten wir Sie in allen finanziellen Fragen. Ausgehend von Ihren persönlichen Wünschen und Zielen erhalten Sie alle Bausteine zur Bildung und Sicherung Ihres Vermögens aus einer Hand.

Profitieren Sie vor Ort von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz. Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten.

Direktion für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Reinhard Linseisen

Mittertorstr. 1
84048 Mainburg
Telefon 08751 86360

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 17.30 bis 24.00 Uhr

Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

In den Sommermonaten ist der Außenbereich am Freitag und Samstag bereits ab 16.00 Uhr sowie Sonntags ab 10.00 Uhr geöffnet.

TSV-Gaststätte Jura

Pächter Predrag Juric
Am Gabis 1
84048 Mainburg
Telefon: (0 87 51) 39 13
Internet: tsv-mainburg.de/gaststaette

AktivPlus Männer

Georg Brunner jetzt ein echter „Sechziger“

Unser Eventplaner Georg Brunner durfte im April seinen 60. Geburtstag feiern. Heinz und ich läuteten an diesem Tag an seiner Haustüre und es öffnete uns ein strammer Bursche mit fröhlichem Gesicht. So etwas hat es früher nicht gegeben. Da hatte man mit 60 alt zu sein! Nachdem sich heute scheinbar keiner mehr an alte Regeln hält, sei es ihm verziehen, seine Jugendlichkeit behalten zu haben.

Lieber Georg, du bist einer unserer zuverlässigsten Mitarbeiter bei AktivPlus. Wir wünschen dir weiterhin recht viel Energie für deine Aufgaben, begleitet von Lebensfreude und Gesundheit. Auch haben wir einen besonderen Wunsch an dich: halte unserer Abteilung die Treue mit all deinen Vorzügen.

Reinhard Rothmüller wurde 70

Einem lieben Sportfreund zum Geburtstag zu gratulieren, ist immer ein angenehmes Ereignis. Ein Mann mit noch vielen Plänen und interessanten Themen empfing uns mit einem freudigen Gesicht. Hier durften wir spüren, dass wir sehr willkommen sind. Nach und nach konnten wir feststellen, dass unser Reinhard in sechs Vereinen Mitglied ist und von allen eine Abordnung erschien. Dies ist eine Ehrenbezeigung, die stolz macht.

Der Reinhard ließ es sich nicht nehmen, uns seine Kochkunst zu repräsentieren. Dieses verborgene Talent war uns bisher nicht bekannt. Alle Achtung! Du hast eine Gulaschsuppe gekocht, mit der du bei uns die höchste Anerkennung bekommst. Hier ließen sich alle Gratulanten gleich mehrmals bedienen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und die volle Gesundheit auf all deinen Wegen.

Ernst Reiter gehört nun zum Fünfziger-Club

Ja, lieber Ernst, du hast es geschafft, deine Fröhlichkeit ins nächste halbe Jahrhundert hinüberzuretten. Wir alle sind stolz, einen Sportler wie dich in unseren Reihen zu haben. Jede Begegnung mit Dir ist ein Gewinn, außer beim Fußball.

Wir wünschen dir viel Lebensfreude, begleitet von Gesundheit und vielen erfüllten Stunden. Unser Wunsch an dich: halte uns weiterhin die Treue.

Gemeinschaft macht stark

Dem Alltag entfliehen, mit Freunden Kraft tanken in den Wirren unserer Zeit. Das bietet uns der gemeinschaftliche Sport. In einer Zeit, in der viele Mitmenschen im Handywahn in eine Anonymität abtriften, bietet unsere sportliche Gemeinschaft das, was dem Leben den wirklichen Sinn gibt: Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Zuhören.

Hier leben wir nicht nebeneinander, sondern miteinander. Es werden Gedanken ausgetauscht und geistig abgearbeitet, Meinungen geglättet, die sonst zu einem reißenden Ungeheuer auswachsen können. Störende Gefühle, bei denen wir glauben, dass sie für uns wichtig sind, verschwinden im Nichts.

So bewirkt der gemeinschaftliche Sport seelischen Ausgleich und Aufgenommensein in einer harmonischen Gemeinschaft. Und genau das ist es, was unser Leben leichter und glücklicher macht. Jeder einzelne bereichert unseren Lebenssinn und unser Wohlbefinden. Danke liebe Sportfreunde für euere Treue und euer Mitwirken an dieser harmonischen Gemeinschaft.

Abteilungsleiter Männer
Horst Schadow

Stv. Abteilungsleiter
Willi Hühmer

Gymnastikleiter
Willi Hühmer
Karl-Heinz Schleibinger
Horst Schadow

Pressewart
Horst Schadow

Eventplaner
Georg Brunner

Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle

Badminton

Angriff auf Altöttinger Turniere – Erster Turniererfolg unseres Nachwuchses – Felix Hoffmann bringt Abteilung auf Trab – Startschuss für Bezirksklasse B

Abteilungsleiter
Benjamin Rosenkranz

Stv. Abteilungsleiter
Maria Haimerl
Guido Veik

Jugendleitung
Julia Fonfara

Übungsleiter
Benjamin Rosenkranz

Trainerassistenz
Maria Haimerl
Julia Fonfara
Julia Bauer
Hannah Lorenz
Celine Schick

Pressewart
Benjamin Rosenkranz
Mario Höller

Social Media
Julia Bauer
Celine Schick
Julia Fonfara
Hannah Lorenz

Kassenwart
André Neustadt
Maria Haimerl

Der Fluch von Altötting

82 Spieler aus nah und fern folgtem dem Ruf des TV Altötting zum 11. Freizeitspielerturnier. Und hier ließ sich auch eine Delegation des TSV Mainburg nicht zweimal bitten, sollte doch nun endlich der „Altöttinger Fluch“ überwunden werden. So machten sich am 23. März folgende Paarungen auf den Weg zur Wiedergutmachung: Sascha Lorenz und Benjamin Rosenkranz, André Brunsch und David Holzmair (jeweils im Herrendoppel), Hannah Lorenz und Julia Bauer, Lisa Lorenz und Maria Haimerl (jeweils im Damendoppel), Hannah Lorenz und Sascha Lorenz, Maria Haimerl und André Brunsch, Julia Bauer und Benjamin Rosenkranz (jeweils im Mixed).

Pünktlich um 10 Uhr hieß es dann auch bereits für all unsere Mixed-Paarungen, voll konzentriert in die erste Runde zu starten. Doch noch vor Ausruf der ersten Runde gesellte sich eine weitere Paarung auf eines der Courts, denn unsere jüngste Spielerin, Lisa Lorenz, die eigentlich lediglich für das Damendoppel gemeldet wurde, bekam eine Wildcard zugeteilt und startete somit ebenfalls im Mixed-Feld.

Doch schon die erste Runde schien nichts Gutes für unser Team bereit zu halten. So mussten all unsere Teams einen ersten Rückschlag einstecken. Besonders ärgerlich entpuppte sich hierbei das Erstrundenspiel unserer Paarung Julia Bauer und Benjamin Rosenkranz, die den entscheidenden Satz nach Anlaufschwierigkeiten mit 20:21 abgeben mussten. Die normalerweise gültige Regel der Verlängerung bis 30 mit 2 Punkten Abstand zum Satzsieg wurde speziell in diesem Turnier ausgesetzt und kostete uns zumindest einen ersten Auftakterfolg.

Nach einer kurzen Verschnaufpause starteten unsere Teams auch schon in die bereits entscheidende Runde. Nur ein Sieg konnte das Weiterkommen in die nächste Runde sichern. Und scheinbar hatte dieser erste Rückschlag zusätzliche Kräfte geweckt, denn kein einziges unserer Teams musste sich geschlagen geben. Mit kampfbetonten Siegen kündigte sich ein scheinbarer Wendepunkt im Turnierverlauf an, die Tür zum Viertelfinale stand wieder offen. Während das Team Haimerl/Brunsch deutlich mit 21:6 und 21:4 ihre Gegner wahrlich abfertigten, mussten sowohl Hannah und Sascha Lorenz als auch Lisa Lorenz mit ihrem Wildcard-Partner lange Zeit zittern. Doch behielten beide Teams die Nerven und sicherten sich in starken dritten Sätzen die entscheidenden Punkte.

Ein wahres Herzschlagfinale lieferte sich der TSV Mainburg in der dritten und entscheidenden Runde, gab es keine andere Möglichkeit als zu siegen, um weiter im Wettbewerb zu bestehen. Einen denkbar schlechteren Start konnten unsere Teams jedoch nicht erwischen. Fast ausnahmslos gingen die ersten Sätze deutlich zu 15 oder 13 verloren. Lediglich das Mixed um Maria Haimerl und André Brunsch hielten die Mainburger Flagge hoch und stemmten sich erfolgreich gegen den ersten Satzverlust. Mit Julia Bauer/Benjamin Rosenkranz sowie dem Team um Lisa Lorenz mussten leider frühzeitig die ersten Teams die Segel endgültig streichen, zu inkonsistent gestaltete sich doch unsere Spielstrategie. Auch André Brunsch und Maria Haimerl erwischten keinen guten Start in Satz zwei und gaben diesen unnötig aus der Hand. Das Vater-Tochter-Gespann um Hannah und Sascha Lorenz hingegen kämpfte sich noch einmal zurück in die Partie, Sieg in Satz 2, ein Sieg in Satz 3 musste her!

Und wiederum brachte uns die verkürzte 3. Satz-Regel kein Glück. Nicht bis 21, sondern lediglich bis 15 und ebenfalls ohne 2-Punkte-Abstand musste dieser bestritten werden. Einen verschlafenen Start später mussten unsere beiden letzten, verbleibenden Paarungen sich ebenfalls geschlagen geben, denkbar knapp, zu 11 und zu 14.

Nun hieß es, den Frust abzuschütteln und sich auf die Doppelphase konzentrieren und das Maximum herausholen.

Eine Stunde Pause und schon hieß es wieder, voller Energie auf dem Court starten. In zwei Dreier-Gruppen starteten unsere beiden Herrendoppel nun in den Wettbewerb. Dabei erwischte unser Newcomer David Holzmair gemeinsam mit André Brunsch keinen Sahnestart, 12:21 und 13:21 lautete das Erstrundenergebnis.

Sascha Lorenz und Benjamin Rosenkranz schienen ebenfalls gedanklich noch im „Mixed“-Debakel festzustecken, spät wachte das Team auf und schaffte es lediglich zu einem 18:21. Voller Wut im Bauch startete unser routiniertes Herrendoppel um Sascha Lorenz nun in Satz 2 und fegte die Gegner sprichwörtlich vom Platz: 21:10, die Kehrtwende?

Das Team um André Brunsch kämpfte weiterhin voller Einsatz, doch Abstimmungsprobleme schienen uns zu blockieren und so reichte es auch im zweiten Satz nicht zum Weiterkommen.

Dritter Satz für das Gespann Lorenz/Rosenkranz – 15 Punkte lagen nun noch zwischen dem heiß ersehnten Sieg zum Weiterkommen. 10:10, 11:10, der Spielfluss des vorherigen Satzes schien verloren zu sein, unser Team kam nur schwer in Tritt und so hieß es wiederum 11:15, das Ende unserer entsandten Herrendoppel.

All unsere Hoffnungen, doch noch den Altöttinger Fluch zu brechen, lagen nun auf unseren Damendoppeln.

Knapp, knapper, Julia Bauer und Hannah Lorenz schienen hier eine neue Definition dieser Begriffsreihe einzuführen. Im wahrlichen Kampf mit dem Damendoppel aus Bad Endorf hieß es zum Ende des ersten Satzes 20:21 aus unserer Sicht, wieder griff die Regel des „Nicht-Verlängerns“ nicht zu unseren Gunsten. Auch der zweite Satz gestaltete sich als Kopf-an-Kopf-Rennen, einem Spiel, das leider wiederum mit 19:21 verloren ging.

Unsere zweite Newcomerin Lisa Lorenz, zeitgleich auch die jüngste Turnierteilnehmerin zeigte gemeinsam mit unserer erfahrensten Spielerin Maria Haimerl von Minute eins den Willen, das erste Spiel erfolgreich zu gestalten. Was zu diesem Zeitpunkt jedoch noch niemand ahnen konnte, war, dass ihr Erstrundengegner die späteren Sieger sein sollten. Das gesetzte Team aus Regensburg ließ unserem Damenteam nur wenige Chancen und so mussten sich unsere Damen geschlagen geben.

Trotz aller Niederschläge traten unsere beiden Damenpaarungen gut gelaunt auch die zweite Runde an. Während das Team Bauer/Lorenz es mit einem Heimteam bestehend aus Rosi Gremmer und Michelle Walter zu tun bekam, standen Maria Haimerl und Lisa Lorenz einem Ingolstädter Team gegenüber. 18:21, das Heimteam entschied den ersten Satz gegen unsere Damen für sich und wieder in einem kampfbetonten, knappen Spielsatz. Das Gespann um Lisa Lorenz hingegen schien Fahrt aufgenommen zu haben und zeigte den Ingolstädtern direkt ihre Grenzen auf: 21:8 und 21:5, dieser Hammer hatte gesessen und holte den heiß ersehnten ersten Damendoppelsieg in der Gruppenphase.

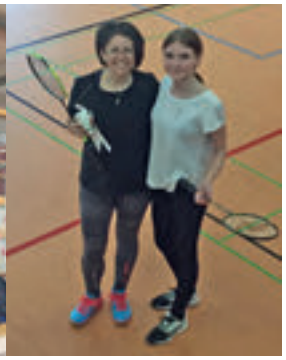
Auch Hannah Lorenz und Julia Bauer kämpften sich noch einmal in die Partie zurück und holten sich den zweiten Satz mit einer konentrierten Leistung mit 21:12. Und wieder hieß es Drama bis zum Schluss! Sollte uns die Punkteregelung im dritten Satz auch diesmal ein Schnippchen schlagen? 15:14, frustrierender könnte ein Endergebnis nicht sein, doch unsere Damen konnten das Ruder in allerletzter Sekunde an sich reißen und holten sich das Zweitrundenspiel!

„Aufgeben“ – dieses Wort existierte natürlich nicht in unserem Vokabular. Und so traten Julia Bauer und Hannah Lorenz mit der Chance auf das Viertelfinale voller Kampfgeist im dritten Spiel gegen ein Team aus Waakirchen an und spielten vollkommen losgelöst auf. Mit 21:15 und 21:10 war ihr Sieg absolut ungefährdet, die Tür zum Viertelfinale war geöffnet.

Doch was machten Maria Haimerl und Turnierneuling Lisa Lorenz, die gemeinsam mit einem Sieg den Weg ins Viertelfinale bestreiten konnten? Lisa Stöbe und Christina Urgibl des TSV Isen stellten sich dabei in ihren Weg. Völlig unbeeindruckt zogen unsere Damen mit einem modifizierten Stellungsspiel in Mixed-Position ihre Strategie durch und wurden in beiden Sätzen mit einem 21:16 belohnt, der Weg ins Viertelfinale war geschafft!

Mit dem SC Lengries stand nun die erste Viertelfinalpaarung fest: Maria Haimerl und Lisa Lorenz gegen Isabelle Hähl und Marike Meyer. Von Anfang an zeichnete sich ab, dass der Weg ins Viertelfinale definitiv kein Einfacher werden würde. Schon der erste Satz zeigte aufkommende Nervosität, lediglich 14 Punkte gelangen, der Sieg im zweiten Satz musste her! Punkt um Punkt kämpften sich unsere Damen immer wieder an ihre Gegner heran, 19:19, das Herzschlagfinale drohte. Doch an diesem Tag schien uns die Glücksfee nicht hold – ein Ball im Aus, ein Aufschlagfehler und das Ende unserer Hoffnungen auf das Halbfinale für das Team Haimerl/Lorenz war gekommen.

Angestachelt vom klaren Sieg im letzten Gruppenspiel legten auch Hannah Lorenz und Julia Bauer stark vor, standen sie doch mit Jovita Gamisch und Iwi Noga zwei bekannten Gesichtern gegenüber. Auch dieses Spiel sollte sich er-



neut zu einem wahren Krimi entwickeln. Nach eindeutiger Führung mit 15:10 schien der erste Satz für uns schon in trockenen Tüchern zu sein, doch Stück für Stück schlichen sich Fehler ein, das gegenrische Team behielt die Nerven und brachte den ersten Satz denkbar knapp zu 19 ins Ziel. Frustriert über den unnötigen Satzverlust drehten unsere Damen noch einmal auf, durfte dieser Satz keineswegs verloren gehen! Und wie sich der Spieß umdrehte! Furios siegte das Team um Julia Bauer mit 21:11, der dritte Satz stand an. Tja, was soll man noch groß zum dritten Satz schreiben? Verschaffte uns die „Dritte-Satz-Regel“ im Spiel zuvor noch den entscheidenden Punkt, kostete uns eben diese Regel erneut das Weiterkommen. 14:15, das Spiel war aus, die Enttäuschung zwar groß, doch der Kampfeswille nicht gebrochen.

Zwar konnten unsere Erwachsenen diesmal den „Altöttinger Fluch“ nicht brechen, doch wir kommen wieder und nächstes Mal holen wir uns wieder die Podestplätze!

„Badminton For Beginners“ – Felix Hoffmann und Linda Rank trainieren Mainburger Abteilung

Mit O35-Vize-Europameister und dem „Spieler des Jahres 2018“ gab sich niemand Geringeres als Felix Hoffmann gemeinsam mit seiner Co-Trainerin Linda Rank am 30. März die Ehre, in Mainburg sein Ein-Tages-Camp „Badminton For Beginners“ im Gabelsberger Gymnasium abzuhalten.

Da ließ sich die Mainburger Badmintonabteilung natürlich nicht zweimal bitten und belegte beinahe alle limitierten Startplätze. In lockerer Atmosphäre startete das Camp mit einem badminton-typischen Aufwärmen: Lockere Laufübungen, Stabilisierung und Mobilisierung standen auf der Tagesordnung und brachten den Einen oder Anderen auch schon einmal aus dem Gleichgewicht.

Schon beim ersten Einschlagen auf dem Spielfeld zeigte sich eine wesentliche Änderung zu dem bisherigen, eigenen Trainingsverhalten. So begann das Trainergespann hier bewusst mit kurzen, lockeren Distanzschlägen und Drives und erweiterte diese Stück für Stück bis nun die Reichweite des klassischen Überkopf-Clears erreicht war.

Spielerisch wurden die Grundsätze des Badmintons – von der korrekten Schlägerhaltung, der Unterarmrotation bis hin zur richtigen Rückhandbewegung – an alle Teilnehmer vermittelt, schnell stellten sich sichtbare Erfolge ein.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen übergab Felix Hoffmann nun das Zepter an seine Co-Trainerin Linda Rank, die sich in der Nachmittagseinheit um die typischen Doppel- und Mixedeigenheiten kümmerte.

Besonders die Schulung des Feingefühles durch das Schlagen unter dem Netz ohne Bodenberührung ringte den Teilnehmern ihre volle Konzentration ab. Doch auch das Stellungsspiel und das Wechseln in und aus dem Tunnel gestaltete sich als schweißtreibende Angelegenheit. Den Abschluss machte ein klassisches Kaiserturnier, getaktet auf 7 Minuten pro Partie. Wenige Minuten an Entspannungs- und Dehnübungen später ging der Tag auch schon seinem Ende entgegen und die Teilnehmer wurden dem freien Spiel überlassen, aus dem noch das ein oder andere spannende Match entstand. Auch Linda Rank startete hier in zwei Matches.

Sichtlich glücklich aber auch erledigt für diesen Tag bedankten sich die Teilnehmer bei den beiden angereisten Trainern und verabschiedeten diese standesgemäß.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Felix Hoffmann und Linda Rank für diesen erlebnisreichen Trainingstag bedanken und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktionen!

Erfolgreiche erste Teilnahme am 8. Jugendturnier in Altötting

Mit 84 Teilnehmern aus den Vereinen Aschau, Mühldorf, Murnau, Bad Endorf, Karlsfeld, Tiefenbach, Aichach, Weilheim, Traunstein und Altötting war die achte Auflage des Jugendturniers wieder hervorragend besucht! Und auch für unsere Mainburger Jugend hieß es nun endlich „Ab aufs Court“ und auf zu ihrem ersten externen Wettkampf.

Mit folgenden fünf Paarungen starteten wir am 11. Mai früh Morgens in Richtung Altötting: Andreas Schreiner und Ilias Ajam, Andreas Haimerl und Samuel Lutter, Leander Haimerl und Mehmet Alagöz (jeweils im Jungendoppel), Tugce Altuntas und Victoria Schiron, Sila Alagöz und Albulena Hasani (jeweils im Mädchendoppel).

Los ging es pünktlich um 10 Uhr nach einer kurzen Begrüßung durch Vorstand Wolfgang Sellner und Jugendleiter Adam Muskalla mit der Doppeldisziplin U13.

Und schon in Gruppe A tat sich eine kleine Überraschung auf: Sowohl unser Damenteam bestehend aus Tugce Altuntas und Victoria Schiron als auch unser Herrendoppel Andreas Haimerl und Samuel Lutter befanden sich in der selben Gruppe und bekamen es also schon in der Gruppenphase miteinander zu tun.

SV Aschau gegen TSV Mainburg: Tugce Altuntas und Victoria Schiron gegen Ulrich Gottwald und Lena Marczynski lautete die erste Begegnung der Gruppe A. Und schnell stellte sich die Frage: Holt auch unsere Jugend der „Altöttinger Fluch“ ein? Doch schon die erste Runde verlief vielversprechend. Mit 21:8 und 21:16 setzten sich unsere Damen eindrucksvoll und direkt stark in Szene.

Auch unser Team um Samuel Lutter zeigte sofort sein spielerisches Können und besiegten seine Gegner des TSV Eintracht Karlsfeld in einer nervenaufreibenden Partie mit 21:20 und 21:12.

Ilias Ajam und Andreas Schreiner standen ihren Teamkameraden in keinerlei Hinsicht nach und behielten die Oberhand in einem denkbar knappen Drei-Satz-Spiel gegen den SV Aschau mit 21:17, 15:21 und 21:20.

Unser Gespann um Leander Haimerl sowie das Team um Albulena Hasani erwischten hingegen einen unglücklichen Start ins Turnier und mussten trotz großem Kampf beide ihr erstes Spiel verloren abgeben.

Den positiven Teamtrend wollten natürlich alle weiterhin aufrecht erhalten, doch schon in Runde zwei kam es wie anfangs angekündigt zum internen Mainburger Duell, dass unsere

METALLBAU DASCH
Roland Dasch Metallbau GmbH & Co. KG

Paul-Münsterer-Straße 2
84048 MAINBURG
Telefon 0 87 51-84 60 90
Telefax 0 87 51-84 60 915
E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Zertifizierung nach EN 1090

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune

Jungs um Andreas Haimerl mit 21:12 und 21:17 für sich entscheiden konnten und so bereits den sicheren Einzug ins Viertelfinale geschafft hatten.

Mit dem TSV Aichach und einer Mixed-Paarung bestehend aus Magdalena Porstmann und Daniel Raupach standen die nächsten Gegner unseres Teams Ajam/Schreiner in den Startlöchern. Doch auch diese Paarung steckte einen deutlichen Dämpfer ein: 21:5 und 21:17, unser zweites Team schon sicher im Viertelfinale!

Unsere beiden jüngsten Paarungen zeigten sich erneut kampfbereit und zogen Punkt um Punkt in Richtung ihres ersten Sieges. Doch auf den letzten Metern gaben beide ihre Spiele aus der Hand, zu 17 und zu 19, das Viertelfinale rückte in weite Ferne.

Die finale Runde der Gruppenphase lässt sich mit dem Wort „unglücklich“ klar umschreiben. Zwar machte das Gespann Haimerl/Lutter mit einem deutlichen 21:6 und 21:7 den Gruppensieg perfekt, jedoch verließ all unsere anderen Paarungen das Glück.

Somit gelang unseren beiden Herrendoppel Ajam/Schreiner und Lutter/Haimerl der Einzug ins Viertelfinale während sie von ihren Teamkameraden natürlich lautstark angefeuert wurden.

Im ersten Viertelfinale zeichnete sich bereits früh ein spannendes Spiel zweier gleichstarker Teams ab: TSV Mainburg gegen den SV Aschau – Andreas Haimerl und Samuel Lutter gegen Noah Heilmannseder und Robert Weinl. Beide Sätze gestalteten sich als ein schweres Pflaster für unsere Jungs, doch hochkonzentriert holten sie in beiden Sätzen mit 21:17 den Sieg, das Halbfinale war perfekt!

Ilias Ajam und Andreas Schreiner hingegen erwischten einen rabenschwarzen Start gegen das Team aus Holzkirchen, schnell lagen unsere Jungs zurück und mussten beide Sätze zu 16 und zu 9 unnötig abgeben, der Traum eines Mainburger Finales war geplatzt.

Mit dem TSV Tiefenbach um Leo Härtlmayr wartete nun der nächste „harte Brocken“ auf unser einziges, verbliebenes Doppel im Wettbewerb. Völlig unbeeindruckt ließ sich das Team um Samuel Lutter jedoch nicht von seiner Linie abbringen und so belohnten sie sich mit ihrer bärenstarken Leistung mit einem tollen 21:12 und 21:17, Finale für die Mainburger!

Lukas Lenz und Jonas Tomke, Holzkirchen, das Doppel, das bereits zwei unserer Paarungen ausgeschaltet hatte, stand nun noch zwischen uns und dem Turniersieg! Furios starteten unsere Jungs in den ersten Satz, ein wahres Kopf-an-Kopf-Rennen entbrannte, keiner wollte den Sieg hergeben. Eine Serie an Unachtsamkeiten kostete unsere Jungs jedoch den ersten Satz. Auch der zweite Satz startete ungewöhnlich schwach für uns und so mussten unsere Jungs leider im Finale die Segel streichen.

Am Ende konnten sich unsere Kids nicht nur über einen tollen ersten Spieltag und all die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen freuen, sondern auch über die geholten Silbermedaillen, die Andreas Haimerl und Samuel Lutter freudestrahlend während der Siegerehrung entgegennehmen durften!

Ein gelugener erster Turniertag ging zu Ende und wir beglückwünschen noch einmal all unsere tollen Kids für die klasse Leistung auf ihrem ersten (aber sicher nicht letzten) Turnier!

Erfolgreiche Teilnahme am 3. Ballon Cup in Gersthofen

Ein weiteres Turnierhighlight stellte die erneute Teilnahme an der mittlerweile dritten Auflage des Ballon-Cup des TSV 1909 Gersthofen e.V. dar. Mit diesmal über 200 gemeldeten Teilnehmern konnte sich dieses wunderschöne Turnier, gespielt im Schweizer System, nun endgültig in der Landschaft der Freizeitturniere etablieren.

Dabei vertraten uns sowohl am Doppelspieltag, den 18. Mai als auch am Mixed-Spieltag, den 19. Mai folgende Teams: Julia Bauer und Julia Fonfara, Maria Haimerl und Hannah Lorenz (jeweils im Damendoppel Klasse „Charlie“), Sascha Lorenz und Benjamin Rosenkranz (Herrendoppel Klasse „Charlie“), Guido Veik und Julia Fonfara, Sascha Lorenz und Julia Bauer (jeweils im Mixed Klasse „Charlie“).

Das Schweizer System lässt sich am besten als Sonderform des Rundenturniers beschreiben. Die erste Runde wird gesetzt oder gelost. Nach jeder Runde wird der Zwischenstand bestimmt und in den folgenden Runden spielt stets der Führende gegen den Zweitplatzierten, der dritte gegen den vierten und so weiter. Es wird ausgeschlossen, dass zwei Teams zweimal aufeinandertreffen. Die Paarungen werden daher vor jeder Runde wie folgt festgelegt:
- der Führende spielt gegen das bestplatzierte Team, gegen das er noch nicht gespielt hat
- der Führende unter den verbleibenden Teams spielt gegen das bestplatzierte Team, gegen das er noch nicht gespielt hat usw.

Wenn mehrere Paarungen dieselbe Punktzahl haben, muss durch Los oder durch Setzen eine Rangfolge innerhalb der punktegleichen Paarungen hergestellt werden.

In unserer gemeldeten Spielklasse „Charlie“ befanden sich jedoch nicht nur Freizeitspieler sondern auch gemeldete Spieler der B-Klasse und somit ein erster Gradmesser für all unsere Teams.

Insgesamt durften sich unsere Paarungen über je sechs spannende Spiele freuen. Am Samstag, dem Doppelspieltag konnten sowohl unsere angereisten Damen als auch Herren ein dickes Ausrufezeichen setzen. Julia Bauer und Julia Fonfara konnten mit insgesamt drei Siegen und drei Niederlagen einen starken 6. Platz erreichen. Auf der Zielgeraden im Kampf um Platz 1 musste sich zwar unser Gespann aus Hannah Lorenz und Maria Haimerl geschlagen geben, trotz allem durften sie sich über einen starken 2. Platz mit einer Wertung von 5:1 Spielen freuen.

Das einzige Herrendoppel bestehend aus Sascha Lorenz und Benjamin Rosenkranz erwischte einen schwachen Start und musste unglücklich sowohl das erste als auch das zweite Spiel – hier in drei Sätzen – abgeben. Nach einer furiosen Aufholjagd und insgesamt vier Drei-Satz-Spielen sicherten sich unsere Herren voller Kampfgeist noch den 5. Platz, nur einen Punkt hinter dem Podest mit einer Wertung von 4:2.

Auch der Sonntag war von Dramatik pur gekennzeichnet. Mit Guido Veik und Julia Fonfara erreichte unsere erste Mixedpaarung den 14. Platz mit einer Wertung von 3:3 Spielen. Sascha Lorenz und Julia Bauer konnten nach Ende der sechsten Runde ihren Augen nicht trauen. Punktgleich und Wertungsgleich stand unser Team unglücklich auf Platz 4, nur die Buchholzzahl, das heißt die bewertete Stärke der bespielten Gegner, war um einen Punkt niedriger als die der letztendlich Drittplatzieren. Mit 4:2 Spielen wiederholte Sascha Lorenz hier das Ergebnis des Herrendoppels am Tag zuvor, umso bitterer, dass es nicht für einen Podestplatz gereicht hat.

Und so ging ein ereignisreiches Turnierwochenende zu Ende mit starken Platzierungen und wieder gehen Medaillen nach Mainburg.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an all unsere Turnierteilnehmer für die durchweg top Leistungen! Gersthofen, wir sehen uns wieder!

Saisonstart in die B-Klasse für Erwachsene

Nach zwei Jahren der Neustrukturierung und zahlreicher Teilnahmen an Hobbyturnieren hat uns nun die Lust gepackt, uns auch in der Saison in der B-Klasse Niederbayern/Oberpfalz zu versuchen und so starten wir ab September diesen Jahres in unsere erste Erwachsenensaison seit über 15 Jahren!

Dabei erwarten uns und natürlich auch unsere Zuschauer in unserer Heimspielstätte – der Turnhalle des Gabelsberger Gymnasiums – sowie auswärts folgende Spieltagswochenenden:

Saison 2019/2020	**Datum**
1. Spieltag	28./29. September 2019
2. Spieltag	12./13. Oktober 2019
3. Spieltag	2./3. November 2019
4. Spieltag	23./24. November 2019
5. Spieltag	10./11. Januar 2020
6. Spieltag	8./9. Februar 2020
7. Spieltag	7./8. März 2020
8. Spieltag	21. März 2020

Es handelt sich hierbei stets um sogenannte „Dreier-Spieltage“, das heißt, es werden sich immer drei Mannschaften pro Spieltag in einer ausgewählten Spielstätte einfinden. Maximal wird es für uns vier Heimspieltage geben, bei denen wir natürlich auf eure kräftige Unterstützung hoffen!

Sobald die Termine und Paarungen endgültig terminiert sind, werden wir dies auf unserer Webseite www.mainburg-badminton.de veröffentlichen und auch ein aktuelles Tableau bereithalten, also seid gespannt!

Wenn wir euer Interesse geweckt haben sollten und ihr uns auch spielerisch unterstützen wollt, seid ihr jederzeit herzlich willkommen zu unseren üblichen Trainingszeiten (ausgenommen der Schulferien)!

Trainingszeiten

Montag
Mannschaftstraining
Erwachsene Klasse B
19.00 bis 21.30 Uhr
Turnhalle GGM

Dienstag
Kindertraining
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Erwachsenentraining
19.00 bis 21.30 Uhr
Realschul-Turnhalle

Donnerstag
Kindertraining
18.00 bis 19.30 Uhr
Turnhalle GGM

Erwachsenentraining
19.30 bis 21.30 Uhr
Turnhalle GGM

Floorball

Abteilungsleiter
Thomas Watzl

Stv. Abteilungsleiter
Hans Bauer

Finanzen
Marion Karber

Kassenprüferin
Sabine Lohr

Organisation Spielbetrieb
Birgit Watzl

Werbung/Sponsoring
Thomas Watzl

Presse/Internet
Reinhard Hierl

Facebook
Birgit Watzl

Veranstaltungsteam
Gabi Maier
Hans Amberger

Jugendleiter
Roman Schober

Trainer
Hans Karber
Reinhard Hierl
Thomas Watzl
Roman Schober
Johannes Resch
Steffi Weidemann
Roland Hausler
Hans Bauer

U15 zum Saison-Abschluss beim Pizza Essen

Am Sonntag, den 7. April 2019 fuhr die U15 zu ihrem letzten Spieltag der Platzierungsrunde zum PSV München – Wikinger.

Im ersten Spiel hatten die Mainburger Floorball Haie den Wikinger PSV München als Gegner. Aufgrund Absagen mussten die Haie nur mit fünf Feldspielern und Torwart antreten.

Das Spiel verlief von Anfang an ausgeglichen und mit einem 2:2 ging es in die Pause. In den zweiten zwanzig Minuten kamen überraschend die Haie besser ins Spiel und konnten dank ihres Topscorers die Heimmannschaft mit 7:4 besiegen.

Das zweite Spiel gegen den FC Stern München II wurde von den Münchnern bestimmt. Durch taktische Spielweise versuchten die Mainburger Floorball Haie das Spiel offener zu gestalten, was in der zweiten Hälfte teilweise gelang. Trotz Toren von Maximilian Krause (1) und dem spielfreudigen Noah Watzl (6) mussten sich die Mainburger mit einer 14:7-Niederlage zufrieden geben.

Über die gesamte Saison sind die sehr guten Goalie-Leistungen von Alois Fußeder und Daniel Müller zu würdigen, ebenso ist die Abwehr um Elias Karber, Maximilian Maier, Maximilian Krause und Sascha Jäckel hervorzuheben. In der Offensive spielten Noah Watzl mit Matthias Schreiner und Carolina Wittmann eine sehr gute Saison. Schade dass am letzten Spieltag

Hannes Amberger fehlte, der mit seinen läuferischen Qualitäten die Gegner immer wieder durcheinander brachte.

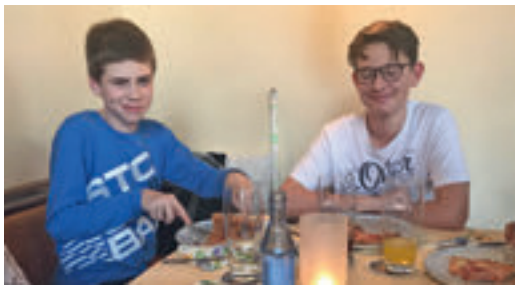
Besonders hervorzuheben ist, dass Noah Watzl über die gesamte Saison bei den Top-Scorern der Liga zu finden war. In der Hauptrunde stand am Ende Platz 15 (20 Scorer-Punkte) der Scorerliste und in der Platzierungsrunde schaffte er es sogar auf den dritten Platz mit 20 Scorer-Punkten.

Zum Abschluss ging es nach Ankunft in Mainburg zum Feiern in die Pizzeria La Stazione. Abteilungsleiter Thomas Watzl bedankte sich bei seinen Trainerkollegen für ihre Arbeit als Betreuer und Schiedsrichtertätigkeit, sowie bei den Spielern für ihren super Einsatz bei den Ligaspielen.

In geselliger Runde bei leckerer Pizza oder Pasta wurde damit die Saison abgeschlossen.

Mannschaft: [T] [C] Daniel Müller, Noah Watzl, Sascha Jäckel, Alois Fußeder, Matthias Schreiner, Maximilian Krause, Carolina Wittmann, Maximilian Maier, Elias Karber.

Die Torschützen der Haie waren an diesem Spieltag Noah Watzl (9 Tore), Matthias Schreiner (1 Tore), Alois Fußeder (2 Tore) und Maximilian Krause (1 Tor).



Neue Spieler und Torhüter sind herzlich Willkommen

Die Floorball Haie haben sich zum Ziel gesetzt so vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wie möglich Floorball näher zu bringen. Deshalb sind alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich eingeladen, die tempo- und abwechslungsreiche Sportart Floorball auszuprobieren.

Unter Anleitung unserer Trainer des TSV Mainburg, Abteilung Floorball kommen alle ordentlich ins Schwitzen.

Ziel und Absicht der Floorball Haie ist:

- Spaß am Sport zu fördern
- den Floorball-Sport in Deutschland bekannter zu machen
- den Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen eine neue Team-Sportart vorstellen, alternativ zu den Standard-Sportarten Fußball oder Handball
- neue Mitspieler zu gewinnen
- allen, die in leistungsorientieren Sportarten nicht Fuß fassen können eine Alternative bieten
- allen die Möglichkeit bieten, Teil einer tollen Sportgemeinschaft zu sein

Was ist Floorball?

Floorball verdankt seinen raketenhaften Aufstieg in den vergangenen zwei Jahrzehnten nahezu ausschließlich dem Schul- und Universitätssport. In Ländern wie Schweden, der Schweiz, Finnland und Tschechien hat Floorball alle anderen Sportarten im Schulsport überholt. Nun wird die Sportart auch in Deutschland in zahlreiche Schulprogrammen und Sportprojekte für Kinder und Jugendliche aufgenommen.

Floorball ist für alle Altersklassen extrem einfach zu erlernen, garantiert für Kinder sowie Jugendliche eine Menge Spaß und regelmäßige Erfolgserlebnisse, fördert aber dennoch die körperliche Motorik, Fitness und den Teamgeist. Hinzu kommt, dass die Sportart für gemischte Mannschaften aus Mädchen und Jungs besonders gut geeignet ist und dadurch zu gegenseitigem Respekt verhelfen kann. Sportpraxis – Die Fachzeitschrift für Sportlehrer, Übungsleiter und Lehrer bewertete Floorball als "dynamisch, leicht zu erlernen, pädagogisch wertvoll und im Ergebnis ideal für den Schulsport geeignet."

(Quelle: Floorball Deutschland Schulsport)

Wer die Sportart Floorball ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen.

Ihr habt Fragen? Dann meldet Euch unter floorball.Mainburg@gmail.de oder Telefon 0178/940 75 40 oder kommt einfach zu den Trainingszeiten vorbei und schnuppert rein! Ihr braucht nur eure Turnschuhe, Schläger und Bälle sind vorhanden.

Die neuesten Infos und Fotos findet Ihr auch auf der Homepage www.tsv-mainburg.de/floorball oder auf Facebook www.facebook.com/floorballhaie.

In diesem Sinne: Let's Play Floorball!

Trainingszeiten

Wintersaison
Mitte Oktober
bis Mitte März

Donnerstag
18.30 bis 19.30 Uhr
Kinder und Jugendliche
Realschul-Turnhalle

19.30 bis 20.30 Uhr
Erwachsene
Realschul-Turnhalle

Sommersaison
Mitte März bis
Mitte Oktober

Donnerstag
18.00 bis 19.30 Uhr
Kinder und Jugendliche
Realschul-Turnhalle

19.30 bis 20.30 Uhr
Erwachsene
Realschul-Turnhalle

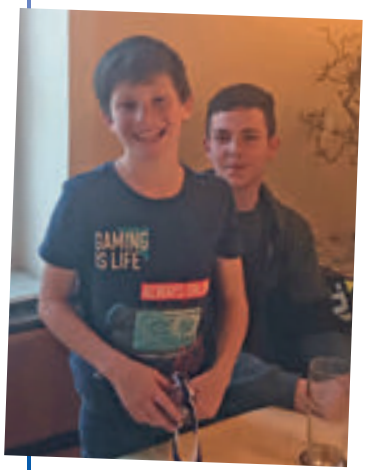
Ganzjährig

Freitag
18.00 bis 21.30 Uhr
Offenes Training – Alle
Realschul-Turnhalle

In den Ferien findet kein Training statt.

Aktuelle Infos
www.facebook.com/floorballhaie

www.tsv-mainburg.de/floorball



Handball

Abteilungsleiter
Markus Ernstberger

Stv. Abteilungsleiter
Martin Möser
Jasmin Schmid

Jugendleiter
Peter Exner
Nico von Horst

Spielleiter
Florian Möser

Finanzen
Jasmin Schmid

Presse
Martin Möser
Marius May

Sponsorenbetreuung
Marius May

Trainer
Semir Hadzidulbic
Patrick Nijhof
Volker Joekel
Horst Menschig
Otto Faber
Tobias Senger
Peter Exner
Reinhard Buchcik
Hanns Seidl
Nico von Horst
Nicole Höfter

Die volle Halle bei einem der Heimspiele.

Im Mai ging eine lange und bis zuletzt spannende und im Großen und Ganzen erfolgreiche Saison 2018/2019 für die Abteilung zu Ende. In der Zuschauergunst sind die Handballer im TSV mittlerweile die klare Nummer 1 in Mainburg. Bei einem Schnitt von ca. 300 – 350 Zuschauern pro Heimspiel unserer Herrenmannschaft sieht man den Stellenwert den der Handball mittlerweile in unserer Stadt genießt. Aber an dieser Stelle sollen auch die treuesten der treuen Fans nicht unerwähnt bleiben, nämlich die, die fast bei jedem Auswärtsspiel mit dabei sind und dabei auch Busfahrten bis zu vier Stunden einfach (zum Beispiel Heidingsfeld, Burgkunstadt) nicht scheuen um ihre Mannschaft zu unterstützen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!

Mehr als erfreulich ist auch die sportliche Weiterentwicklung unserer männlichen und weiblichen Jugendmannschaften, die in der abgelaufenen Saison für tolle Erfolge sorgten. Darum auch hier noch einmal der Aufruf an alle Handballbegeisterten, besucht auch die Spiele unserer Jugendteams, denn diese Jugendlichen sind die Zukunft unserer Abteilung und haben jegliche Unterstützung mehr als verdient.

Wer sich über die aktuellen Ereignisse innerhalb der Abteilung informieren möchte hat hierzu jederzeit unter http://mainburg-handball.de die Gelegenheit.

Die Mannschaften

Herren 1

Die Herrenmannschaft wurde in dieser Saison in die Landesliga Nord eingeteilt, was Auswärtsfahrten von teilweise über vier Stunden einfach nach sich zog. Die komplette Saison war von Verletzungspech geprägt, was zur Folge hatte, dass die Mannschaft sich nach der Vorrunde auf Platz 11 und somit einem Abstiegsrang wiederfand. Aber mit einer überragenden Rückrunde (zweitbeste Mannschaft hinter Bayernligaaufsteiger Heidingsfeld) katapultierte man sich noch in dieser ausgeglichenen Liga auf Platz 5 der Tabelle. Trotz der schweren Verletzung von Rückraumass Jan Klaus (Kreuzbandriss) Anfang März schaffte man in der Rückrunde zehn Siege und die beste Landesligaplatzierung seit in Mainburg Hallenhandball gespielt wird. Das letzte Heimspiel gegen den TV Roßtal war dann noch einmal ein sehr emotionaler Moment, denn die Minuten nach dem Schlusspfiff waren einfach nur Gänsehaut pur, alle Zuschauer in der vollbesetzten „Hölle Hallertau“ feierten mit Standing Ovations ihre siegreiche Mannschaft, aber insbesondere wurden Marek Slouf, Thomas Voves und Daniel Mannel gefeiert, die ihre Zelte in Mainburg abbrechen werden und sich im letzten Heimspiel der Saison einen besonderen Abschied von der Mainburger Handballfamilie verdient hatten. „Unsere Fans sind einmalig und das haben sie heute eindrucksvoll bewiesen“, so der total begeisterte Abteilungsvize Martin Möser.

Daniel Mannel, Marek Slouf und Thomas Voves (von links) brechen nach langen Jahren ihre Zelte in Mainburg ab.

Die Mannschaft nach dem Sieg gegen Roßtal.

Herren – Landesliga Bayern Männer (Staffel Nord)

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	TG Heidingsfeld	26	802:558	+244	50:2
2	ASV 1863 Cham	26	724:662	+62	35:17
3	HSG Fichtelgebirge	26	725:677	+48	32:20
4	HSG Lauf/Heroldsberg	26	735:712	+23	30:22
5	TSV 1861 Mainburg	26	645:649	–4	29:23
6	MTV Ingolstadt	26	731:722	+9	28:24
7	TV Münchberg	26	711:768	–57	27:25
8	TSV Roßtal	26	709:703	+6	26:26
9	TV Erl.-Bruck II	26	717:726	–9	26:26
10	SG Auerbach/Pegnitz	26	669:701	–32	23:29
11	HG Kunstadt	26	713:711	+2	22:30
12	HC Sulzb.Rosenb.	26	683:750	–67	18:34
13	HSV Hochfranken	26	665:771	–106	9:43
14	TV Helmbrechts	26	632:751	–119	9:43

SPENGLEREI
Inh. Martin Richtsfeld
seit 1876
POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten für Neubau und Altbausanierung

Damen 1

Nach nur einem Jahr BOL steigt die Damenmannschaft wieder in die Bezirksliga ab. Der Abstieg der 1. Damenmannschaft des TSV Mainburg ist durch verloren gegangene Relegationsspiele des MTV Pfaffenhofen gegen Obertraubling fix.

Eine lange und beschwerliche Saison mit einem unzufriedenen Ausgang ist für die Mannschaft um das Trainergespann Nijhof/Menschig zu Ende gegangen. Man verpasste es leider in den direkten Duellen mit den anderen Abstiegskandidaten Siege zu verzeichnen. Es wurde in vielen Spielen ein Vorsprung erarbeitet, den man dann aber leichtfertig wieder aus der Hand gab. Welches Potential und Möglichkeit in dieser jungen Mannschaft steckt, konnte man im letzten Saisondrittel sehen. Als es vermeintlich um nichts mehr ging, zeigten die Damen des TSV Mainburgs was Handball nach „Mainburger Art“ bedeuten kann. Gegen alle Mannschaften aus dem oberen Drittel wurden dann tolle Spiele gezeigt, die am Ende zwar für den vorletzten Platz reichen sollten, aber durch den Abstieg des MTV Pfaffenhofens aus der Landesliga in die BOL Altbayern reichte dies nicht zum Ligaverbleib.

Trotz des Abstieges bleibt die Mannschaft erhalten und jedes Mädel will nächste Saison definitiv wieder oben angreifen. Das dies kein leichtes Unterfangen wird, zeigen schon die Mannschaften, die nächstes Jahr in der Bezirksliga spielen.

Jetzt heißt es in der kommenden Vorbereitung wieder voll angreifen und sich noch weiter zu verbessern um dann ein weiteres Mal in die BOL aufzusteigen.

Herren 2

Bei den Herren 2 verlief die Rückrunde nicht unbedingt so, wie man es sich erhofft hatte. Lag man nach der Vorrunde noch aussichtsreich auf Platz 4 mit nur zwei Zählern Rückstand auf die Tabellenspitze, musste man in der zweiten Halbserie dann doch die vorne liegenden Teams davonziehen lassen und hatte mit dem Aufstieg in die Bezirksliga nichts mehr zu tun. Trotz des besten Angriffs der Liga (32 Tore im Schnitt), fehlte in den entscheidenden Spielen die Kaltschnäuzigkeit und Erfahrung der teilweise noch sehr jungen Mannschaft speziell im Abwehrverhalten. Natürlich wird man auch in der nächsten Saison wieder mit dem Ziel Aufstieg in die Runde starten, jedoch das primäre Ziel ist, dass die jungen und sehr talentierten Spieler näher an das Landesligateam herangeführt werden und Spieler wie Ludwig Kallmünzer, Daniel Joekel und Nico von Horst, die bereits in dieser Saison zum Landesligakader gehörten, zusätzlich Spielpraxis in der zweiten Mannschaft bekommen.

Damen – Bezirksoberliga Altbayern

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	TV Altötting	22	558:458	+100	37:7
2	MBB SG Manching	22	601:484	+117	35:9
3	HSG Schwab/kirchen	22	663:616	+47	31:13
4	SSG Metten	22	495:440	+55	30:14
5	TSV Dachau 65	22	475:492	–17	24:20
6	TuS Pfarrkirchen	22	598:598	0	22:22
7	SC Kirchdorf	22	511:516	–5	19:25
8	SpVgg Altenerding	22	532:570	–38	16:28
9	HG Ingolstadt II	22	417:482	–65	15:29
10	ASV Dachau III	22	505:567	–62	14:30
11	TSV 1861 Mainburg	22	472:515	–43	11:33
12	TSV Schleißheim	22	492:581	–89	10:34

Herren II – Bezirksklasse Nord West Altbayern

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	MTV Pfaffenhofen II	20	579:436	+143	33:7
2	MBB SG Manching	20	589:464	+125	32:8
3	SSV Schrobenhausen	20	630:510	+120	30:10
4	HF Scheyern	20	575:471	+104	28:12
5	HG Ingolstadt II	20	572:500	+72	27:13
6	TSV 1861 Mainburg II	20	636:534	+102	25:15
7	TSV 1862 Neuburg	20	513:521	–8	16:24
8	DJK Eichstätt	20	528:537	–9	14:26
9	TSV Gaimersheim	20	482:577	–95	11:29
10	DJK Rohrbach	20	446:579	–133	4:36
11	DJK Ingolstadt	20	331:752	–421	0:40

Damen 2

Die zweite Damenmannschaft spielte eine sehr gute Rückrunde und konnte nach mageren sechs Punkten der Vorrunde noch fünf Siege und ein Remis einfahren und zu guter Letzt einen sehr guten fünften Tabellenplatz belegen. Das junge Team hatte häufig mit Aufstellungsproblemen und Verletzungspech zu kämpfen und musste teilweise ohne Wechselspielerin antreten und man kann nur hoffen, dass die Mannschaft zusammenbleibt um auch im nächsten Jahr wieder eine Mannschaft melden zu können.

Damen II – Bezirksklasse West Altbayern

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	SpVgg Altenerding II	16	410:300	+110	31:1
2	HSG Freising-Neufahrn II	16	394:258	+136	28:4
3	MBB SG Manching II	16	342:306	+36	20:12
4	MTV Ingolstadt II	16	359:302	+57	19:13
5	TSV 1861 Mainburg II	16	315:297	+18	17:15
6	HSG Schwab/kirchen II	16	321:328	–7	14:18
7	SC Eching	16	245:342	–97	7:25
8	HF Scheyern	16	267:379	–112	6:26
9	ASV Dachau IV	16	243:384	–141	2:30

mC-Jugend

Mainburger C-Jugend mit überragendem Meistertitel – Krönung der Saison bleibt leider aus

Nachdem die Hallertauer in der Hinrunde der Saison 2018/2019 sensationell ungeschlagen blieben, konnten sich die Jungs auch in der Rückrunde immer wieder behaupten und trotz teilweise erheblichen Personalproblemen oder schwankenden Leistungen immer als Sieger vom Feld gehen. Ausschlaggebend dafür waren ein enorm gewachsenes Selbstvertrauen und ein unbändiger Siegeswille. Man durfte sich also mit 28:0 Punkten und +143 Toren Tordifferenz feiern lassen und im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens in der TSV-Gaststätte die Saison Revue passieren lassen. Abteilungsleiter Markus Ernstberger würdigte die tolle Saisonleistung und lobte die Mannschaft als zukünftigen Grundstamm der Mainburger „Ersten“.

Nach der abgelaufenen Saison fand das Bezirksoberligameisterschaftsturnier am 14. April 2019 statt. In diesem messen sich alle BOL-Meister um den bayernweiten Sieger zu ermitteln. In einer starken Vorrundengruppe musste man gegen Indersdorf und Lauf ran. Leider war die schwache Abwehrleistung zu wenig, auch wenn der Angriff aus allen Rohren feuerte. Im Endeffekt musste man sich leider jeweils mit zwei bis drei Toren geschlagen geben (Ergebnisse: Lauf – Mainburg 18:16; Mainburg – Indersdorf 16:19).

Momentan steht die Mannschaft in der Qualifikationsphase zur Saison 2019/2020. Im ersten Turnier spielte man um die Landesliga. Denkbar knapp scheiterten die jetzt B-Jugendlichen im Sieben-Meter-Werfen gegen Landsberg. Jetzt heißt es Mund abwischen und sich wieder für die BOL zu qualifizieren! Das nächste Turnier fand am 26. Mai 2019 in Pegnitz statt und hier konnte man hinter dem überlegen siegenden HC Erlangen mit 6:2 Punkten den zweiten Platz belegen und ist somit weiter im Rennen um die BOL-Qualifikation.

Männliche C-Jugend – Übergreifende Bezirksoberliga Ost

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	TSV 1861 Mainburg	14	427:284	+143	28:0
2	ESV 27 Regensbg.	14	427:306	+121	19:9
3	TSV Rottenburg	14	362:332	+30	19:9
4	SSG Metten	14	315:265	+50	17:11
5	HV Oberviechtach	14	350:320	+30	15:13
6	JHG Regendreieck	14	280:362	–82	8:20
7	HC Hersbruck e.V	14	224:323	–99	4:24
8	DJK Neumarkt	14	256:449	–193	2:26

Weibliche C-Jugend – Übergreifende Bezirksliga Ost

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	TSV Gaimersheim	16	441:234	+207	32:0
2	TSV 1861 Mainburg	16	363:265	+98	25:7
3	MBB SG Manching	16	387:236	+151	24:8
4	SC Kirchdorf	16	268:284	–16	16:16
5	TSV Milbertshofen	16	296:317	–21	14:18
6	SVA Palzing	16	280:336	–56	13:19
7	TSV Karlsfeld	16	267:351	–84	12:20
8	SSV Schrobenhausen II	16	233:331	–98	6:26
9	HF Scheyern	16	160:341	–181	2:30

wC-Jugend

Die leistungsmässig wohl größte Steigerung konnte sicherlich die weibliche C-Jugend verzeichnen. Das erst in der Saison 2017/2018 neu gegründete Team spielte eine überragende Saison in der Bezirksliga Ost und sicherte sich letztendlich einen tollen zweiten Platz und damit ging es dann auch in die erwartet schwere BOL-Qualifikation für die kommende Saison am 10. Mai in eigener Halle. Die jungen Mainburgerinnen starteten mit einem unglücklichen 7:7 gegen Schwabmünchen ins Turnier, unterlagen dann dem späteren Turniersieger Murnau mit 8:18, ehe mit einem souveränen 15:5 gegen Mering das Weiterkommen gesichert wurde. In der zweiten Runde (am 26. Mai ebenfalls bei uns) stand das Weiterkommen bereits bei Turnierbeginn fest, da Fürstenfeldbruck abgesagt hatte. Körperlich eindeutig unterlegen, kämpfte sich das Team durch die Spiele, konnte aber keines gewinnen, obwohl die Mädels beim 8:11 gegen Alling nah dran waren. Aber auch in den anderen beiden Spielen war man zumindest phasenweise ein gleichwertiger Gegner, obwohl viele der Mädchen angeschlagen in die Partien gingen, aber bis zum Schluss eisern durchhielten.

wD-Jugend

Die weibliche D-Jugend hat in der Rückrunde an folgenden Spielen teilgenommen: Am 10. Februar 2019 ging es zwar nicht erfolgreich mit 2:8 gegen TSV 1862 Neuburg los. Trotz dieser Niederlage haben die Mädels nie aufgegeben und im zweiten Spiel gezeigt was in ihnen steckt und am 16. Februar 2019 die MBB SG Manching 14:9 besiegt. Danach musste sich unsere wD Jugend leider zweimal am 9. und am 16. März gegen den ETSV 09 Landshut mit 15:9 und 17:11 geschlagen geben.

Danach ging der Endspurt der Saison los. Die Mädels haben diesen sehr erfolgreich gemeistert und die letzten beiden Spiele am 24. März gegen den TSV 1862 Neuburg und am 31. März gegen die MBB SG Manching 18:13 und 5:14 gewonnen.

Auch hier gilt es jetzt sich für die neue Saison 2019/2020 langsam vorzubereiten und die neuen Spielerinnen in das Team mit einzubinden.

Die Trainingszeit der wD-Jugend ist zur Zeit am Freitag in der Gymnasium-Turnhalle von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Weibliche D-Jugend – Bezirksklasse Nordost Altbayern

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	Tore	+/-	Punkte
1	ETSV 09 Landshut	6	71:39	+32	12:0
2	TSV 1862 Neuburg	6	76:61	+15	6:6
3	TSV 1861 Mainburg	6	68:67	+1	6:6
4	MBB SG Manching II	6	36:84	–48	0:12

mD-Jugend

Unsere neueste Mannschaft in der Saison 2019/2020 hat auch schon angefangen sich vorzubereiten. Hier ist zu erwähnen das die Jungs sich größtenteils aus der E-Jugend kennen und mit der neuen Trainerin Nicole Höfter und dem Co-Trainer Peter Exner ein starkes Team bilden.

Auch hier ist es so, dass sich alle schon sehr auf die neue Saison freuen.

Die Trainingszeit der mD-Jugend ist zur Zeit am Freitag in der Gymnasium-Turnhalle von 15:30 bis 17:00 Uhr.

E-Jugend

Unsere E-Jugend hat in der Rückrunde an den Turnieren beim SSV Schrobenhausen und beim TSV Indersdorf teilgenommen. Leider konnten unsere Jüngsten Spielerinnen und Spieler nicht an den Erfolg der Hinrunde anknüpfen, jedoch haben sie sich nie den Spaß am Handball nehmen lassen. Jetzt gilt es eine fast neue E-Jugend vorzubereiten um in die Saison 2019/2020 zu starten. Wir freuen uns schon drauf und können es nicht erwarten unser erstes Turnier zu bestreiten.

Die Trainingszeit der E-Jugend ist Freitags in der Gymnasium-Turnhalle von 14:00 bis 15:30 Uhr.

8. internes Handballer Starkbierfest

Das diesjährige Starkbierfest stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Marek Slouf, Thomas Voves und Daniel Mannel. Marek Slouf und Thomas Voves beendeten ihre langjährige Karriere in Mainburg, Daniel Mannel wechselt zur neuen Saison zum Südlandesligisten TSV Ismaning. Alle Spieler wurden von der Abteilungsleitung entsprechend gewürdigt und verabschiedet, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass alle drei ein Teil der Mainburger Handballfamilie seien und immer in unserer „Hölle Hallertau“ willkommen sein werden. Auch Kapitän Marius May verabschiedete dann im Namen der Mannschaft Thomas Voves und Daniel Mannel, bevor er das Wort an Hannes Möser übergab, der seinem langjährigen Mentor und Torwartkumpan Marek Slouf noch einmal für alles dankte, bevor ihnen dann auch noch Geschenke der Mannschaft überreicht wurden.

Eine schöne Randnotiz des Starkbierfestes war der Besuch der halben Roßtaler Mannschaft, die ein paar Stunden zuvor der letzte Heimspielgegner gewesen war und wieder einmal gezeigt hat, das man 60 Minuten hart gegeneinander spielen kann, aber trotzdem einem gemeinsamen Feiern anschließend nichts im Wege steht. Unbestätigten Gerüchten zufolge soll den Mittelfranken auch das süffige Mainburger Starkbier sehr gemundet haben, was dann zu einer sehr ruhigen Rückreise ins Frankenland geführt hatte. Die Überschrift zum Spielbericht auf der Roßtaler Homepage lautete dann auch: „Spiel verloren, neue Freunde gefunden“, was die Mainburger nur bestätigen konnten. Ansonsten ließen es sich alle bei zünftigen Brotzeiten, süffigem Herminator und der musikalischen Untermalung der Sumpfbiber noch lange gut gehen.

Judo

Abteilungsleiter
Michael Graßl

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Roth

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Reinhold Wimmer

Jugendleitung
Rebecca Hauf
Lisa Zeilmaier

Seniorentrainer
Heinz Heidenreich

Leiter Herrenmannschaft
Michael Graßl

Trainer
Simon Glockner
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Hans Kargl
Willi Seisenberger
Ulrike Simon
Franz Thalmeier
Reinhold Wimmer

Trainer MMA
Michael Brunner

Trainerassistenten
Jessica Ruppert
Daniel Golop
Lisa Zeilmaier
Janik Jäckel

Internet
www.judo-mainburg.de
info@judo-mainburg.de

Prüfungs-/Lehrwesen

Gürtelprüfungen bei den Judoka

Vom 9. bis 11. April 2019, also kurz vor den Osterferien, waren bei den Judoka des TSV Mainburg Gürtelprüfungen für den nächsten Kyu-Grad angesagt.

Überaus glücklich waren die 14 Teilnehmer der Gürtelprüfung vom 9. April 2019 als sie ihre Prüfung zum nächsthöheren Kyu-Grad abgelegt hatten. Die Prüfer Franz Thalmeier und Reinhold Wimmer konnten den Jugendlichen durchwegs schöne Techniken attestieren und so guten Gewissens den nächsten Kyu-Grad eintragen.

Die Prüflinge mit ihren neuen Kyu-Gürtel-Graden: Helena Goldbrunner (8. Kyu), Lukas Bender, Lena De Meulemeester, Hanna, Leo und Linus Fischbäck, Leander Haimerl, Leonie Hope Rykena (7. Kyu), Anton Azis Azam, Kendrik Braun, Johanna Marchal, Stipan Petrovic, Maximilian Schmid und Korbinian Statt (6. Kyu).

Am 10. April 2019 fand die Gürtelprüfung bis zum 4. Kyu (Orange-Grün-Gurt) statt. Insgesamt stellten sich 15 junge Judoka der Prüfung. Die Prüfer Michael Graßl und Mustafa Ilhan achteten genau auf die gezeigten Techniken im Stand- und Bodenbereich. Sie bestätigten den guten Trainingszustand und gaben so Grund zur Freude an der Ausführung und der Vorbereitung.

Den neuen Kyu-Gürtel konnten sich umbinden: Leny-Sophie und Tora-Emily Krones, Victoria Kozubek (7. Kyu), David Gerhards und Max Ulrich (5. Kyu), Jakob Bender, Andras Haimerl, Simon Hofmann, Lena Jäckel, Valentin Merkhoffer, Matthias Krauser, Jan-Hendrik Neumann, Larissa und Nathalie Schorm und Patrik Schweiger (4. Kyu).

Den Abschluss bildete die Gürtelprüfung am 11. April 2019. Zu diesem Termin waren vom Bezirksprüfungsbeauftragen Hossein Meknatgoo aus Passau Jürgen Hunger vom TV 1887 Viechtach und Erwin Obermeier vom TSV Abensberg als Beisitzer entsandt worden. Als Prüfer fungierten Reinhold Wimmer und Franz Thalmeier. Die angetretenen zwölf Judoka haben die Gürtelprüfung mit Erfolg bestanden.

Über den neuen Gürtel konnten sich Alissa Bucher, Mohamed Karam Gazaerli und Aliyah Omayrat (8. Kyu), Talea Braun, Niklas Denes, Constantin Merkhoffer, Jonas und Luca Christian Nowak, Mia Petrovic, Jakob Rank, Katharina Statt und Nadine Steiger (7. Kyu) freuen.

Gürtelprüfung vom 9. April 2019.

Gürtelprüfung vom 10. April 2019.

Gürtelprüfung vom 11. April 2019.

Sonstige Aktivitäten

Deutsche Einzel-Meisterschaft der Judo-Veteranen über 30 Jahre

Über 460 Teilnehmer (110 Frauen und 353 Männer) aus 18 Landesverbänden gingen in der Maintalhalle Dörnigheim auf vier Matten an den Start. Von TSV 1861 Mainburg waren Mustafa Ilhan und Andreas Arendt dabei.

Am Freitag, 12. April 2019 fand das offizielle Wiegen zwischen 18:00 und 20:00 Uhr statt. Neben dem sportlichen Wettkampf steht auch die Gemeinschaft im Vordergrund – gemeinsam Judo praktizieren, spannende Kämpfe verfolgen und abseits der Matte Freunde treffen.

Als besonderes Highlight wurde die Deutsche Meisterschaft der Veteranen in diesem Jahr auf sportdeutschland.tv übertragen. Wer also nicht live vor Ort sein konnte, hatte die Möglichkeit, die spannenden Kämpfe auf dem Streamingkanal des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) anzuschauen.

Erfolgreichster Landesverband war Bayern mit 20 Gold-, 11 Silber- und 13 Bronzemedaillen vor Württemberg (11/4/8) und Nordrhein-Westfalen (10/15/13).

Die Teilnehmer des TSV 1861 Mainburg schnitten wie folgt ab:

Mustafa Ilhan: 3. Platz

M5, bis 66 Kilogramm (8 Teilnehmer)

1. Kampf verloren, in Führung liegend und dominierend, in letzter Sekunde wegen Unaufmerksamkeit verloren.

2. Kampf gewonnen, in Führung liegend und Passivität des Gegners mit Hansotomake (3 Shido) für den Gegner.

3. Kampf gewonnen, nach kurzer Kampfzeit mit Fußfeger mit anschließendem Haltegriff.

Andreas Arendt: 1. Platz

M6, bis 66 Kilogramm (6 Teilnehmer)

1. Kampf kampflos gewonnen, da Gegner nicht erschienen.

2. Kampf gewonnen gegen den Dauer- Rivalen, Hansotomake (3 Shido) für den Gegner wegen Passivität.

3. Kampf Finale: Gewonnen mit Waza-ari und Festhalter.

Judoka auf Schusters Rappen unterwegs

40 Mitglieder der Judo-Abteilung des TSV starteten am 1. Mai vom Dojo aus bei gutem Wetter zu ihrem traditionellen Mai-Ausflug. Diesmal ging es zu Fuß über die Theresienhütte zum Ikarus-Flugplatz. Nach einem kurzem Picknick / Pause wanderte man weiter in Richtung Pötzmes um am Ende kurz nach 12 Uhr in der Theresienhütte ein zu kehren. Am frühen Nachmittag erreichte man nach ca. 2,5 Stunden Wanderung wieder das Dojo, wo ein herrlicher sonniger Maitag ausklang.

Trainingszeiten

Montag
Techniktraining
Kinder/Jugend
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness-/Techniktraining
Neu-/Wiedereinsteiger Ü30
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag
Kindertraining U10/U12
17.30 bis 19.00 Uhr

Selbstverteidigung (MMA)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Mittwoch
Jugendtraining U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag
Judohasen (Anfänger)
U8 (ab 4 Jahre)
15.00 bis 16.00 Uhr

Spielwiese Fortgeschrittene
U8 (ab 4 Jahre)
16.00 bis 17.00 Uhr

Kindertraining U10/U12
17.30 bis 19.00 Uhr

Selbstverteidigung (Bado)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag
Jugendtraining
U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos im
Internet unter:
www.judo-mainburg.de

Leichtathletik

Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiter
Hans-Jürgen Hintermeier

Jugendsprecher
Philipp Artinger
Veronika Priller

Schriftführer
Andreas Koller

Trainer
Hans-Jürgen Hintermeier
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Bernd Meister
Andreas Koller
Michael Reimer
Bernhard Floder
Rebekka Hagl
Selina Schranner

Trainerassistenten
Nicole Kirner
Stefan Wettberg

Prüfer für Sportabzeichen
Jürgen Altwasser
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rolf Lefeber

Webmaster
Homepage-Pflege
Bernd Meister

Kassierin
Tina Scherbaum

Siegerehrung zum Laufcup 2018 des Landkreises Kelheim

Von fünf Teilnehmern des TSV Mainburg landen vier auf Stockerlplätzen – altbewährtes Team erstmals von zwei Läufern aus dem Jugendbereich unterstützt

Mainburg/Bad Abbach/Lkrs. Kelheim: Am Freitag, 8. März 2019 konnten die Teilnehmer des 10. Landkreislaufcups endlich die Lorbeeren für die insgesamt fünf absolvierten Läufe entgegennehmen. Eingeladen dazu hatte der Lauftreff Bad Abbach. Der Landrat des Landkreises Kelheim, Herr Martin Neumeyer, nahm als Schirmherr die Siegerehrung vor, wobei er von Sportreferenten des Landkreises und Kreisrat Karsten Wettberg unterstützt wurde.

Seit Jahren sind Sepp Schwertel, Christian Winklmaier und dessen Ehefrau Ulrike Winklmaier für den TSV Mainburg am Start. Besonders erfreulich war es, dass Sepp Schwertel mit Jonas Laible und Michael Hintermeier zwei Jugendliche aus der Leichtathletikabteilung für diese Läufe begeistern konnte.

Insgesamt konnte man bei fünf Läufen Punkte für die Endwertung sammeln. So begann es Mitte letzten Jahres mit dem Insellauf in Bad Abbach. Mit in der Wertung auch der Kelheimer Volksfestlauf, der Waldmeisterlauf in Painten, sowie der Mainburger Crosslauf. Wie jedes Jahr bildete dann der Silvesterlauf in Sandharlanden den sportlichen Schlusspunkt.

In der Altersklasse der männlichen Jugend-B war Michael Hintermeier in die Rennen gegangen. Nach absolvierten fünf Läufen reichten seine ergatterten Punkte für den zweiten Platz der Gesamtwertung, was mit einem „Läufer-Pokal“ aus Silber belohnt wurde. Sein Leichtathletik-Kamerad Jonas Laible startete eine Altersklasse höher in der männlichen Jugend-A. Er konnte die Gesamtwertung für sich entscheiden und stand somit mit einem „Läufer-Pokal“ aus Gold ganz oben auf dem Podest. Mit ihren Pokalen, Urkunden und Gutscheinen von Sport Zettl aus Mainburg stand ihnen die Freude ins Gesicht geschrieben.

Ulrike Winklmaier lief durchwegs solide Rennen und so war es im Endergebnis nicht verwunderlich, dass sie sich in der Gesamtwertung der Altersklasse W35 den zweiten Platz und somit einen silbernen Läufer erkämpft hatte. Ihr Ehemann Christian erreichte bei den M40, einem der größten Teilnehmerfelder, einen hervorragenden siebten Platz.

Als Urgestein unter den Läufern des TSV Mainburg war Sepp Schwertel in der Altersklasse M65 gestartet. Der Preis für sein Durchhaltevermögen und seine sportliche Fitness war ebenfalls der silberne Pokal für den zweiten Platz der Gesamtwertung. Herbert Knier als Vorstandsmitglied des TSV Mainburg ließ es sich nicht nehmen „sein Läuferteam“ zur Siegerehrung zu begleiten.

Für das fünfköpfige TSV-Team ist klar, dass sie auch 2019 wieder antreten werden. Freuen würden sie sich um Unterstützung durch weitere TSV-Läufer und -Läuferinnen. Nicht zuletzt auch deshalb, da auch in diesem Jahr wieder eine Wertung vor heimischem Publikum beim Crosslauf in Mainburg stattfinden wird. Der erste Startschuss zum Landkreis Laufcup 2019 wird im Juli wieder in Bad Abbach fallen.

Guter Einstand auf dem Linde-sportfest für junge Leichtathleten

München, 9. März 2019: Trotz des ungünstigen Termins am Ende der Faschingsferien machten sich vier Athleten aus der Trainingsgruppe U12 in die Lindehalle nach München auf und nahmen am traditionellen Werner-von-Linde-Sportfest teil. Drei von ihnen kommen aus dem jüngeren Jahrgang der U12, mit ihnen nahmen erstmals Mainburger an den Wettkämpfen der Jüngsten in der attraktiven Halle des Olympiastützpunktes teil.

U12 mit zwei Finalplätzen und guten Leistungen

Sie fanden sich im ungewohnt großen und leistungsstarken Feld gut zurecht, holten zwei Finalplätze und hatten auch zwischen den Disziplinen viel Spaß in der weitläufigen Halle. Ceylin Cankaya, die ihren allerersten Wettkampf überhaupt bestritt, wurde mit 1,75 Metern ausgezeichnete Fünfte im Standweitsprung, Julia Trippel Achte im Medizinballstoßen (5,00 Meter). Diesen Platz verpasste Thomas Kolmeder im Weitsprung um ganze zwei Zentimeter. Er konnte sich darüber freuen, der schnellste von den

Die Mainburger U12-Athleten Thomas Kolmeder, Ceylin Cankaya und Julia Trippelt (von links) sowie Narin Cankaya, die ihren ersten U14-Wettkampf bestritt.

dreien auf den beiden Sprintstrecken zu sein. Mit 8,83 Sekunden über 50 Meter lief er deutlich schneller als im Sommer und schaffte auch einen guten Einstieg über die erstmals gelaufenen 50-Meter-Hürden, wo er mit 9,85 Sekunden ebenfalls im vorderen Mittelfeld landete. Es hätte ihm ebenso wie Ceylin Cankaya auch für das Finale reichen können, wenn man vorher gewusst hätte, dass im Hochstart gestartet werden darf. Beide Mädchen konnten auch mit ihren 50-Meter-Läufen sehr zufrieden sein.

Alle drei können nächstes Jahr noch mal in den U12-Wettkämpfen antreten und dann die Erfahrung von diesem Jahr nutzen. Denn auch im Medizinballstoßen gab es einen kleinen Insidertrick, den man nur vor Ort mitbekommen konnte, der aber nun bekannt ist und im kommenden Jahr genutzt werden wird.

Narin Cankaya, hier beim Hürdensprint, erlebte einen sehr erfreulichen Einstand in der U14.

Narin Cankaya: Mutige Entscheidungen wurden belohnt

Für Narin gab es bei ihrem ersten U14-Wettkampf zusätzlich zum obligatorischen Sprinttest über 60 Meter die 60-Meter-Hürden und Hochsprung. Bei diesem war die Herausforderung, dass die Einstiegshöhe um satte vier Zentimeter über ihrer Trainingsbestleistung lag. Doch Narin wollte unbedingt mitmachen, wagte es und die Freude war groß, als sie die 1,14 Meter auf Anhieb übersprang. Vor lauter Erleichterung gingen die Versuche über die nächste Höhe schief, doch das tat der Freude keinen Abbruch. Eine Premiere war auch der Start über 60-Meter-Hürden. Narin verbrachte nach einem kleinen Unfall die Aufwärmzeit beim Wettkampfarzt und hätte guten Gewissens den Start absagen können, doch sie wollte laufen und wurde auch hier belohnt: ihr gelang ein sicherer und technisch sauberer Lauf mit einer guten Einstiegszeit (13,46 Sekunden), die im Sommer ganz sicher noch verbessert werden wird. Vorher schon hatte sie sich über 60 Meter um ca. eine Sekunde gesteigert, sodass sie mit einem richtig guten Gefühl heimfahren konnte.

Der Wettkampf in der attraktiven Lindehalle hat den Kids und auch den Eltern viel Spaß gemacht und man kann davon ausgehen, dass die Gruppe im nächsten Jahr um einiges größer sein wird, wenn der Termin nicht mehr in den Faschingsferien liegt. Denn einige Kids waren richtig traurig, dass ihr Skiurlaub und der Wettkampf kollidierten und nach den begeisterten Erzählungen der Teilnehmer werden sie sich diesen Wettkampf schon mal für 2020 vormerken. Für die Trainer brachte er wichtige Aufschlüsse für das weitere Training und die Gewissheit, dass der eingeschlagene Weg recht gut passt.

Letzte Einweisungen und Konzentration vor dem Start: die jüngsten Mainburger Starter in der Lindehalle vor den 50-Meter-Läufen.

Wurfauftakt nach Maß für Zehnkampf-Team und Philipp Artinger

Regensburg, 13. April 2019: Das Wurf-Meeting in Regensburg bildet alljährlich den Auftakt in die Freiluftsaison und die Mainburger Wettkampfgruppe hat diese Gelegenheit immer wieder gern genutzt. Nach zwei Jahren Pause stand der Wettkampf heuer wieder auf dem Programm und sechs TSV-Athleten traten an. Fünf von ihnen waren U18er mit Zehnkampfambitionen, Speerwerfer Philipp Artinger war der sechste im Bunde.

Hannes Gerl beim Auftakt zu einer neuen Bestleistung, aufmerksam beobachtet von seinen Kameraden im Hintergrund.

13,46 Meter – Hannes Gerl erstmals mit Bayern-Quali im Kugelstoßen

Das Kugelstoßen war der Auftakt und brachte sehr erfreuliche Ergebnisse. Hannes Gerl konnte sich über eine deutliche Steigerung gegenüber der Hallensaison freuen und qualifizierte sich – erstmals in dieser Disziplin – für die Bayerischen Meisterschaften. Dass neben David Summerer (10,37 Meter, Bestleistung) sich auch Moritz Peters und Tobias Petz über 10-Meter-Weiten freuen konnten, war eine angenehme Überraschung. Beide schafften es im letzten Versuch, hatten aber zuvor eine sehr stabile Serie knapp darunter hingelegt. Auch Michael Hintermeier übertraf sein selbst gestecktes Ziel klar.

Diskuswerfen: gute Ansätze – Weiten noch steigerungsfähig

Nicht ganz zufrieden waren sämtliche Mainburger im Diskuswerfen, nach den Trainingsleistungen hätte es trotz der Kälte durchaus ein wenig weiter gehen können. Das ging der Konkurrenz allerdings genauso, manchmal läuft ein Wettbewerb kollektiv ungünstig, ohne dass man erklären kann, warum. Hannes Gerl stieg mit einer ähnlichen Weite in die Saison ein wie im Vorjahr (36,86 Meter), was angesichts des veränderten Trainings (Zehnkampf statt Diskus) ohnehin ok ist. Alle anderen waren noch mehr oder weniger weit von der 30-Meter-Marke entfernt, da ist noch Luft und das ging im Training auch schon besser.

Speerwerfen: 52,64 Meter für Philipp Artinger – Hannes Gerl kratzt an BM-Norm – David Summerer und Tobi Petz über 30 Meter

Im Speerwerfen lief es dann allgemein wieder recht gut. Hier war auch Philipp Artinger mit von der Partie. Er hatte seit zehn Monaten keinen Wettkampf mehr bestritten, doch das merkte man ihm nicht an. Er warf gleich im ersten Durchgang neue Bestleistung und blieb viermal über der 50-Meter-Marke. Man hatte auch das Gefühl, dass da sogar noch mehr drin war, aber das klappte an diesem Tag noch nicht.

Überraschend gut gelang auch der erste Speerwurfwettkampf von Hannes Gerl seit seiner U14-Zeit. Mit 41,14 Meter warf er nicht nur fünf Meter weiter als damals mit dem leichteren Speer, sondern blieb auch weniger als einen Meter unter der Qualifikations-Norm für die Bayerischen Meisterschaften. Ebenfalls sehr zufrieden konnten Tobi Petz und David Summerer sein, die in dieser Reihenfolge auf den nächsten Plätzen folgten (32,28 bzw. 31,96 Meter). Moritz hatte im Training schon deutlich weiter geworfen als 23,62 Meter, hier fehlt es noch etwas an Sicherheit. Sehr zufrieden hingegen war Michael Hintermeier, der mit 22,29 Meter dicht dahinter folgte und ebenfalls weiter warf als zu U14-Zeiten mit dem leichten Speer.

Somit fuhren die Mainburger sehr zuversichtlich nach Hause, denn jeder hatte neue Bestleistungen im Gepäck und der Trainer konnte sehen, wo man bis zum ersten Zehnkampf noch Steigerungen realisieren kann und auch wie das erfolgen muss.

28,87 Meter: Alina Schäffler für Bayerische Meisterschaft im Diskuswerfen qualifziert

Dreifachsieg für Hannes Gerl – Philipp Artinger vom Winde verweht – Zehnkampfteam mit soliden Würfen

Wunsiedel, 27. April 2019: Auftakt nach Maß für Alina Schäffler: auf dem Werfertag in Wunsiedel übertraf sie gleich im ersten Versuch die Qualifikationsnorm für die Bayerischen Jugendmeisterschaften deutlich und belegte in einem sehr starken Feld Platz 3. Weitere Würfe über 25 Meter rundeten das Bild positiv ab. Im Kugelstoßen blieb sie fünf mal über der alten Best-

Gut Lachen hatte Alina Schäffler nach dem perfekten Start in die Saison.

marke, mit 8,73 Meter als bestem Versuch und einem weiteren dritten Platz. In dieser Saison noch gar nicht geübt, ging ihr das Speerwerfen erstaunlich gut von der Hand, mit fünf Würfen über 25 Meter landete Alina auf Platz vier.

Parallel waren die meisten Jungs der Trainingsgruppe und der Großteil des Zehnkampfteams im Einsatz. Dreifacher Sieger wurde Hannes Gerl, der Kugelstoßen, Diskuswerfen und den Hochsprung gewann. Mit der Kugel kratzte er zweimal knapp an der 13-Meter-Marke und bestätigte seine Leistung vom Werfertag in Regensburg zwei Wochen davor. David Summerer und Sebastian Müller blieben über der 10-Meter-Marke und landeten in einem starken Feld auf den Plätzen fünf und sechs. Etwas unter den Erwartungen waren die 9-Meter-Ergebnisse von Felix Schmid und Tobias Petz, während Michael Hintermeier seine Bestleistung leicht steigerte.

Das Diskuswerfen brachte für Hannes Gerl (1. Platz, 39,71 Meter) und David Summerer (4. Platz, 29,70 Meter) Verbesserungen um rund 3 Meter gegenüber Regensburg, während Felix Schmid einen überraschend guten Einstand feierte (6. Platz, 26,30 Meter). Tobi Petz blieb leicht unter seinem letzten Ergebnis, ebenso wie Sebastian Müller und Michael Hintermeier.

Speerwerfen vom Winde verweht – 49,90 Meter für Philipp Artinger

In sehr guter Verfassung zeigte sich im Training und auch beim Einwerfen Philipp Artinger. Leider brach das Wetter kurz vor dem letzten Speerwurfwettbewerb der männlichen Jugend komplett ein. Regen und starke Windböen sowie ein plötzlicher Temperatursturz verwandelten die guten Bedingungen, die bis dahin geherrscht hatten, ins Gegenteil. Vor diesem Hintergrund streckten Hannes Gerl und Tobias Petz nach je zwei ungültigen Versuchen die Waffen, während David Summerer und Sebastian Müller mit achtbaren Ergebnissen die Plätze 4 und 5 belegten (28,55 bzw. 27,64 Meter). Felix Schmid und Michael Hintermeier schafften solide Würfe und blieben nur knapp unter den bisherigen Weiten.

Die weitesten Würfe hatte Philipp Artinger in der U20. Er blieb zweimal knapp unter 50 Meter, wobei man zuschauen konnte, wie der Wind den Speer nach unten drückte. Sehr schade, diese Würfe wären unter besseren Bedingungen vermutlich an der 55-Meter-Marke gelandet.

Nebenbei gab es auch Hochsprung, hier waren die Mainburger unter sich und nur Michael Hintermeier erreichte sein Ziel, er sprang erstmals über 1,30 Meter. Sebastian Müllers Trainingsgruppen-Bestleistung von 1,59 Meter aus dem Jahr 2017 blieb unangetastet, weil der letzte Feinschliff noch fehlte, Hannes Gerl siegte mit 1,54 Meter vor Tobi Petz (1,51 Meter) und Sebastian Müller.

Gute Stimmung herrschte in der Trainingsgruppe beim gut organisierten Werfertag in Wunsiedel.

Gute Leistungen beim Mehrkampf-festival in Oberschleißheim

Sebastian Müller starker Zweiter im Kids-7-Kampf – Stabhochsprungeinstand der U18 gelungen – Lena Nirschl dreimal unter den Top 8

Oberschleißheim, 5. Mai 2019. Der Saisonauftakt in Oberschleißheim bietet allen Altersklassen ein tolles Angebot an unterschiedlichen Wettbewerben. Einen attraktiven Kids-7-Kampf für U8 bis U12, Einzeldisziplinen für die U14 sowie den BLV-Förderwettkampf Mehrkampf für U16 und älter. Die Mainburger waren mit je zwei Athleten aus U12, U14 und U18 vertreten, denen der Wettkampf soviel Spaß gemacht hat, dass man davon ausgehen kann, dass sich im kommenden Jahr mehr Mainburger Athleten nach Oberschleißheim aufmachen werden.

Von der U12 waren Sebastian Müller und Johannes Gaffal am Start. Beide hatten in den Ferien eifrig trainiert und waren sehr gut vorbereitet auf den reizvollen Kids-7-Kampf. Sebastian schrammte knapp am Sieg vorbei, er gewann die Mehrzahl der sieben Disziplinen, darunter den Weitsprung mit 3,81 Meter, hier ist die 4-Meter-Marke nur eine Frage der Zeit. Ein toller Erfolg, denn die Gegner waren stark und viele kannten den Wettkampf schon, was immer ein Vorteil ist. Johannes Gaffal zeigte ebenfalls einen tadellosen Wettkampf und wurde Achter. Auch er konnte sehr zufrieden sein, seine stärkste Disziplin war der Drehwurf. Beide verloren etwas im Crosslauf, da fehlt es sicher noch etwas an Übung.

In der U14 waren mit Narin Cankaya und Lena Nirschl zwei Mädchen derselben Trainingsgruppe am Start. Während Narin schon in der Halle erste Erfahrungen gesammelt hatte, war Lena erstmals dabei. Sie hatte einen starken Einstand mit dem Weitsprung (6. Platz, 3,74 Meter), in dem Narin (3,45 Meter) mit dem Anlauf haderte und auch Lena verschenkte hier noch einiges. Über die 60-Meter-Hürden und auch im 75-Meter-Sprint holte Lena jeweils Platz 8, wobei vor allem die Hürdenzeit mit 12,43 Sekunden ziemlich gut war. Hier hat sie in wenigen Trainings schon einiges umgesetzt, da sollte im Lauf der Saison noch eine 11er-Zeit möglich sein. Narin lief eine ähnliche Zeit wie in der Halle in München, allerdings mit stark verbesserter Technik, da wird noch mehr gehen. Über 75 Meter lag sie mit 12,35 Sekunden nicht weit hinter Lena, die mit 11,92 Sekunden die erste „Schallmauer“ knackte und erneut Platz 8 schaffte.

Mit Spannung war der erste Stabhochsprungwettbewerb der U18 erwartet worden. Es war der allererste Auftritt in dieser Disziplin und nach Hannes Gerls Muskelfaserriss waren auch noch David Summerer und Felix Schmid kurzfristig ausgefallen, sodass Tobias Petz und Michael Hintermeier als einzige das Vergnügen hatten. Beide erreichten ihre Ziele sehr klar. Michi konnte nach der Anfangshöhe auch noch 1,90 Meter überspringen, Tobi steigerte seine Trainingsbestleistung um 15 Zentimeter und brachte 2,60 Meter als Einstandsleitung nach Hause. Da geht demnächst sicher noch mehr, die 2,75 Meter sahen schon recht gut aus und die 3 Meter sind in Reichweite.

Zuvor hatten beide ihren ersten Hürdenlauf über 110 Meter mit 91-Zentimeter-Hürden hinter sich gebracht und Diskus geworfen. Der Hürdenlauf verlief problemlos aber mit Luft nach oben, im Diskuswerfen kämpfte Michi mit dem Netz und Tobi mit der eigenen Erwartungshaltung, als ein sehr schöner Wurf auch nicht weiter flog als zwei Wochen zuvor.

Bahneröffnung in Vilsbiburg

Mühsamer Auftakt für alle und Muskelfaserriss von Hannes Gerl

Vilsbiburg, 1. Mai 2019: Einen Tag, wie man ihn nicht unbedingt braucht, war der 1. Mai für einige Mainburger Leichtathleten. Während Vincent Limpens feststellen musste, dass fünf Wochen Urlaub keine optimale Vorbereitung waren und erstmals überhaupt mehr als 12 Sekunden für die 100 Meter benötigte, erwischte es Hannes Gerl eiskalt.

Nach tollem Start im 100-Meter-Lauf, bei dem er den Favoriten Jan-Niklas Witzke überraschend hinter sich ließ, riss eine Muskelfaser, was drei Wochen Totalpause und mindestens drei weitere Wochen mit eingeschränktem Training zur Folge hat, zum ungünstigsten Zeitpunkt in der Saison.

Einzig Michael Hintermeier konnte einigermaßen zufrieden sein, er verbesserte sich über 100 Meter um eine knappe Sekunde und konnte über 1000 Meter problemlos seine Zielzeit laufen (3:27 Minuten).

Sein Bruder Johannes testete für die Blockwettkämpfe. Während 100 Meter und Weitsprung noch nicht ganz den Vorstellungen entsprachen, sah man im Speerwerfen gute Ansätze, da müsste die 30-Meter-Marke bald fallen (2. Platz, 27,62 Meter) und auch die 33 Meter (Quali Bayerische Meisterschaften) sollten machbar sein.

Johannes Hintermeier, 2. Platz beim Speerwurf.

Simon Braun Niederbayerischer Meister Block Sprint/Sprung bei U14

Niederbayerischer Meister und 4. Platz bei U14, 3. Platz und 12. Platz bei U16

Landshut, 11. Mai 2019: An diesem Samstag trafen sich die Sportler der Altersgruppen U14 und U16 aus ganz Niederbayern, um die Meisterschaften in den Blockwettkämpfen auszutragen.

Simon Braun(M13) und Jannis Voit (M12) traten im Block Sprint/Sprung (75 Meter, 60-Meter-Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speer) in der Altersgruppe U14 an, Elisa Voit (W14) und Johannes Hintermeier (M14) traten in der Altersgruppe U16 ebenfalls im Block Sprint/Sprung an (100 Meter, 80-Meter-Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Speer).

Simon erzielte drei neue Bestleistungen, 12,60 Sekunden über 60-Meter-Hürden, 1,18 Meter

Simon Braun: Niederbayerischer Meister Block Sprint/Sprung U14 (M13).

im Hochsprung, 18,19 Meter im Speerwurf und errang mit insgesamt 1728 Punkten Platz 1 im Jahrgang 2006 und somit den Meistertitel.

Für Jannis war es der erste Wettkampf überhaupt. Er behauptete sich recht gut und belegte mit 1484 Punkten Platz 4 im Jahrgang 2007, ebenfalls Altersklasse U14. Johannes belegte in der Altersklasse U16/Jahrgang 2005 mit 1931 Punkten Platz 3, wobei auch er neue Bestleistungen erzielte: Im Weitsprung 4,25 Meter, bei den 80-Meter-Hürden 16,22 Sekunden. Im Speer blieb er mit dem in dieser Altersklasse 200 Gramm schwereren Speer mit sehr guten 27,36 Meter nur wenig unter seiner Bestleistung mit dem 400-Gramm-Speer.

Siegerehrungen Johannes und Jannis.

Elisa startete ebenfalls in der Altersklasse U16/Jahrgang 2005 und stellte in allen fünf Disziplinen neue Bestleistungen auf. 100 Meter in 15,58 Sekunden, 80-Meter-Hürden in 17,33 Sekunden, 3,80 Meter im Weitsprung, ebenfalls mit einem schwereren Speer, 500 Gramm, 15,75 Meter und last but not least 1,33 Meter im Hochsprung; Hochsprung war insbesondere bemerkenswert, da Elisa das erste Mal überhaupt in dieser Disziplin antrat.

Alles in allem sehr gute Leistungen, wenn auch kein Medaillenplatz. Denn in diesem Alter ist bei den Mädchen die Konkurrenz üblicherweise erheblich größer als bei den Jungs, somit reichte es „nur“ für Platz 12.

Auch angesichts des eher nass-kühlen, durchwachsenen Wetters können die Sportler stolz auf ihre Leistungen sein.

Tobi Petz Niederbayerischer Meister im Zehnkampf

Erfolgreiche Premiere – alle vier Mainburger kommen durch

Eggenfelden, 18./19. Mai 2019: Die erste Zehnkampf-Schlacht ist geschlagen! Mit zahlreichen Medaillen und tollen Erinnerungen kehrten Tobias Petz, David Summerer, Michael Hintermeier und Moritz Peters, erschöpft aber gut gelaunt, von den Südbayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Eggenfelden zurück. Eifrigster Medaillensammler war Tobi Petz, der insgesamt fünf Medaillen bekam, drei davon in Gold.

Tobi Petz, Moritz Peters, David Summerer und Michael Hintermeier nach dem erfolgreichen Zehnkampf-Debüt.

Auf dem Wettkampf hatten sich alle sehr schnell eingelebt, denn der typische Zehnkampfeffekt wirkte sofort: obwohl die Athleten der verschiedenen Vereine alle Konkurrenten waren, bestritten sie den Wettkampf gemeinsam und fieberten gegenseitig für die anderen mit. Auch in den Pausen wurde viel miteinander geredet. Aus Athleten, die sich vorher nicht kannten, wurden freundschaftliche Mitstreiter, mit denen man sich auf künftigen Zehnkämpfen gerne wieder trifft. Dies hilft sehr während des langen Wettkampfs, in dem sich Erfolg und Misserfolg, Euphorie und Niedergeschlagenheit immer wieder abwechseln und die individuelle Verfassung ganz schnell kippen kann. Nicht zuletzt auch, weil kleinere oder größere Blessuren unvermeidlich sind.

Der erste Tag brachte für jeden Mainburger mindestens zwei neue Bestleistungen in einzelnen Disziplinen und stabile Leistungen in den anderen. Im Kugelstoßen war Michael Hintermeier am zufriedensten, ihm gelang erstmals ein Stoß über 7 Meter (7,08 Meter), auch Tobi Petz schaffte eine neue Bestleistung (10,20 Meter). Er unterbot danach über 100 Meter erstmals die 12-Sekunden-Grenze und schrammte auf dieser Strecke und auch über 400 Meter knapp an der Qualifikationsleistung für die Bayerischen Jugendmeisterschaften vorbei (11,96 bzw. 56,18 Sekunden). David Summerer kam erstaunlich dicht an die 60-Sekunden-Grenze über 400 Meter heran und überwand seinen Weitsprungkomplex der früheren Jahre (4,64 Meter). Im Hochsprung ging es für Michael Hintermeier und Moritz Peters darum, die Anfangshöhe zu schaffen. Dies gelang beiden, Michi blieb sogar noch eine Höhe mehr im Rennen. David zeigte hier, dass er den Schersprung noch nicht verlernt hat (1,42 Meter, Bestleistung) und auch Tobi schaffte mit 1,54 Meter eine neue Wettkampfbestleistung. So ging der erste Tag ohne Ausfälle vorüber und damit waren auch schon die ersten Medaillen vergeben, denn es gab auch eine Fünfkampf-Wertung und die Möglichkeit, nur diesen zu bestreiten, was in der U18 allerdings niemand tat. Tobi Petz schlug hierbei doppelt zu, er wurde Dritter der Südbayerischen Meisterschaft und gleichzeitig Niederbayerischer Meister. Für David Summerer gab es in der Niederbayernwertung Platz drei. In der Mannschaftswertung kam niemand zum Zug, da man für Ein-Tages-Mehrkämpfe fünf Athleten für eine Mannschaft benötigt.

Am zweiten Tag musste dann erst einmal die Müdigkeit in den Beinen überwunden werden. Keiner der Mainburger Zehnkampfneulinge hatte je erlebt, wie unfit man sich am Morgen des zweiten Tages fühlen würde und alle hatten ernsthafte Zweifel daran, ob sie den Wettbewerb durchstehen würden. Auch nach intensivem Aufwärmen fühlte man sich nicht viel besser, aber zumindest wurden die 110-Meter-Hürden ohne Ausfälle bestritten. Danach ging es unverzüglich zum Stabhochsprung und erstaunlicherweise kehrten nun die Lebensgeister zurück.

Für David, Michael und Moritz war die Zwei-Meter-Marke das erklärte Ziel und das schafften sie alle. Moritz kämpfte sich sogar noch zwei Höhen weiter vor und war mit 2,20 Meter sehr zufrieden. Dann stiegen Tobi Petz und seine stärksten Mitbewerber bei 2,50 Meter ein, der beste von ihnen kam noch bis 3,40 Meter. Tobi freute sich über eine neue Bestmarke von 2,80 Meter, die er auch sehr gut gebrauchen konnte, da er im Hürdensprint viele Punkte eingebüßt hatte, als er wegen der mangelnden Frische im langsameren Vierer-Rhythmus auf sicheres Ankommen lief. Für ihn ging es um die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft, die er danach in den Würfen dann mehr oder weniger unter Dach und Fach brachte, als er um einiges weiter warf als in der „Marschtabelle“ angesetzt war.

Im Speerwerfen blieb er ebenso wie David Summerer ganz knapp unter der Bestleistung vom Werfertag in Regensburg, während Michael Hintermeier sich deutlich verbesserte (24,39 Meter) und Moritz Peters angesichts deutlicher Probleme froh war, zumindest die 20-Meter-Marke geknackt zu haben. Das Diskuswerfen sah dann David wieder vor seinen Teamkollegen (27,98 Meter), während Tobi mit neuer Bestleistung von 26,00 Meter endgültig die Quali absicherte und auch Moritz und Michi sehr zufrieden waren.

Und so war der zweite Tag dann ziemlich schnell fortgeschritten und der abschließende 1500-Meter-Lauf stand an. Mit deutlichem Respekt gingen alle vier das Rennen an. Auch wenn es, wie man im Nachhinein feststellte, bei allen noch etwas schneller gegangen wäre, war man in erster Linie froh und stolz, am Ziel zu sein. Alle Teilnehmer der U18 konnten den Wettkampf beenden, das allein war Grund zum Feiern. Bald schon wich die Erschöpfung einer großen Freude und man begann, für den nächsten Zehnkampf zu planen. Die Schmerzen und Blessuren zu pflegen, dafür reicht's auch noch am nächsten Tag!

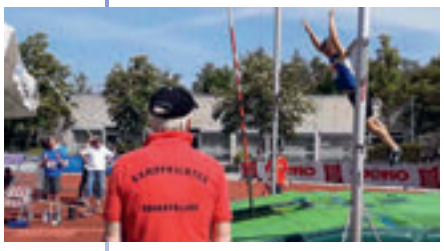
Zudem gab es Medaillen in Hülle und Fülle. Tobi Petz wurde wie im Fünfkampf auch im Zehnkampf souveräner Dritter der Südbayerischen Meisterschaften und gleichzeitig Niederbayerischer Meister, David holte erneut Bronze in der Niederbayernwertung. Da im Zehnkampf eine Mannschaft nur drei Teilnehmer benötigt, konnte man hier auch in der Mannschaftswertung punkten, Moritz Peters war der dritte Mainburger in der Wertung. Da kein anderer Verein genug Athleten gemeldet hatte, gab es den Niederbayerischen und auch den Südbayerischen Titel sozusagen kampflos.

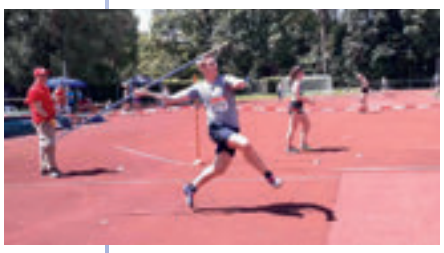
Aber ganz sicher nicht ohne Kampf, denn allein das Durchkommen ist ein gewaltiger Kampf mit sich selbst und gegen den inneren Schweinehund. Und gegen Schmerzen, die zwangsläufig entstehen, wenn man mal umknickt, sich die eigenen Spikes in die Wadln rammt, irgendwo hängenbleibt oder anschlägt etc. Bei so langen Wettkämpfen passiert immer irgendetwas!

Jeder Teilnehmer war irgendwann, manche auch mehrfach, an einem Punkt, an dem er mit dem Gedanken des Aufhörens gespielt hat oder sich zumindest fragte, ob er es denn bis zum Schluss durchhalten würde. Und wie um alles in der Welt das eigentlich funktionieren sollte!?

Hier halfen vor allem der Teamgeist und die anderen Teilnehmer. Die machten dasselbe durch und der alte Spruch „geteiltes Leid ist halbes Leid" bewahrheitete sich: zu sehen, wie die Kollegen auf die Zähne beißen, steigert auch den eigenen Kampfgeist und verscheucht die Verlockung des Aufgebens.

Nun muss man sehen, ob Tobi Petz noch Mitstreiter für die Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften findet. Zwei Kandidaten gibt es noch, sie müssen aber noch qualifizieren. Die Zeit dafür wird knapp. Der gesamten Gruppe jedoch hat der Zehnkampf soviel Spaß gemacht, dass schon überlegt wird, wann man gemeinsam den nächsten angeht. Der Jedermanns-Zehnkampf in Regensburg am letzten Juli-Wochenende ist der nächste gute Termin.





ZIEGLER BRÄU
Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau
Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Niederbayerische Meisterschaften U14/U16:
80-Meter-Hürden WU16, Sarah Laible (links) und Elisa Voit (rechts).

Johannes Hintermeier belegt zwei Mal Platz drei auf den Niederbayerischen Meisterschaften

U14 und U16 erringen viele neue Bestleistungen in Plattling

Plattling, 25. Mai 2019: Die Niederbayerischen Einzelmeisterschaften für die Sportler der Altersgruppen U14 und U16 fanden auch in diesem Jahr wieder in Plattling statt. Anders als bei den Block Meisterschaften in Landshut war das Wetter in Plattling zum Glück hervorragend.

Mainburg war mit insgesamt neun Sportlern dabei. Isabel Altwasser und Jannis Voit traten für die Altersklasse U14 jeweils im Jahrgang der 12-Jährigen an, Simon Braun und Marie Grimm jeweils im Jahrgang der 13-Jährigen. Für die U16 wurde Mainburg von Lukas Pöthig bei den M15 vertreten, bei den W14 von Sarah Laible, Elisa Voit und Annkristin Altwasser und bei den M14 von Johannes Hintermeier. Letzterer war mit zwei dritten Plätzen am erfolgreichsten. Im Speerwurf genügten hierfür 29,60 Meter, was auch neue Bestleistung bedeutete.

Siegerehrung MU16 Speerwurf:
Johannes Hintermeier auf Platz drei.

Ein Novum für die Mainburger Sportler stellte der Hammerwurf dar. Und trotzdem der Hammerwurf erst seit einigen Wochen ernsthaft trainiert wurde, konnte Johannes den vier Kilogramm schweren Hammer 14,63 Meter weit werfen und somit Platz 3 erreichen. Für die Mädchen versuchte sich Sarah im Hammerwerfen, wobei hier das Gewicht drei Kilogramm beträgt. Sarah erreichte mit 14,47 Meter einen guten 4. Platz. Lukas belegte mit 13,41 Sekunden beim 100-Meter-Sprint ebenfalls Platz 4.

Lukas Pöthig beim 100-Meter-Start der MU16.

Johannes konnte sich im 80-Meter-Hürden Sprint um mehr als eine Sekunde auf 15,03 verbessern, was auch ihm einen 4. Platz sicherte. Sarah nahm zum ersten Mal beim 80-Meter-Hürden-Sprint teil und erreichte mit 15,12 Sekunden Platz 5; leider touchierte sie die erste Hürde und wäre beinahe gestürzt. Das verschlechterte ihre Zeit erheblich und man darf gespannt sein, welche Zeit sie bei einem „unfallfreien“ Lauf erreichen wird. Elisa war nicht in Top Form, beim 80-Meter-Hürden Sprint erreichte sie mit 16,55 Sekunden zwar eine neue Bestleistung, dafür wollte es aber beim Hochsprung und beim Speerwerfen nicht so recht klappen.

Annkristin Altwasser beim 100-Meter-Start der WU16.

Annkristin verbesserte sich beim 100-Meter-Sprint auf 14,40 Sekunden; im Weitsprung machte leider der Anlauf Probleme und sie blieb mit 4,33 Meter knapp unter ihrer Bestmarke. Simon blieb mit 11,72 Sekunden über 75 Meter und 3,87 Meter im Weitsprung ebenfalls knapp unter seinen Bestleistungen, konnte sich aber beim 60-Meter-Hürden-Sprint auf 11,94 Sekunden verbessern, was ihm Platz 4 sicherte, und beim Speerwerfen auf 20,79 Meter, was Platz 5 bedeutete.

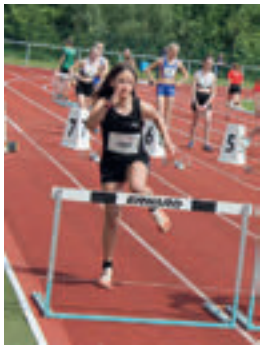
Simon Braun beim Speerwurf der U14 (Jg 2006).

Jannis erzielte jeweils bei den 75 Metern und beim Speerwerfen neue Bestleistung; 12,34 Sekunden über 75 Meter und mit sechs Meter weiter 20,21 Meter, was Platz 4 bedeutete. Beim Hürdensprint blieb er knapp unter seiner Bestmarke.

Jannis Voit beim Speerwurf der U14 (Jg 2006).

Für Marie war es ihr erster Wettkampf überhaupt. Und sie musste sich, genauso wie Isabel, gegen das größte Teilnehmer-Feld behaupten; wie üblich betrug die Teilnehmerzahl bei den WU14 das zwei- bis fünffache gegenüber den gleichaltrigen Jungs. Marie erreichte 11,87 Sekunden über 75 Meter, 12,89 Sekunden über 60-Meter-Hürden und 3,47 Meter beim Weitsprung. Ein sehr schöner Start! Isabel ist schon wettkampferfahren, blieb mit 3,46 Meter beim Weitsprung unter ihrer Bestmarke, konnte sich aber beim 75-Meter-Sprint auf 11,66 Sekunden verbessern, was ihr Platz 6 sicherte.

Alles in allem ein schöner Wettkampf, der immerhin zwei dritte Plätze zeitigte und viele neue Bestleistungen brachte.



Isabel Altwasser beim 75-Meter-Start WU14 (Jg 2007) und Marie Grimm beim Weitsprung WU14 (Jg 2006).

U18/U20 holt fünf Titel auf der Niederbayerischen

Veronika Priller und Tobi Petz überraschen die Konkurrenz, Hannes Gerl mit Titel Nr. 10 und 11

Plattling, 26. Mai 2019. Die Trainingsgruppe U18/U20 feierte am zweiten Tag der Niederbayerischen Meisterschaften in Plattling einen starken Auftritt und gewann fünf Titel. Nur im Jahr 2016 hatte es für die Gruppe ein noch besseres Ergebnis gegeben. Bei optimalen Bedingungen holte Hannes Gerl wie erwartet seinen zehnten und elften niederbayerischen Einzeltitel (Kugel und Diskus). Noch eine Medaille mehr gewann Tobi Petz, der ebenfalls zweimal gewann (Stabhoch und 400 Meter), aber zusätzlich noch eine Bronzemedaille über 100 Meter holte. Das fünfte Gold holte Veronika Priller im Diskuswerfen in ihrem ersten Wettkampf seit drei Jahren. Für Vroni war es nach dreijähriger Wettkampfpause der siebte Niederbayern-Titel.

Optimaler Start ...

Der Tag begann perfekt, als Hannes mit einer tollen Serie das Kugelstoßen gewann. Er blieb fünfmal über 13 Meter und steigerte seine Bestleistung gleich zweimal, auf nunmehr 13,74 Meter. Parallel dazu konnte Tobi im Stabhochsprung zuschlagen. In einem engen Duell besiegte er den Favoriten aus Zeilarn mit neuer Bestleistung von 3,10 Meter, einer Steigerung um 30 Zentimeter (!). Weitere Verbesserungen winken schon, denn das Springen mit Stabbiegung dürfte demnächst klappen. Somit hatte die Gruppe schon nach einer Stunde zwei Goldmedaillen geholt und es ging munter weiter.

... und starke Fortsetzung

Im Diskuswerfen gab es innerhalb einer knappen halben Stunde drei Medaillen in drei Altersklassen, zwei davon in Gold. Die von Hannes Gerl in der U18 war erwartet worden, ihm reichten 35,01 Meter mit einem lockeren Wurf, die volle Belastung war nach seinem Muskelfaserriss noch nicht möglich. Voll durchziehen konnte dagegen Veronika Priller in der U20, was die Konkurrenz sichtlich beeindruckte.

Sieg und Bayern-Quali: Veronika Priller hat nix verlernt!

Ohne Wettkampfpraxis seit fast drei Jahren, jagte Vroni die Disken zunächst im Standwurf aus dem Ring, mit viel Tempo aber anfangs noch zu flach. Im dritten Durchgang gelang dann eine bessere Flugbahn und eine neue Bestleistung von 30,98 Meter. Danach übertraf sie mit einem Drehwurf erneut die 30-Meter-Marke, ein toller Wettkampf, der ihr auch die A-Qualifikation zur Bayerischen Jugendmeisterschaft brachte. Für diese hatte sich Alina Schäffler (U18) schon im April qualifiziert. Ihr Fokus lag seitdem mehr beim Tanzen, dennoch schaffte sie mit 26,28 Meter eine gute Weite und Platz 2 in ihrer Altersgruppe.

Eine Zugabe war die Silbermedaille von Vroni im Kugelstoßen. Hier gelang kein einziger optimaler Stoß. 9,49 Meter mit der Vier-Kilo-

gramm-Kugel waren dennoch respektabel. Alina ging es ähnlich, sie schaffte zwar mit neuer Bestleistung von 8,76 Metern den Einzug ins Finale, aber keinen richtig guten Stoß, sonst wäre mehr als Platz 7 drin gewesen.

400 Meter: Tobi macht's spannend

Der fünfte Titel, über 400 Meter für Tobi Petz, war erwartet worden, geriet jedoch durch zu langsames Angehen stark in Gefahr. Am Ende kämpfte Tobi auf der Zielgeraden seine Gegner noch nieder und gewann mit 3/100 Sekunden Vorsprung, was gleichzeitig auch die Qualifikationsnorm zur Bayerischen Jugendmeisterschaft (55,97 Sekunden) brachte. Tobi hatte vorher Bronze über 100 Meter gewonnen, wie schon im Vorjahr, aber gegen erheblich stärkere Konkurrenz. 12,12 Sekunden waren keine optimale Zeit, dennoch ließ Tobi zwei Konkurrenten mit schnelleren Bestleistungen hinter sich.

Im Speerwerfen fand Philipp Artinger nicht so recht in den Wettkampf, mit 49,94 Metern warf er dennoch eine ansprechende Weite (Platz 2). Er muss jetzt etwas Geduld haben, die Änderung des Anlaufs wird sich noch auszahlen. Vincent Limpens lief über 100 Meter im Rahmen des derzeit möglichen, er muss in Ruhe abwarten, bis die Folgen eines längeren Urlaubs wieder verdaut sind. Ein guter Start und auch eine gute weitere Gestaltung des Rennens müssen nun noch auf höhere Schnelligkeit stoßen.

Unterstützung gesucht für Kreismeisterschaft

Kreismeisterschaften U16, U14 und U12
in den Einzeldisziplinen mit Langstrecke (800 Meter)

Am Sonntag, 7. Juli 2019 um 9.30 Uhr
im städtischen Stadion von Mainburg

Nach der enormen Beteiligung von etwa 145 Teilnehmern im Jahr 2018 rechnen die Leichtathleten wieder mit einer gleich hohen Beteiligung von den Vereinen aus dem Leichtathletik Kreis Landshut-Kelheim. Selbstverständlich werden sich natürlich die Mainburger Leichtathleten als Gastgeber mit hoher Teilnehmerzahl beteiligen.

Da für eine derart große Veranstaltung auch viele Kampfrichter und Helfer zum Gelingen notwendig sind, bittet die Abteilung wieder alle Freiwilligen, Eltern, Großeltern, Gönner etc. um Unterstützung bei der Ausrichtung. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele beteiligten. Denn nur so kann die Veranstaltung wieder ein Erfolg werden.

Trainingszeiten
Winter 2018/2019

Montag
Training U14/U16/U18
17.30 bis 19.30 Uhr
Realschul-Turnhalle

Training U18/U20
17.15 bis 19.30 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Erwachsene
(nur in der Wintersaison)
20.00 bis 21.30 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Mittwoch
Training U14/U16/U18
17.30 bis 19.00 Uhr
Stadion

Training U12/U18/U20
17.15 bis 19.30 Uhr
Stadion

Donnerstag
Training Kindergartenkinder
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Training U8
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Training U16/U18
18.30 bis 20.00 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Freitag
Training U10
15.00 bis 16.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Training U12
16.30 bis 18.00 Uhr
Realschul-Turnhalle

Training U18/U20
16.00 bis 18.00 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Samstag
Training U18/U20
10.00 bis 12.00 Uhr
Stadion/TSV-Turnhalle

Die Trainingszeiten sind auch auf der Homepage des TSV 1861 Mainburg einzusehen.

Gabelsberger Apotheke
HILLERBRAND
Mainburg

Alles rund um Ihre Gesundheit!

- ✓ Top Angebote
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Persönlich für Sie da
- ✓ Service vor Ort

...garantiert zu **BESTPREISEN**

Gabelsberger Apotheke OHG

Apotheker Johann Hillerbrand und Apotheker Johannes Hillerbrand
Abensberger Str. 19 • 84048 Mainburg • Tel.: 08751 86450 • Fax: 08751 864550
Wir haben für Sie geöffnet: Mo. – Fr. 08:00 – 18:30 Uhr, Sa. 08:00 – 16:00 Uhr

www.gabelsberger-apotheke.de

Folgen Sie uns auf www.**facebook**.com/GabelsbergerApotheke

Nordic Walking

Abteilungsleiterin
Andrea Reiter

Trainerinnen
Rosmarie Hühmer
Andrea Reiter

Herrliches Bündnis: Sport und Natur

Im Frühling, wenn alles wieder blüht und sprießt, erhellen sich nicht nur die Gemüter, der etwas träge Bewegungsapparat nimmt gerne Schwung auf. Da versäumt man doch freiwillig keine Trainingstermine! Dienstag und Donnerstag stehen sie da, die Walkerinnen und diskutieren lebhaft, wohin die Entdeckungstour an diesem Tag führen soll. Nach dem Aufwärmprogramm steht es aber dann fest. Gerne wird der abwechslungsreiche Gang von Gumpertshofen über Pettenhof nach Rohnstorf, weiter nach Lindkirchen und zurück zum Ausgangsort gewählt. Wiesen, Wald und Flur zeigen ihr schönstes Kleid. Je nach Bodenbeschaffenheit wird auch für den Weg zu Ziegelei und Reiterhof in Ried und nach der Querung der Straße über Gschwellberg zurück über Schöllwiese zum Stadion entschieden. Hier zeigt sich Mainburg von zwei Seiten. Zuerst die ruhigen Wohnviertel mit liebevoll gepflegten Gärten, dann der Blick von oben ins lebhafte Industriegebiet.

Einen herrlichen sonnigen Tag erlebte die Gruppe beim Ausflug nach Au. Hinzu auf dem Radweg gab es viele Frühjahrsblüher wie Schlüsselblumen, Blausternchen und im Feuchtgebiet die goldenen Sumpfdotterblumen zu bestaunen.

Nach einer sehr netten kleinen Feier mit tollen Überraschungen nahmen alle wehmütig Abschied vom Café Zintl, das zu Ostern für immer seine Türen schloss.

Cilli verriet uns einen wunderschönen Rückweg durch den Wald, auf dem der lebhafte Gedankenaustausch durch die Sportlerinnen seine Fortsetzung fand.

Weitere Ausflüge sind bereits in Planung. Wer will die Freuden mit uns teilen?

Offene Treffen

Dienstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt Parkplatz
Leichtathletik-Stadion/
LSK-Theater

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL
BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de

AB

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen.

Mitglied

○ Weiblich ○ Männlich

Name und Vorname | Geburtsdatum

Telefon-Nummer | E-Mail | Mitglieds-Nummer

Bisher in folgenden Abteilungen aktiv:

○ Aerobic
○ Badminton
○ Basketball
○ Floorball
○ Handball
○ Kindersportschule
○ Leichtathletik
○ Nordic Walking
○ Radsport
○ Reitsport
○ Schach
○ Schäfflertanz
○ Schwimmen
○ Tanzen
○ Tauchen
○ Tennis
○ Tischtennis
○ Triathlon
○ Volleyball
○ AktivPlus
  ○ Frauen ○ Männer
○ Judo
  ○ Selbstverteidigung
○ Turnen
  ○ Kinderturnen

Ab sofort in folgenden Abteilungen aktiv:

○ Aerobic
○ Badminton
○ Basketball
○ Floorball
○ Handball
○ Kindersportschule
○ Leichtathletik
○ Nordic Walking
○ Radsport
○ Reitsport
○ Schach
○ Schäfflertanz
○ Schwimmen
○ Tanzen
○ Tauchen
○ Tennis
○ Tischtennis
○ Triathlon
○ Volleyball
○ AktivPlus
  ○ Frauen ○ Männer
○ Judo
  ○ Selbstverteidigung
○ Turnen
  ○ Kinderturnen

Namen- oder Adressänderungen

Neuer Name bzw. Vorname

Neue Anschrift: Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer

Neue Kontodaten

IBAN | BIC | Bank/Sparkasse

Sonstige Änderungen

○ Künftig „Ehepaarbeitrag“ gemeinsam mit _____

○ TSV-Nachrichten ○ Ja ○ Nein

○ Mitgliedschaft ändern von ○ Aktiv zu Passiv
○ Passiv zu Aktiv

! Evtl. sind Abteilungszuschläge fällig, bitte beachten Sie hierzu die Auflistung bei der Beitrittserklärung.

Datenschutzhinweis:
Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, erfasst, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, den _____ ✗ _____
Unterschrift Datenschutzhinweis

Bestätigung der Änderungen:

Mainburg, den _____ ✗ _____
Unterschrift für Änderungsmitteilungen *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

Stand: Mai 2018

Radsport

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stv. Abteilungsleiter
Carlo Schaubeck
Roland Hausler

Kassier
Erwin Obermeier

Homepage
Reinhard Hierl

Pressewart
Paul Braun

Radsportler im neuen Outfit

Mit einem neuen Outfit können die Radsportler des TSV Mainburg in die neue anstehende Saison starten. Ausstaffiert wurden sowohl die Rennradler als auch die Mittwochsradler. Dabei handelt es sich um hochwertige Craft-Windwesten, die auch in puncto Sicherheit im Straßenverkehr durch ein gut sichtbares Design sowie den in Orange gehaltenen Streifen der Raiffeisenbank ihren Beitrag leisten. Als Sponsoren beteiligten sich die Raiffeisenbank Hallertau, der Malerbetrieb Zehentmeier, Sport Zettl sowie CicliCarlo Schaubeck.

Kaiserwetter beim traditionellen Anradeln am Karfreitag

Am Karfreitag fand das traditionelle Anradeln der gesamten Radsportabteilung statt. Nach ein paar Worten von Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier zum Start zur neuen Saison machte sich dann eine rekordverdächtigte Teilnehmerzahl auf. Die Mittwochsradler führte ihre Tour nach Wolnzach. Bei den Rennradfahrern führte der Weg über Abensberg nach Weltenburg zum Zwischenziel „Eining an der Fähre“. Nachdem sich jeder mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatte machten sich die bestens gelaunten Mainburger Pedalritter wieder Richtung Heimat auf.

Trainingslager der Radsportler in Cesenatico, Italien

Am 27. April machten sich die Mainburger Radsportler Richtung Italien auf. Bereits erwartet wurde der Trupp von Roland Hausler und Hubert Liepold die in drei Tagen von Mainburg nach Cesenatico 731 Kilometer mit dem Rennrad zurücklegten.

Sieben Tage bei idealen Temperaturen zwischen 18 und 22 Grad nutzten die Radler – angeführt von Jürgen Zehentmeier – um ihre geplanten Touren durchzuführen. Mit kameradschaftlichen und sportlichen Teamgeist wurden viele Highlights der Region Emilia-Romagna angefahren, wie zum Beispiel San Leo, hochgelegen auf einem Felssporn über dem Valmarecchia, das zu den schönsten Städten Italiens zählt.

Zum Club der Nove Colli (Neun Hügel)-Bezwinger darf sich seit diesem Jahr auch Reinhard Köbinger zählen, der die 200 Kilometer und 3.800 Höhenmeter begleitet von Roland Hausler zum ersten Mal bezwang. Zur guten Laune trugen auch Horst Exner aus Höchstadt an der Aisch, Stefan Schmucker (Holzkirchen) und Bernhard Schösser (Innsbruck) bei, die schon sehr viele Jahre mit den TSVlern mit nach Italien fahren.

Über den Dächern von Longiano.

Nach jeder Trainingseinheit wurde am Abend natürlich das Buffet vom Hotel David leergeräumt um gestärkt am nächsten Tag wieder auf das Rad zu steigen. Hubert Liepold legte in zehn Tagen mit einem Ruhetag 1751 Kilometer zurück.

TSVler bei der 30. Radtourenfahrt Moosburg „Quer durch die Holledau“

Am 26. Mai beteiligten sich die Mainburger Radsportler bei der zum 30. Mal ausgetragenen Radtourenfahrt „Quer durch die Holledau“. Dieser Event hat sich mittlerweile zum teilnehmerstärksten Radsportereignis im Landkreis Freising in den letzten Jahren entwickelt.

Es wurden drei abwechslungsreiche, hügelige Touren durch die schöne Hallertau angeboten. Die TSVler entschieden sich für die 153 Kilometer und gespickt mit 1.378 Höhenmeter langen Leistungstour.

Zum perfekten Ausklang der sehr langen Strecke belohnte man sich am Start-Zielbereich mit einem alkoholfreien Weißbier. Danach traten sie die Heimreise mit dem Auto oder dem Rennrad an. In der Vereinswertung belegte man den vierten Platz, hauchdünn hinter TSV Erding.

Hösl Haustechnik

Ihr zuverlässiger Partner am Bau

Heizung
Sanitär
Bäder
Bauspenglerei

· Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
· Solaranlagen · Wasser-Installation
· Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr

Treffpunkt ist jeweils an der TSV-Turnhalle.

Schäfflertanz

Traditioneller Abschlussball der Schäffler setzt Schlusspunkt unter glanzvolle Saison – Eine Gold- und vier Silbernadeln verliehen

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stv. Abteilungsleiter
Georg Hagl

Ehrentanzmeister
Ludwig Graßl

Tanzmeister
Hans Spenger
Roland Spenger
Siegfried Weingartner
Tobias Spenger

Pressewart
Georg Hagl

Finanzverwalterin
Rita Zitterbart

Reifenkasperl
Robert Zehentmeier
Andreas Englhard
Werner Pitzl

Fasslkasperl
Ralf Gaffal
Martin Richtsfeld
Andreas Harrieder

Schäfflerexpress
Christian Schöll
Martin Eisenmann
Andreas Kaindl

Mit ihrem Krawattentanz setzten die Schäffler den Schlusspunkt unter ihre 19. Tanzsaison seit 1889. Der traditionelle Abschlussball am Samstag, 6. April, im Christlsaal zu beschwingter Musik von „Daily News“ bildete denn auch die perfekte Kulisse für Worte des Dankes und des Lobes für eine wunderbare Gemeinschaftsleistung.

Dem Ganzen voraus ging diesem erstmals ein Abschlussgottesdienst, den Ruhestandspfarrer Johann Hertl in der Stadtpfarrkirche zelebrierte. Er spannte den Bogen von der aktuellen Jugendbewegung zu den Schäfflern, die auf ihre Weise auch auf die Straßen gingen, um Freude unter die Menschen zu bringen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Zusammen mit Bürgermeister Josef Reiser, seiner Stellvertreterin Hannelore Langwieser und Ehrenbürger Sebastian Kirzinger nahm er auch im Christlsaal am Ehrentisch Platz.

Der besondere Gruß von Schäfflertanz-Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger galt insbesondere auch dem TSV-Vorstand um Alexander Hauf sowie den beiden Ehrenvorsitzenden Stefan Richtsfeld und Dr. Karl Pöschl. Letzterer feierte im Kreise der Schäffler in seinen 70. Geburtstag hinein; als Komiteemitglied bekam er eine Erinnerungstafel an viele schöne Schäfflersaisonen überreicht.

„Tradition hat Zukunft“ überschrieb Reiser sein Grußwort. In Mainburg würden der Tradition Gesichter gegeben, wobei er namentlich die Familien Söckler oder auch Harrieder erwähnte. Selbst sein zweijähriger Enkel habe sich schon als Reifenschwinger versucht, sprach er auch im Namen vieler Kinder, die vom Schäfflertanz begeistert sind. Die gelebte Tradition mache ihn sehr stolz, betonte das Stadtoberhaupt. Dank und Respekt zollte er dafür den Mitwirkenden. „Wir alle können stolz auf Sie sein. Sie haben das großartig gemacht.“ Verbunden damit war der Wunsch, „die Flamme des Schäfflertanzes auch in sieben Jahren wieder weiterzutragen“.

Lutzenburger sprach von einem „Faszinosum, das man nicht erklären kann“. Es ließe sich nicht erklären, man müsse dabei gewesen sein. Er blickte dabei auf 195 Tänze zurück – bei zum Teil widrigsten Bedingungen mit Dauerregen und -schneefall. „Wer bei diesen Bedingungen ungetrübte Lebensfreude verbreitet, der hat’s drauf.“ Aus 28 Charakteren der 2019er-Garde sei ein „eingeschworener Haufen“ geworden, der eine fantastische Gemeinschaftsleistung abgerufen habe, angefangen von einem perfekten Reifenschwinger.

Ein besonderes Lob durften sich auch die neu formierten Schäffler-Musikanten abholen, die mit unglaublicher Begeisterung dabei waren: „Ihr seid der Wahnsinn – nicht nur im musikalischen Sinne“, attestierte Lutzenburger. Unheimlich engagiert zeigten sich auch die vielen kleinen und großen Sammelkasperl.

Dem Ganzen die Krone aufgesetzt hätten heuer die Fasslkasperl mit ihren Verserln und bühnenreifen Einlagen – „die Arbeitsverträge gelten unbefristet“, scherzte Lutzenburger, der sich im besonderen auch für die Großzügigkeit der Tanzbesteller und Gastgeber von Einladungen bedankte. In Abwandlung einer bekannten Schlagzeile eines großen Boulevardblattes rief er sämtlichen Beteiligten zu: „Ihr seid Schäffler!“

Homogene Gruppe

Reifenschwinger Lorenz Söckler blieb es mit launigen Worten vorbehalten, die Saison aus Sicht der Aktiven zusammenzufassen. Er sprach von einer sehr homogenen Gruppe, die die Menschen auf der Straße abgeholt und für Begeisterung gesorgt habe und mit der Choreographie einer eigenen Tanzfigur, dem „2019er Spezial“, der Saison ihren Stempel aufgedrückt habe. Dass man gut gestärkt in die Tanztage gehen habe können, hätte man dem Vereinslokal Seidlbräu mit seinem Powerfrühstück zu verdanken gehabt. In seinen Dank schloss Söckler am Ende sämtliche Mitwirkenden und Gönner bis hin zur Feuerwehr für das Ausleuchten der Tanzorte zu späterer Stunde mit ein.

„Bühne frei!“

Dann aber hieß es „Bühne frei!“ für den letzten Auftritt der Schäffler; diesmal nicht im roten Frack, sondern in Abendrobe und Krawatten anstelle der üblichen Reifen. Noch einmal brandete frenetischer Beifall auf, als sich die Schäffler zur Livemusik im Kreise drehten, die Fasslträger auf einem Sautrog die Melodie von „Aba heit is koid...“ schlugen, ehe Reifenschwinger Lorenz Söckler in Anspielung auf die Wetterkapriolen der Saison Regenschirme kreisen ließ und ein letztes dreifaches Hoch ausstieß.

Danach gehörte der letzte Applaus noch einmal den Fasslkasperln Martin Richtsfeld, Ralf Gaffal und Andreas Harrieder, ehe die Schäffler nach der Bayernhymne mit stehenden Ovationen aus dem Saal verabschiedet wurden.

Diese gebührten seitens des TSV Mainburg auch Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger für die allumfassende Organisation und organisatorische Meisterleistung. Der Hauptverein nutzte diesen besonderen Rahmen zudem zu mehreren Ehrungen.

TSV-Goldnadel

Mit dem Ehrenbrief mit Goldnadel hat der TSV im Rahmen des Abschluss- und Ehrenabends Georg Hagl ausgezeichnet. Für den stellvertretenden Abteilungsleiter war es mittlerweile die fünfte Schäfflertanzsaison. Aktuell kümmert er sich um die umfängliche Berichterstattung und zieht als Komiteemitglied im Hintergrund mit die Fäden.

TSV-Vorsitzender Alexander Hauf erlaubte sich in seiner Laudatio auch einen kurzen Ausflug in die TSV-Vergangenheit Hagls. Der Turnverein führt ihn seit 1983 als aktives Mitglied. Damals spielte er noch Basketball und Volleyball und fungierte ab 1984 als Pressewart des Hauptvereins. Als Redakteur bei der Hallertauer Zeitung hat er maßgeblich eineinhalb Jahrzehnte die TSV-Nachrichten inhaltlich mit Leben erfüllt und bewiesen, dass in ihm viele Talente schlummern.

Sein Herz gehört seit 1991 dem Schäfflertanz in der Hopfenstadt. Als Schlusstänzer hat er vor 28 Jahren bestochen und ist seither „Vollblut-Schäffler erster Güte“, wie Hauf bescheinigte. 1998 wurde er als Pressewart ins Schäffler-Komitee berufen. Seit dieser Zeit feilt er gemeinsam mit Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger an der nicht immer einfachen Tanzeinteilung und -organisation. 1998 musste auch die Tombola der großen Weihnachtsverlosung der Werbegemeinschaft organisiert werden. Neben der intensiven Pressearbeit kam 2005 das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiters hinzu.

„Durch Deine Erfahrung aus mittlerweile fünf Schäffler-Saisonen hast Du einen klaren Blick auf die Tradition des Mainburger Schäfflertanzes und kennst die vielen kleinen Besonderheiten“, fasste der TSV-Chef zusammen. „Du sorgst im Team mit deinen Komitee-Mitgliedern dafür, dass alles so ist, wie es eben sein soll.“

Als Lokalredakteur ist der Geehrte fast immer auch in Doppelfunktion bei den Tänzen mit dabei und versucht, eine nicht immer ganz einfache Objektivität in seine Berichte einfließen zu lassen. Seine Begeisterung für den Schäfflertanz hat er an seine Kinder weitergegeben, ihnen quasi in die Wiege gelegt. Sowohl Tochter Rebekka als auch Sohn Alexander waren in Kindertagen als Sammelkasperl unterwegs. Als Marketenderin bzw. Schlusstänzer trugen sie heuer selber den roten Frack und durften in der 2019er-Saison die Faszination Schäfflertanz gemeinsam mit dem Vater erleben.

Mit der Verleihung des Ehrenbriefes mit Goldnadel als Würdigung für dieses leidenschaftliche Engagement und seine Verdienste um den Schäfflertanz verband Hauf gleichzeitig die Hoffnung, dass Hagl der Abteilung noch lange erhalten bleiben möge.

Viermal Silbernadel

Ebenso konnte der Turnverein viermal den Ehrenbrief mit Silbernadel verleihen. Bei den Geehrten – eine Dame und drei Herren – handelt es sich allesamt um langjährig verdiente Aktive aus den Reihen der Abteilung.

Seit nunmehr 47 Jahren ist Rita Zitterbart dem Verein treu, hat als junges Mädchen in der Turnabteilung ihre sportliche Heimat gefunden und etliche Treppchenplätze erlangen können. Ihre Erfahrung als Athletin gab sie Ende der Achtziger- bis Anfang der Neunzigerjahre an den Turnnachwuchs weiter.

Daneben ist sie zu 100 Prozent mit dem Schäfflervirus infiziert, hat die Gene wohl von Vater Ludwig Graßl, seines Zeichens Ehrentanzmeister, vererbt bekommen. Im Schäfflerjahr 1984 fungierte sie als Marketenderin, sorgte sich 1991 um den „Schäfflerexpress“ und hat schließlich vor dem Schäfflerjahr 2005 das Kassenamt der Abteilung übernommen. Als „Herrin der Gelder“ ist sie seit dieser Zeit auch eine feste und zuverlässige Größe im Komitee – in diesem Genre für eine Frau wohl einzigartig –, wobei sie sich auch um die Einteilung und Einkleidung der Sammelkasperl kümmert.

„Deine Funktion im Komitee übst Du auf eine ganz einzigartige Weise aus und hast eine klare Vorstellung von der Tradition Schäfflertanz“, so zweite TSV-Vorsitzende Ulrike Simon. Als Traditionalistin im Schäfflerbrauchtum der Hopfenstadt sei es ihr wichtig, dass alle an einem Strang ziehen. Dies beweise gleichwohl, dass ihre Tochter Nadine als Marketenderin mitwirkte und die Tradition weitergeführt habe.

Happy Birthday, lieber Karl!

der gesamte TSV Mainburg, insbesondere die Tunräte und Vorstandskollegen, wünschen Dir alles erdenklich Gute. Gesundheit, körperliche und geistige Fitness sowie ein harmonisches und sorgenfreies Umfeld.

Wir danken Dir für die vielen Jahre aktiven Wirkens – als Sportler, Funktionär, Vorsitzender und Ehrenvorsitzender. Ein dreifach Hoch.

Die TSV-Vorstandschaft

Kasperl im Dreierpack

Zur Zunft der Schäffler-Kasperl zählen indes Martin Bolling, Ralf Gaffal und Robert Zehentmeier, die als Novum bei TSV-Ehrungen gemeinsam aufgerufen wurden. Am Anfang ihrer Schäfflerkarriere stand bei jedem die Zugehörigkeit zum erlesenen Kreis der Tänzer; bei Bolling und Zehentmeier im Jahr 1984, bei Gaffal 1998. Losgelassen habe die Droge Schäfflertanz keinen mehr, betonte dritter TSV-Chef Herbert Knier.

Als zuverlässiger Reifenkasperl zeichnete Robert Zehentmeier 1991 und dann ab 2005 für die Füllung der Schnapsstamperl verantwortlich. Dass für ihn der Schäfflertanz 2019 ein unvergessliches Tanzjahr bleiben wird, liegt vor allem am diesjährigen Mitwirken seiner Tochter Sophia als Marketenderin und seines Sohnes Martin als Schlussreifenträger. Nicht unerwähnt blieb, dass seine Frau Ursl zusammen mit der Tochter die Kerzen hergestellt hat, die man bereits beim Jubiläum hatte und die auch beim Gottesdienst auf dem Altar gestanden haben.

Dem Schäffler-Tross vorausmarschiert Martin Bolling, der „Obersammelkasperl“. „Du gehst in einer unnachahmlichen Art auf das Publikum zu, hast für jeden einen netten Spruch parat, und selbst sehr zurückhaltende Zuschauer zücken letztlich doch den Geldbeutel“, wusste Knier um diese besondere Gabe.

Die Familie Bolling und der Schäfflertanz, das ist eine über mehrere Generationen gehende Verbindung. Martins Vater hat 1956 ebenso zu den Tänzern gehört wie später seine Söhne Mattias im Jahr 2012 und in diesem Jahr Sebastian. Dass Gattin Alexandra zu den größten Fans der Schäffler gehört, ist daher nicht verwunderlich.

Der „Youngster“ dieses Kasperl-Dreigestirns, Ralf Gaffal, ist schon in jungen Jahren den Leuten auf den Kopf gestiegen: als Ferienjobber bei seinem Freund Martin Richtsfeld bei diversen Spenglerarbeiten; vermutlich die „Starthilfe“ für eine grandiose neue Aufgabe im Kreis der Schäffler. Seit 2005 steigt er jetzt aufs Fassl und brilliert als genialer Verserlschreiber. Knier erinnerte an dieser Stelle gerne auch an seine Kasperlkollegen und die vielen unerreichten lustigen Darbietungen, die man in den zurückliegenden Wochen und Jahren erleben durfte.

„Ihr steht für das, was den Mainburger Schäfflertanz ausmacht: Zuverlässigkeit und Gemeinsamkeit, Botschafter der Freude und Wahrer der Tradition. Feinfühlige Verserl-Kultur, statt Reimen um des Reimens willen. Euch gelingt es oft, selbst aus Nichts eine nette Geschichte zu formen. In diesem Jahr bekamen wir auch noch filmreife Gesangseinlagen zu hören, die ihresgleichen suchen“, lobte der TSV-Vorstand.

Der Ehrenbrief mit Silbernadel sei Ausdruck der Dankbarkeit und Anerkennung ihres Engagements. Die Auszeichnung stehe aber auch für alle, die auf vielfältige Weise einen Beitrag leisten, der den Schäfflertanz in Mainburg zu etwas ganz Besonderem macht. Knier: „Vielen Dank für eine wunderbare Zeit.“

Schwimmen

Abteilungsleiter
Hans Goldbrunner

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Ulrike Winklmaier

Trainer
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Anja Neumeier
Claudius Stanski
Derkan Gökmen
Edmund Brücklmaier
Johann Goldbrunner
Marion Linderer
Maximilian Goldbrunner
Simon Schröcker
Ulrike Winklmaier
Vera Gritsch

Kursangebot
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Alexandra Fischer
Anja Neumaier
Claudius Stanski
Daniel Christoph
Danny Breiner
Derkan Gökmen
Dominik Berger
Edmund Brücklmaier
Emma Durie
Johann Goldbrunner
Lena Zitzmann
Matthias Goldbrunner
Maximilian Goldbrunner
Silja Amberger
Simon Schröcker
Stefanie Sommerer
Vera Gritsch

Kreis-Jahrgangsmeisterschaft West 2019

Am 17. März 2019 luden die TSV Delphine Abensberg nach Neustadt an der Donau zu den Kreis-Jahrgangsmeisterschaften ein. Insgesamt gingen 150 Teilnehmer aus sieben Vereinen an den Start. Die Mainburger reisten mit acht Schwimmern nach Neustadt/Donau an.

Finja Brücklmaier als jüngste Mainburger Starterin erreichte im Jahrgang 2010 über 50 Meter und 100 Meter Freistil sowie über 50 Meter Brust den 1. Platz.

Viermal ging Paul Brunner im Jahrgang 2006 an den Start und erreichte jeweils solide Mittelplätze.

Einen 1. Platz erschwamm sich Tino Müller (Jahrgang 2007) über 100 Meter Brust. Beim Start über 100 Meter Freistil konnte er sich über einen 3. Platz freuen.

Sein drei Jahre älterer Bruder Luis wurde über 100 Meter Brust Zweiter und bei den 100 Meter Dritter.

Eine Silbermedaille gewann Silja Amberger über 100 Meter Brust beim Jahrgang 2003. Gute Mittelplätze erschwamm sie sich über 100 Meter Freistil und 100 Meter Lagen.

Ihre Trainingspartnerin Lena (Jahrgang 2002) gewann den gesamten Medaillensatz in der Reihenfolge 100 Meter Brust, 100 Meter Lagen und 100 Meter Freistil.

Die beiden ältesten Starter des TSV-Mainburg, Hannes Spornraft und Johannes Obster, erreichten bei ihren Starts gute Mittelplätze, wobei sich Hannes über 100 Meter Brust über einen sehr guten 3. Platz freuen durfte.

Die Wartepausen verbrachten die Athleten mit verschiedenen Gesellschaftsspielen, welche den Gruppenzusammenhalt festigen.

Die Trainer waren durchwegs zufrieden mit ihren Schützlingen, nicht nur wegen der guten Schwimmzeiten, sondern auch weil bei dem gesamten Wettkampf endlich keine Disqualifikationen ausgesprochen wurden. Deshalb ging es nach dem Wettkampf noch in die Innenstadt auf eine Kugel Eis.

Bestzeiten für Schwimmnachwuchs bei Niederbayerischer Meisterschaft

Finja Brücklmaier siegt in drei Wettbewerben – Alle Teilnehmer mit persönlichen Bestzeiten

Am 30. und 31. März 2019 fanden in Landau die Niederbayerischen Hallenmeisterschaften für den Schwimmnachwuchs statt. Die Mainburger reisten mit fünf Aktiven und zwei Kampfrichtern an. Nachdem am Samstag Vormittag keine Starts anstanden, nutzte man die Gelegenheit, die Stadt zu besichtigen und sich bei der ein oder anderen Kugel Eis zu stärken.

Paul Brunner und Magdalena Neumeier mussten noch am Samstag antreten, während es für Finja Brücklmaier, Lawrie Durie und Jack Durie erst am Sonntag ernst wurde.

Paul konnte bei drei Starts in zwei Rennen gute Mittelplätze belegen, beim dritten Start über 50 Meter Brust wurde er aufgrund eines Fehlstarts disqualifiziert. Magdalena absolvierte mit fünf Starts ein Mammutprogramm, wobei auch sie mit guten Platzierungen und durchwegs persönlichen Bestzeiten überzeugen konnte. Lawrie und Jack erreichten jeweils gute Platzierung bei ihren Starts, wobei Lawrie aufgrund eines Wendefehlers über 200 Meter Freistil disqualifiziert wurde.

Finja, die jüngste Mainburger Starterin, siegte bei allen drei Starts. Mit ihren gerade mal neun Jahren lieferte sie über 50 und 200 Meter Freistil sowie über 100 Meter Brust beachtliche persönliche Bestzeiten ab.

Hart aber erfolgreich – das Trainingslager der Mainburger Schwimmer

Nach einem erfolgreichen Trainingslager in der Saison 2018, beschlossen die Verantwortlichen schon vor langer Zeit wieder nach Bad Tölz zu reisen. Edi Brücklmaier, Simon Schröcker, Vera Gritsch und Anja Neumeier begleiteten dieses Jahr die Jugendlichen.

Am Ostermontag traf man sich um 7 Uhr zur Abfahrt. Diese verzögerte sich etwas, da erstmal eine große Sitzplatzdiskussion auftrat. Nach ein paar Minuten wurde das Problem gelöst und es ging ab nach Bad Tölz. Erfreulicherweise durften die Mädels ihr langersehntes Teamzimmer schon kurz nach der Ankunft in der Jugendherberge beziehen. Die Jungs konnten ihr Zimmer erst später beziehen und lagerten derweil ihr Gepäck im Gruppenraum Reef Break. Da es bis zum Mittagessen noch genügend Zeit gab, wurde das schöne Wetter für eine erste Koordinations- und Teambuildingeinheit im Freien genutzt.

Nach dieser ersten Herausforderung wurde das Mittagessen herbeigesehnt. Damit die Energiereserven während der Trainingseinheiten nicht zu sehr abfielen, konnten sich die Kinder jederzeit an einer großen Auswahl von frischem Obst durch die Jugendherberge bedienen. Gut gestärkt und mit Obst und genügend Trinkwasser ging es für die erste Gruppe schon in die Schwimmhalle, während die andere sich zum Krafttraining in der Halle einfand. Am Abend traf man sich dann im Reef Break zu einem sehr unterhaltsamen Spieleabend bis 22 Uhr.

Der Wecker läutete am zweiten Tag bereits um 5.45 Uhr, da es um 6.30 Uhr schon zu der ersten Joggingrunde ging. So kam der Kreislauf in Schwung und der Appetit wurde angeregt. Nach dem Frühstück durfte nun auch die andere Gruppe endlich ins Wasser und der Rest durfte seine Kraft in der Halle trainieren. Vom Mittagessen gestärkt ging es mit einer intensiven Wassereinheit für die Großen weiter. Die Jugendlichen schwammen während ihrer drei-

einhalbstündigen Wasserzeit 5.400 Meter. Voller Stolz wurde diese Leistung mit den anderen beim gemeinsamen Abendessen geteilt. Sie waren aber auch froh, dass am Abend nur noch eine Theorieeinheit zur Schwimmtechnik auf dem Plan stand.

Am Mittwoch war dann Ruhetag, was aber nicht hieß, dass gefaulenzt wurde. Nach einem lockeren morgendlichen Jogginglauf wurde gefrühstückt und eine Runde durch den Ort spaziert, wobei vielen der Muskelkater zu schaffen machte. Ein Teilnehmer war so erschöpft, dass er sogar gegen eine Straßenlaterne lief. Bis zum Nachmittag ging es dann aufgeteilt in zwei Gruppen zum Klettern bzw. zu einer kurzen Wassereinheit für die Schwimmtechnik. Am Abend ging es dann wieder ins Reef Break. Diesmal zum Designen von Badekappen – hier kamen ungeahnte Talente zum Vorschein. Und mit viel Glück können wir bald unsere neue Vereinsbadekappe in den Händen halten. Gegen 20.45 Uhr war dann aufgrund allgemeiner Müdigkeit Zapfenstreich.

Am vierten Tag sollte es dann wieder sportlich im Wasser werden. Nach dem morgendlichen Joggen mit anschließendem Frühstück absolvierte ein Teil der Gruppe eine intensive dreieinhalbstündige Schwimmeinheit, während die zweite Gruppe noch beim Eisessen in der Stadt entspannen durfte. Nachdem am Nachmittag die Gruppen dann die Aktivitäten getauscht hatten, traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Da es am Morgen schon wieder zurück nach Mainburg ging, wurden nach einem kurzen gemeinsamen Abend im Reef Break schon die ersten Koffer gepackt.

Am Freitag legten die Mädels bereits um 6 Uhr mit dem Räumen der Zimmer an, während die Jungs gemächlicher erst eine halbe Stunde später anfingen. Um 7 Uhr traf man sich noch mal zum Morgenlauf, bevor es nach dem Frühstück für die Schwimmer vom Edi noch mal zu einer anstrengenden Schwimmeinheit bzw. zu einer Vielseitigkeitseinheit mit Tischtennis und Workouts ging.

Nach dem Mittagessen traf man sich zu einer kurzen Feedbackrunde im Reef Break. Außer dem für manche Teilnehmer frühen Aufstehen waren alle rundum zufrieden, auch die Betreuer freuten sich über das angenehme Miteinander und den guten Gruppenzusammenhalt. Nach einer letzten gemeinsamen Schwimmeinheit, bei der mit Zeitnahme der Trainingseffekt überprüft und mit Gruppenfotos beendet wurde, trat man dann die Heimfahr gegen 15:30 Uhr an. Die meisten Sportler freuten sich besonders auf das Ausschlafen im heimischen Bett im kuscheligen Kissen.

Mainburger treten mit schlagkräftiger Mannschaft beim Ohe-Swim-Meeting in Hengersberg an

Mit elf Schwimmern und drei Kampfrichtern hatten sich die TSVler beim stark besetzten überregionalen Wettkampf in Hengersberg angemeldet. Leider musste Lawrie Durie krankheitsbedingt zu Hause bleiben. Die zehn verbliebenen Wettkämpfer absolvierten mit insgesamt 43 Starts ein Kräfte raubendes Programm.

Mia Goldbrunner konnte beim Jahrgang 2006 über 50 Meter Brust einen beachtlichen 4. Platz erreichen und überzeugte auch über 50 Meter Rücken mit einem guten 5. Platz. Über 100 Meter Freistil konnte sie ihre persönliche Bestzeit gleich um elf Sekunden auf 1:21 Minuten verbessern.

Katharina Haid (Jahrgang 2007) schwamm sich mit dem 5. Platz über 50 Meter Brust ins vordere Drittel ihres Jahrgangs. Über 200 Meter Freistil verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung um 36 Sekunden auf 3:04 Minuten. Hier scheint sich das intensive Training auszuzahlen.

Magdalena Haid, Magdalena Neumeier, Emma Durie und Lena Zitzmann schwammen bei ihren Starts im Bereich ihrer persönlichen Bestzeiten und konnten diese teilweise auch verbessern.

Tino Müller schraubte seine Bestzeit über 100 Meter Freistil auf 1:33 Minuten, Luis Müller konnte auf der gleichen Distanz nochmals vier Sekunden auf 1:17 Minuten zulegen. Paul Brunner und Johannes Obster bestätigten ihre Meldezeiten und konnten diese zum Teil geringfügig unterbieten.

Insgesamt konnten die Mainburger mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein, wenn es auch aufgrund der enorm starken Konkurrenz nicht zu Spitzenplätzen in den einzelnen Disziplinen gereicht hat.

Vereinsmeisterschaften als Abschluss der Hallensaison

Am Ende der Hallensaison werden jedes Jahr die Vereinsmeisterschaften im Hallenbad ausgetragen. Das ist für die kleinsten Schwimmer einmal die Möglichkeit, Wettkampfluft zu schnuppern. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen ging es dann ab ins Wasser und die Kinder schwammen sich für den Wettkampf ein. Insgesamt waren 44 Kinder am Start, welche von den Eltern angefeuert wurden.

Als erste Disziplin standen die 100 Meter Brust der Mädchen an. Silja Amberger gewann mit 1:37,63 Minuten knapp vor Mia Goldbrunner (1:39,16 Minuten), Emma Durie und Lena Zitzmann schlugen zeitgleich mit (1:43,37 Minuten). Katharina Haid war nur einen Wimpernschlag hinter Durie und Zitzmann ins Ziel gekommen. Magdalena Neumer (1:45,94 Minuten), Valentina Wagner (1:50,53 Minuten), Finja Brücklmaier (1:52,13 Minuten) und Magdalena Haid in 2:14,75 Minunten folgten. Bei den Jungs kam Johannes Obster mit 1:31,44 Minuten als erster ins Ziel, Luis Müller (1:34,06 Minuten) und Paul Brunner in 1:48,91 Minuten folgten ihm.

Bei den 25 Meter Brust starteten unsere Jüngsten. Bei den Mädchen kam Mia Sophie Zechel mit 36,06 Sekunden als erste ins Ziel. Katharina Neumeier (43,72 Sekunden) und Marie Kürmaier (48,09 Sekunden) belegten Platz 2 und 3. Mit 31,09 Sekunden schlug Simon Hirmer vor Julian Henke (32,72 Sekunden) und Simon Tzschöckell mit 35,00 Sekunden an. Jonas Tzschöckell kam mit 35,66 Sekunden, Julian Stuber mit 37,63 Sekunden und Maximilian Brunner mit 40,13 Sekunden ins Ziel.

Die 50 Meter Brust der Mädchen war das größte Starterfeld des Abends. Hier konnte sich Hanna Forgacs mit 49,47 Sekunden vor Viktoria Deinhofer (50,97 Sekunden) durchsetzen. Leonie Böttge kam mit 51,78 Sekunden als Dritte ins Ziel. Mira Grothe (52,91 Sekunden), Kelly Häupel (54,09 Sekunden), Theresa Hirmer (55,63 Sekunden), Barbara Randeltshofer (1:02,66 Minuten), Charlotte Deinhofer (1:04,47 Minuten), Lilli Remmel (1:07,94 Minuten), Eléa Taggesell (1:09,94 Minuten), Franziska Hemme (1:10,06 Minuten), Ivana Stanic (1:12,00 Minuten), Christina Redl (1:12,63 Minuten) und Hannah Meyer (1:20,56 Minuten) folgten.

Bei den 50 Metern Brust der Jungs standen zehn Aktive am Start. Der schnellste war Jakob Schumertl in 56,44 Sekunden gefolgt von Jonas Linderer (57,18 Sekunden) und Tristan Wimmer mit 1:00,09 Minuten. Simon Faltermeier (1:00,32 Minuten), Umut Narkiz (1:04,18 Minuten), Felix Kollmannsberger (1:04,32 Minuten),

Lorenz Thalmaier (1:07,18 Minuten), Leonhard Steiger (1:12,18 Minuten), Florian Braem (1:16,00 Minuten) und Adrian Linderer (1:25,37 Minuten) folgten. Über die 50 Meter Rücken der Frauen konnte sich Mia Goldbrunner mit 40,56 Sekunden vor Emma Durie (45,44 Sekunden) und Lena Zitzmann (47,25 Sekunden) durchsetzen. Valentina Wagner (48,09 Sekunden), Katharina Haid (48,50 Sekunden), Magdalena Neumeier (49,75 Sekunden), Finja Brücklmaier (51,50 Sekunden), Magdalena Haid (54,66 Sekunden) und Silja Amberger (57,16 Sekunden) schlugen innerhalb zehn Sekunden am Beckenrand an.

Drei Jungs gingen über die 50 Meter Rücken an den Start und machten die Plätze unter sich aus. Johannes Obster (39,63 Sekunden) kam wieder als Erster ins Ziel, gefolgt von Luis Müller (43,28 Sekunden) und Paul Brunner (47,75 Sekunden). Charlotte Deinhofer (30,47 Sekunden) und Barbara Randeltshofer (36,00 Sekunden) bei den Mädchen, Umut Narkiz (29,41 Sekunden) und Leonhard Steiger (40,35 Sekunden) bei den Jungs wagten sich an die 25 Meter Rücken.

Über 25 Meter Freistil starteten vier Mädchen. Der Zieleinlauf war Christina Redl (26,50 Sekunden), Franziska Hemme (29,44 Sekunden), Hannah Meyer (34,78 Sekunden) und Eléa Taggesell mit 38,50 Sekunden. Bei den Jungs schlug Tristan Wimmer (29,18 Sekunden) vor Felix Kollmannsberger (33,82 Sekunden) und Adrian Linderer (38,25 Sekunden) als Erster an. Hanna Forgacs (41,13 Sekunden), Viktoria Deinhofer (45,09 Sekunden), Kelly Häupel (45,59 Sekunden) und Theresa Hirmer (49,50 Sekunden) schwammen auch noch die 50 Meter Freistil. Bei den Jungs gewann nochmal Jakob Schumertl (45,72 Sekunden) vor Jonas Linderer (47,68 Sekunden) und Simon Faltermeier (50,91 Sekunden).

Den letzten Wettkampf über 100 Freistil der Mädchen gewann Mia Goldbrunner in 1:23,63 Minuten knapp vor Katharina Haid (1:23,75 Minuten) und Magdalena Neumeier (1:26,93 Minuten). Emma Durie (1:27,37 Minuten), Lena Zitzmann (1:29,87 Minuten), Silja Amberger (1:31,35 Minuten), Finja Brücklmaier (1:36,85 Minuten), Valentina Wagner (1:39,75 Minuten) und Magdalena Haid (1:48,82 Minuten) folgten. Bei den Jungs gewann Johannes Obster in 1:09,35 Minuten, deutlich vor Luis Müller (1:22,22 Minuten) und Paul Brunner (1:27,68 Minuten).

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Den Kindern hat der Wettkampf großen Spaß gemacht und die Trainer und Betreuer waren sehr zufrieden mit ihren Schützlingen.

Edi Brücklmaier und Simon Schröcker zu Ämtern im Bezirk Niederbayern gewählt

Beim Bezirkstag des Schwimmbezirks Niederbayern wurden gleich zwei Mainburger mit wichtigen Ämtern betraut. Edi Brücklmaier bleibt weiterhin Schiedsrichterobmann.

Simon Schröcker wurde für die nächsten vier Jahre zum Jugendwart gewählt. Er ist damit Vertreter und Sprachrohr der niederbayerischen Schwimmjugend. Gleichzeitig wirkt er auch bei Veranstaltungen für die Jugend außerhalb von Wettkämpfen mit. Dazu zählt auch die Organisation von Ausflügen sowie die Mithilfe im Jugendkader oder auch die Unterstützung anderer Fachwarte bei ihren Aufgaben, um die Interessen der Jugend zu wahren. Zu Seite stehen ihm zwei Stellvertreterinnen.

Schwimmer bei Landshut läuft

Am 28. April 2019 ist Landshut gelaufen und die Schwimmabteilung wechselte vom Wasser auf die Straße für einen guten Zweck. An diesem vom LIONS Club Landshut-Wittelsbach initiierten Benefizlauf, dessen Erlöse sozialen Projekten für Kinder und Jugendliche der Region zugutekommen, nahmen auch fünf TSV-Schwimmer teil. Das Team um Abteilungsleiter Hans Goldbrunner absolvierte die fünf Kilometer Nordic Walking mit ganz viel Spaß.

Nach dem Zieleinlauf freut man sich schon auf den Leukämielauf am 6. Oktober 2019 in Regensburg, wo man auch wieder mit einer hoffentlich großen Truppe an den Start geht.

Erste-Hilfe-Kurs

Alle zwei Jahre muss der Erste-Hilfe-Kurs aufgefrischt werden. Dieses Jahr wurde der Kurs im Schachraum des TSV Mainburg durchgeführt, wo sich Trainer, Kampfrichter und Betreuer trafen um auf den neuesten Stand zu kommen.

Am Vormittag wurde die Theorie besprochen, welche am Nachmittag in Gruppenarbeit vertieft wurde. Die Mittagspause verbrachte man im Vereinslokal mit guter kroatischer Küche. Am Nachmittag übten die Teilnehmer das Anlegen von Verbänden, die stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage. Nach acht Stunden Erste-Hilfe-Kurs sind alle für den Notfall gerüstet.

Schach

Durchmarsch von Maximilian Lohr beim Vereinspokal

Wenig überraschend hat Youngster Maxi Lohr, der inzwischen der DWZ-stärkste Spieler ist, im Vereinspokal zugeschlagen und in der letzten Runde mit Papa Werner die letzte Hoffnung des Rests der Teilnehmer besiegt. Herzlichen Glückwunsch!

Einen Punkt dahinter holte Tom Wagner – wieder einmal – die Krone für den „besten Verfolger“ vor Rudi Mois auf Platz 3.

Mädchen werden sensationell niederbayerische Schulschachmeister!

Bei der Niederbayerischen Meisterschaft der weiterführenden Schulen wurden bei den Mädchen fünf Runden gespielt. Das Teilnehmerfeld war hier schwer einzuschätzen, auch weil die Mainburger erstmals mit einer Mädchenmannschaft antreten konnten. Insofern war der 4:0-Sieg in der ersten Runde durchaus eine angenehme Überraschung. Im zweiten Spiel konnte man gegen Metten ein Unentschieden holen. In der dritten Runde kam es noch besser, denn nach einem weiteren klaren Sieg befanden sich die Mainburgerinnen bereits auf dem ersten Platz. Als man dann noch gegen Niederalteich gewinnen konnte, fand die Begeisterung keine Grenzen mehr und das letzte Duell war nur noch Formsache. Mit 9:1 Mannschaftspunkten und 15,5 Brettpunkten wurden die Mädchen vom Gymnasium Mainburg ungeschlagen Niederbayerische Meister! Auf Brett 1 holte Regina Hartmeier alle 5 Punkte! Tatjana Günther und Sarah Schilling erzielten auf Brett 2 bzw. Brett 3 jeweils 4,5 Punkte und Barbara Randeltshofer in ihrem ersten Turnier überhaupt errang 1,5 Punkte auf Brett 4. Durch diese hervorragende Leistung qualifizierten sie sich für die bayerische Schulschachmeisterschaft!

Die erfolgreiche Mädchenmannschaft mit Tatjana Günter, Barbara Randeltshofer, Regina Hartmeier und Sarah Schilling (von links).

Kreismannschaftsmeisterschaft

Erste im Soll – Zweite gewinnt an Erfahrung

Die erste Mannschaft ließ im alten Jahr zu viele Punkte liegen, schaffte aber dann im neuen Jahr mit einem ordentlichen Endspurt noch drei Siege und zwei Unentschieden und Platz drei, womit der Zweite noch gehörig unter Druck gesetzt werden konnte. Die meisten Punkte holte Maximilian Lohr (6), Sepp Steffel (5,5) und Tom Wagner (5) folgten knapp dahinter. Die Zweite konnte die guten Leistungen der Startphase hinten raus nicht ganz wiederholen und rutschte auf den letzten Platz ab. Somit wird man im kommenden Jahr vermutlich wieder in der B-Klasse spielen. Bester Scorer war Ferdinand Köglmeier (3,5 Punkte) vor Georg Biber (3) und Richard Rist (2,5).

Niederbayerische Jugendeinzelmeisterschaft

Maximilian Lohr ging in der U16 an den Start und wurde seiner Favoritenrolle vollends gerecht. Er dominierte seine Gegner nach Belieben und holte mit der vollen Punkteausbeute von fünf Siegen aus fünf Runden zum ersten Mal den Titel eines niederbayerischen Meisters! Durch diesen Erfolg qualifizierte er sich für die bayerische Jugendeinzelmeisterschaft in Bad Kissingen.

Oberbayerische Jugendeinzelmeisterschaft

Wie im letzten Jahr wurde das Turnier in der Jugendherberge Wartaweil am Ammersee ausgetragen. Robert Aunkofer und Alexander Lohr nahmen in der Altersklasse U12 teil. Beide erlebten Höhen und Tiefen und hätten um einiges mehr Punkte holen können, wenn die vorhandenen Chancen genutzt worden wären.

Robert holte nach zwei bitteren Niederlagen, bei denen er seine guten Stellungen nicht verwerten konnte, in der dritten Runde seinen ersten Punkt. Nach der erwarteten Niederlage ge-

Alexander Lohr (links) und Robert Aunkofer samt ihren Betreuern/Vätern auf der Oberbayerischen Meisterschaft.

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Dr. Ernst Hundsdorfer

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/Presse
Andreas Koller

Schachwart
Gerhard Steffel

gen den Setzlistenersten führte er seinen Gegner in der fünften Runde förmlich vor und besiegte ihn bereits in der Eröffnung. Er erspielte sich in den letzten zwei Spielen gute Positionen, verlor jedoch beide Partien unglücklich. Mit zwei Punkten aus sieben Runden und dem 16. Platz wurde Robert unter Wert geschlagen, die Qualität seiner Spiele lässt jedoch für die Zukunft hoffen.

Ähnlich ging es Alexander. Dieser gewann seine erste Partie mühelos, verlor aber die zweite, als er in komplizierter Stellung den Gewinnzug übersah. Einem Sieg folgten zwei unnötige Niederlagen. In der vorletzten Runde zeigte er nochmals sein Können und fuhr den ganzen Punkt ein, bevor er in der letzten Runde eine weitere Niederlage einstecken musste. Am Ende erzielte er drei Punkte und kam auf den 13. Platz. So hoffen nun beide darauf, sich im nächsten Jahr deutlich weiter vorn zu platzieren, wenn sie in der U12 zum älteren Jahrgang gehören.

Pfalz Open

Zum ersten Mal in der Geschichte der Abteilung machten sich zwei Mainburger auf die Reise nach Neustadt an der Weinstraße zur Pfalz Open.

Beim A-Turnier startete Maximilian Lohr in einem Teilnehmerfeld von 223 Spielern, davon 50 Titelträger – zehn davon sogar Großmeister. Nach zwei Niederlagen fing er sich etwas und holte zwei Punkte in den ersten sechs Runden. Dann folgte jedoch ein Endspurt und er gewann noch die restlichen drei Partien! Mit 5/9 Punkten verbesserte er sich von Startplatz 182 auf 87 und konnte damit sogar einige Fidemeister hinter sich lassen. Durch diese starke Leistung konnte er seine Wertungszahl auf über 2000 steigern, womit er derzeit der einzige Spieler in Mainburg über DWZ 2000 ist.

Sein Papa Werner Lohr erzielte im B-Turnier vier Punkte von sieben Spielen. Er blieb zwar ungeschlagen, aber mit sechs Unentschieden belegte er lediglich den 58. Platz bei 180 Teilnehmern. Alles in allem ein schönes und gut organisiertes Turnier, das man sicher wieder einmal besuchen wird.

Grund für gute Laune hatten Maximilian und Werner Lohr auf der Pfalz Open, wo Maxi seine DWZ auf über 2000 steigerte und die magische Grenze erstmals überwand.

Quirin Weinberger erringt Bauerndiplom

Nach fleißigem Training schaffte Quirin Weinberger das Bauerndiplom mit Bravour und startete gleich mit der nächsten Ausbildungsstufe.

Quirin Weinberger mit dem ersten Diplom, er ruhte sich nicht lange aus und machte kurz danach auch gleich das Springerdiplom.

Vier Springerdiplome verliehen

Vier fleißige Schachspieler errungen das Springerdiplom:
Barbara Randeltshofer, Robert Aunkofer, Quirin Weinberger und Yaren Ciddi (von links nach rechts).

Bayerische Einzelmeisterschaft in Bad Kissingen

Maximilian Lohr startete in der U16 mit einem sicheren Sieg und einem hart umkämpften Unentschieden gegen seinen Freund Sebastian Astner gut in das Turnier, musste dann aber gegen den bayerischen Meister eine Niederlage einstecken. Nach einem Sieg und einem Remis befand er sich wieder im Verfolgerfeld. Ein Sieg in der vorletzten Runde brachte ihm wieder die Chance sich für die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft (DJEM) zu qualifizieren. In der letzten Runde reichte ein Unentschieden leider nicht ganz für den Sprung aufs Treppchen, Maxi belegte mit 4,5 Punkten aus 7 Spielen einen guten 5. Platz. Erfreulicher Nebeneffekt: die Teilnahme im nächsten Jahr hat Maxi damit jetzt schon sicher. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass der Zweit- und Drittplatzierte auf einen Start bei der DJEM verzichteten, sodass nun der Vierte startet. Maximilian verpasste somit die DJEM um lediglich einen halben Wertungspunkt!

U16-Mannschaften

Erste wird Kreismeister

Nachdem es bei der zweiten Mannschaft in erster Linie darum ging, Spielerfahrung zu sammeln, wollte man mit der ersten Mannschaft im oberen Drittel der Tabelle mitspielen.

Nachdem man am Anfang der Saison gegen Moosburg 1 unnötig Unentschieden spielte, bahnte sich schon früh ein Kopf-an-Kopf-Rennen an. Nach einigen hart umkämpften 2,5:1,5-Siegen konnte man zum Ende der Saison richtig auftrumpfen und zweimal mit 4:0 gewinnen. Zum Schluss hatte das Team Abensberg/Mainburg das bessere Ende für sich und gewann die Kreismeisterschaft! Die Bestenliste der U16 Kreisliga wird von drei Spielern von Abensberg/Mainburg 1 angeführt, wobei ganz vorne die beiden Mainburger Ferdinand Köglmeier (7,5/8 – Brett 4) und Alexander Lohr (7/8 – Brett 1) zu finden sind. Ebenfalls hervorragend die Ergebnisse unserer Spielpartner aus Abensberg: Elia Römpler (7/8 – Brett 2) und Luca Liebl (7/9 – Brett 4).

Rapidturniere Deisenhofen und Postbauer-Heng

In Deisenhofen startete in der U16 Maximilian Lohr und errang mit 5/7 den dritten Platz. Dabei konnte er einige starke Spieler von München Südost und Gräfelfing hinter sich lassen. Sein Bruder Alexander konnte in der U12 4,5 Punkte sammeln und erzielte den guten 8. Platz von 31 Teilnehmern.

Beim Rapidturnier in Postbauer-Heng erkämpfte sich Maximilian Lohr mit 5,5/7 ebenfalls den dritten Platz und bestätigte somit seine gute Form. Mit 4,5 Punkten kam Alexander Lohr auf den elften Platz, knapp hinter seinem Vereinskameraden Robert Aunkofer, der ebenfalls 4,5 Punkte erspielte. Ein respektables Ergebnis der beiden Mainburger bei 43 Teilnehmer in der Altersklasse U12. In der U8 ging Andreas Aunkofer an den Start, der 1,5 Punkte und noch mehr Turniererfahrung sammeln konnte.

Alexander und Maximilian Lohr mit ihren Urkunden nach dem Turnier in Deisenhofen.

Sebastian Astner und Maximilian Lohr.

Alexander Lohr trifft auf den ehemaligen Mainburger Lieven Sudek.

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MPkt	BPkt
1.	SK Abensberg/TSV Mainburg 1		2	4	2½	2½	2½	4	4	4	4	17 – 1	29,5 – 6,5
2.	SC Moosburg 1956 e.V. 1	2		0	2½	4	3	3	2½	3	4	15 – 3	24,0 – 12,0
3.	SK Ingolstadt	0	4		2½	2	3	3½	3	2	3	14 – 4	23,0 – 13,0
4.	SK Neuburg	1½	1½	1½		2½	3	1½	2	4	4	9 – 8	21,5 – 13,5
5.	MTV Ingolstadt	1½	0	2	1½		1	2½	2½	3	3	9 – 9	17,0 – 19,0
6.	VfB Friedrichshofen SAbt	1½	1	1	1	3		2	3½	3	2	8 – 10	18,0 – 18,0
7.	SC Moosburg 1956 e.V. 2	0	1	½	2½	1½	2		1	3	2½	7 – 11	14,0 – 22,0
8.	SV Wettstetten e.V.	0	1½	1	1	1½	½	3		3	2½	6 – 11	14,0 – 21,0
9.	SV Weichering	0	1	2	0	1	1	1	1		2½	3 – 15	9,5 – 26,5
10.	SK Abensberg/TSV Mainburg 2	0	0	1	0	1	2	1½	1½	1½		1 – 17	8,5 – 27,5

IHR AUTO
GEHÖRT IN BESTE HÄNDE!
IN UNSERE.

Autohaus FELLNER GmbH
Landshuter Str. 38 | 84048 Mainburg | Telefon 08751 1540
E-Mail: info@autohausfellner.de | www.autohausfellner.de

Ihre Mehrmarkenwerkstatt

Seit über 50 Jahren für Sie da!

- Regelservice
- Jahresinspektion
- Kundendienst
- Service-Check
- Ölwechsel
- Filterwechsel
- Sommercheck
- Wintercheck
- Urlaubscheck
- Verschleißteile-Tausch
- Bremsen, Bremsklötze
- Scheibenreparatur/-tausch
- Stoßdämpfer
- Radlager
- Zündkerzen
- Wischerblättern
- Flüssigkeitsstände auffüllen
- Reifenservice
- Reifenmontage
- Felgenmontage
- Rädermontage
- Auswuchten
- Klimaservice
- Kühlflüssigkeitswechsel
- Klimaanlagenreparatur
- Klimaanlagendesinfektion
- Wartung & Pflege
- Hauptuntersucherung (HU)
- Abgasuntersucherung (AU)
- TÜV Service im Haus
- Karosseriearbeiten
- Vermessungsarbeiten
- Schweißarbeiten
- Anhängerkupplungen
- Unfallinstandsetzung
- Unfallservice
- Lackiererei
- Kundenersatzfahrzeuge
- Mietwagen
- Pannenhilfe uvm.

Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.15 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 9.30 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Daniela Simon

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle
Christian Grziwok

Übungsleiter
Melanie Kundt
Jürgen Keller
Michaela Steffel
Georg und
Elisabeth Reiher
Julia Schneidmüller
Doris Niederhammer

Jazz- und Modern Dance

Überzeugende Turnierleistungen der TSV-Tänzer in Sulzberg

2. Platz für Drehwurm und 4. Platz für Seitensprung: Die Jazz- und Modern Dance-Formationen Seitensprung und Drehwurm des TSV Mainburg begeisterten Zuschauer, Eltern und Wertungsrichter in Sulzberg im Oberallgäu. Die Drehwurm-Tänzerinnen erreichten im Saisonauftakt einen sensationellen 2. Platz in der Jugendverbandsliga Süd 3. Dort traten sie als eine von sechs Formationen an. Einen tollen 4. Platz im zweiten Turnier der Verbandsliga Süd mit insgesamt neun weiteren Mannschaften ertanzten sich die Mädchen von Seitensprung. Auffällig an diesem Turniertag war, dass sich die Wertungsrichter oft uneinig darüber waren, wie die Leistungen der Teams einzuordnen sind. So kam es, dass manche Gruppen gleichzeitig auf dem ersten, wie auch auf einem der hinteren Plätzen gesehen wurden. Die Mainburger Mädls der Jugendverbandsliga, die Drehwürmer, zeigten in beiden Runden eine Spitzenleistung. Mit ihrer Choreographie zum Thema „Regentanz“ verzauberten sie das Publikum und erreichten eine Wertung von 3 - 5 - 2 - 3 - 3, und damit einen überraschenden 2. Platz. Die turniererfahrenen Seitenspringer zeigten mit ihrer Performance „Reborn“ erneut, wie man Menschen durch Tanz berühren kann. Dafür gab es von den Wertungsrichtern die Plätze: 2 - 4 - 4 - 2 - 4, womit das „Treppchen“ diesmal leider knapp verfehlt wurde. Dies ist ein Ansporn, um im nächsten Turnier am Erfolg von Baden-Baden (1. Platz) anzuknüpfen.

Sehr früh am Morgen machten sich die Tänzerinnen mit Betreuern und Fans auf den Weg ins Allgäu, um dort die Tanzfläche zu erobern. Mit Turnierbeginn stieg die Anspannung, sowohl bei den Fans, als auch bei den Teilnehmerinnen. Den Anfang machte Drehwurm im Jugendverbandsligaturnier, wobei sie kräftig von allen mitgereisten Anhängern und Tänzern angefeuert wurden. In beiden Runden konnten die jungen Tänzerinnen ihr Können unter Beweis stellen. Es ist den Drehwürmern nicht nur gelungen, den Regen herbei zu tanzen, sondern sie beeindruckten auch die Wertungsrichter und das gesamte Publikum. Nachdem die Wertungen bei fast allen Gruppen stark schwankten, war vom 2. bis zum 4. Platz alles möglich. Um so größer war die Freude der Kinder bei der Siegerehrung, dass ihr Auftritt ihnen tatsächlich den 2. Platz einbrachte.

Noch während der Nachwuchs jubelte, bereiteten sich die Seitensprung-Tänzerinnen auf den Beginn des Verbandsligaturniers vor. Die Mainburger Mannschaft eröffnete den Wettbewerb mit einer Choreographie, welche das heutige Schönheitsideal und den gesellschaftlichen Druck, dem Frauen unterworfen sind, zum Thema macht. Den Mädchen gelang es, dies authentisch und ausdrucksstark auf die Tanzfläche zu bringen. Ihre Darbietung rührte so manchen Zuschauer zu Tränen und überzeugte auch die Wertungsrichter die Mainburger ins große Finale ziehen zu lassen. Erneut loste die Formation Startnummer eins und steigerte sich sogar noch einmal im Vergleich zur ersten Runde – eine reife Leistung! Auch für die großen Seitenspringer hieß es bis zur Siegerehrung zu zittern. Aufgrund sehr ähnlicher Wertungen waren kleinste Unterscheide ausschlaggebend dafür, dass es letztendlich der 4. Platz wurde. Am Ende des Tages konnten alle Tänzerinnen des TSV Mainburg stolz auf ihre Leistung sein.

TSV-Tänzerinnen begeistern Mainburg

Viele Mannschaften des Jazz- und Modern Dance fanden sich am Sonntag, den 31. März, in Mainburg ein um entweder am Jugendverbandsligaturnier Süd 3 oder dem Breitensportturnier teilzunehmen. Unter den gemeldeten Gruppen waren auch die Mainburger Formationen Drehwurm und Gänsefüßchen.

Zahlreiche Zuschauer und mitgereiste Fans fanden sich gegen Mittag in der Mittelschulturnhalle ein, um die Mannschaften kräftig zu unterstützen. Als erstes gingen die sechs Teilnehmer der Jugendverbandsliga an den Start. Den Mädchen gelang es mit ihrer Choreographie „Regentanz“ zwar nicht den warmen Frühlingstag durch einen Schauer zu ersetzen, doch umso mehr Erfolg hatten sie dabei, den Regen in der Halle herbei zu tanzen. Die Konkurrenz an diesem Sonntag war sehr stark. Letztendlich gelang es den Mainburgern sich

mit der Wertung 4 - 2 - 5 einen tollen 4. Platz im Mittelfeld zu sichern. Damit liegt Drehwurm in der Tabelle momentan auf Platz 3.

Im Anschluss an das Jugendverbandsligaturnier hatten Mannschaften, welche derzeit nicht in der Liga tanzen, die Gelegenheit Turnierluft zu schnuppern, unter ihnen die Mainburger Kinder-Formation Gänsefüßchen. Insgesamt traten hier 18 Teams mit Tänzern aller Altersgruppen an. Wie im Jugendverbandsligaturnier durfte sich jede Mannschaft zweimal dem Publikum und den Wertungsrichtern vorstellen und ihre Choreographie zeigen. Für unsere Mainburger Kids war es eine Premiere im Rahmen eines Turnieres aufzutreten. Dementsprechend groß war die Aufregung bei den Gänsefüßchen und ihren Trainern. Trotz des Lampenfiebers zeigten sich die Tänzer von ihrer besten Seite und verzauberten Wertungsrichter und Zuschauer. Dass sich die Kleinsten aus dem TSV Mainburg mit einer Wertung von 1 - 1 - 2 damit den 1. Platz in ihrer Altersgruppe sichern konnten, war ein großer Erfolg.

Mit der Siegerehrung des Breitensportturnieres neigte sich der Tag langsam dem Ende zu. Dank vieler Helfer, zahlreichen Besuchern und strahlendem Sonnenschein, war der Sonntag rundum gelungen.

Freudiges Saisonende in Neutraubling

Am 18. Mai 2019 fand das letzte Turnier für die Jugendliga-Gruppe Drehwurm in Neutraubling statt.

Die Mädchen wollten an diesen Samstag nochmal alles geben, um sich bei diesem Turnier einen guten Platz zu sichern. Die Mädchen präsentierten auch dieses Mal in zwei Runden die Choreographie „Regentanz“ von Alexandra Eberle. Letztendlich gelang es den Mainburgern sich mit der Wertung 4 - 6 - 3 - 5 - 3 einen tollen 4. Platz im Mittelfeld zu sichern.

ELEKTRO
BachnerMainburg
Bachner Elektro GmbH & Co. KG

Deine Ausbildung 2020 als
Elektroniker/-in
- für Energie- & Gebäudetechnik
- für Informations- & Kommunikationstechnik

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Am Hang 2 · 84048 Mainburg
Telefon 08751 707-0 · E-Mail karriere@bachner.de
www.bachner.de

Informationen zur Ausbildung und freie Stellen auf
KOMM
InUnserTeam.de

Fotos © 123RF, Fotolia, freepik

Kompetenz vor Ort

Insgesamt erreichten die Mainburgerinnen den 3. Platz in der Gesamtwertung und konnten sich für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren.

Seitensprung ertanzt sich Treppchenplatz in Mannheim

Am Samstag, den 7. April, war es für die TSV-Mannschaft Seitensprung Zeit für das dritte Verbandsligaturnier. Mit ihrer Choreografie „Reborn“ überzeugten sie die Wertungsrichter und erhielten, entsprechend der Wertung 4 - 5 - 1 - 3 - 4, den 3. Platz.

Früh am Morgen machten sich unsere Mainburger Mädels auf den Weg nach Mannheim. Angekommen stand die Stellprobe für Seitensprung an, wie jede andere Mannschaft dürfen sie sich hier zehn Minuten mit der Tanzfläche vertraut machen. Da diese sehr vielversprechend war, startete die TSV-Formation positiv gestimmt in das Verbandsligaturnier Süd. Wieder einmal eröffnete die Gruppe aus Mainburg den Wettkampf und legte eine gute Leistung an den Tag. In dieser ersten Runde schlichen sich noch vereinzelt kleine Fehler ein, doch es reichte für das große Finale. Mit ihrer zweiten Performance, wobei sie noch gegen sechs weitere Mannschaften antraten, konnte Seitensprung dafür umso mehr überzeugen. Ein starker Ausdruck und hartes Training verhalfen den Mainburgern letztendlich zu einem grandiosen 3. Platz. Leider setzte sich dieses Glück nicht bis auf die Straßen durch, denn die Mannschaft, welche in zwei Kleinbussen anreiste, hatte mit Stau zu kämpfen. Gegen Mitternacht kamen die Tänzerinnen, erschöpft von der Fahrt und von einem langen ereignisreichen Tag, im heimatlichen Mainburg an. Trotz der Strapazen ließen sie sich die Freude über den Erfolg nicht nehmen.

Seitensprung steigt in Oberliga auf!

Breaking News aus Ludwigsburg: Seitensprung ertanzt sich nach exzellenter Leistung in zwei Runden als Dritter des Turnieres und in der Gesamtwertung in ihrem zweiten Jahr in der Landesliga Startberechtigung in der nächsthöheren Liga. Die Saison 2020 verspricht für die Mädchen eine spannende zu werden.

Choreographin Alexandra Eberle ging mit ihrer auf einem gesellschaftskritischen Gedicht basierender Choreographie untermalt von zum Teil eigens komponierten Passagen ein Risiko ein, da das anspruchsvolle Stück, in dem das künstlich kreierte (Vor-)Bild der Mädchen und Frauen in Frage und an den Pranger gestellt wird, eine überzeugende und reife Interpretation erfordert. In dieser Liga, in denen größtenteils abstrakte Choreographien zu bewerten waren, fiel das Stück eindeutig aus dem Rahmen, aber zum Glück bei der Jury nicht durch.

Wer das Stück live und in (Pastell-)Farbe und anderen Premieren sehen möchte: Am Sonntag, 21. Juli findet für unsere Ballett- und Modern Dance-Gruppen die Abschlussvorstellung statt.

Die Tänzerinnen haben sich dann nach der langen, anstrengenden Saison eine Turnierpause verdient. Die hervorragend besetze Oberliga wird eine weitere Herausforderung für die jungen Tänzerinnen.

Challenge accepted!

„Tanz in den Sommer“ am Sonntag, den 21. Juli 2019 in der Mittelschulturnhalle

Gefeiert wird die erfolgreiche Turniersaison am Sonntag, 21. Juli um 15:00 Uhr.

Alle Tänzer und Tänzerinnen der Abteilung Tanzen zeigen an diesem Sonntag ihre aktuellen Choreographien in der Mittelschul-Turnhalle, wozu Familien und Freunde der TSV-Tanzabteilung herzlich eingeladen sind. Und selbstverständlich alle Interessierten, die sich einmal ein Bild von Jazz- und Modern Dance, Ballett und Hip Hop machen wollen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

<u>Montag</u>
15.00 bis 17.00 Uhr
Seniorentanz
TSV-AbensAktiv

<u>Dienstag</u>
15.15 bis 16.00 Uhr
Ballett für Vorschulkinder

16.45 bis 17.30 Uhr
Ballett für Kids
(7 bis 11 Jahre)

17.30 bis 18.30 Uhr
Ballett für Teenies

18.30 bis 19.30 Uhr
Ballett für JMD Technik

19.30 bis 21.00 Uhr
Ballett für Erwachsene

Jeweils TSV-AbensAktiv

<u>Mittwoch</u>
18.00 bis 19.30 Uhr
JMD Seitensprung (JL)
Realschul-Turnhalle

<u>Donnerstag</u>
ab 20.00 Uhr
Freies Training
Turnierpaare Standard
TSV-Turnhalle

<u>Freitag</u>
14.00 bis 14.45 Uhr
Tanzzwerge

15.00 bis 15.45 Uhr
Tanzteufelchen

16.00 bis 16.45 Uhr
Tanzmäuse

17.00 bis 18.00 Uhr
Tanzteenies

Jeweils TSV-AbensAktiv

<u>Samstag</u>
13.00 bis 14.00 Uhr
Gänsefüßchen

14.00 bis 16.00 Uhr
JMD Seitensprung (JL I)

16.00 bis 18.00 Uhr
JMD Drehwurm (JL II)

18.00 bis 20.00 Uhr
JMD Taktgefühl (Erw.)

20.00 bis 21.30 Uhr
Latein/Standard/Formation

Jeweils TSV-Turnhalle

<u>Sonntag</u>
18.30 bis 19.30 Uhr
Tanzkreis Latein/Standard Basic

19.30 bis 20.30 Uhr
Tanzkreis Latein/Standard Aufbau

Jeweils TSV-Turnhalle

Tauchen

Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Stv. Abteilungsleiter
Sabine Brosig

Erster Beirat
Rainer Brosig

Pressewart
Rainer Brosig

Kassenwartin
Tina Finkenzeller

Gerätewarte
Hans Bauer
Robert Fellner

Team Organisation
Sabine Brosig
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Rainer Brosig
Sabine Brosig
Markus Ostermeier
Christian Weiß

TSV-Tauchkurs in Kroatien

Warum auch immer, wollte zu diesem OWD-Kurs sich niemand anmelden. Trotz allem sind unsere Tauchlehrer mit ein paar ehemaligen Tauchern nach Punat (HR) gefahren, um dort die gewünschten Sonderbrevet von Nitrox, Deep, Boot, Navigation, Dive Control Management, Nacht und für einen den lang ersehnten AOWD zu machen. So brachten wir im Durchschnitt neun teilweise sehr anspruchsvolle Tauchgänge in den fünf Tagen zusammen. Von den Katzenhaien, Seepferdchen, Knurrhähnen, Drachenköpfen und Blaustreifenspringkrebsen wollen wir erst gar nicht reden.

TSV-Tauchkurs zum OWD – daheim

Zu unserem OWD-Kurs daheim haben sich zwei Frauen angemeldet, so dass wir einen (fast) reinen Frauenkurs machen durften. Mit der Eröffnung unseres Mainburger Freibades sind wir in die Ausbildung direkt im sommerlichen Pool des Bades gestartet und konnten alle Einheiten problemlos an einem Vormittag durchziehen.

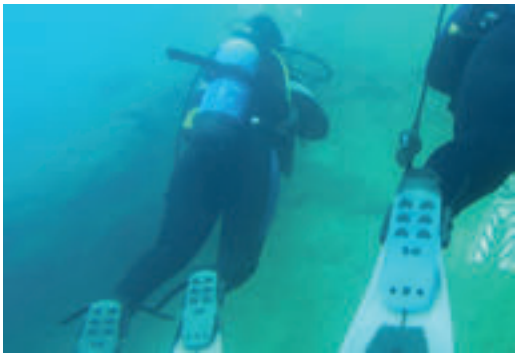
Gabelsbergerstraße 13 | 84048 Mainburg | Telefon 08751/8621-0

MEDIENGRUPPE www.idowa.de
Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt

Danke an die vielen kleinen Helfer und Respekt, was die Damen hier aus eigenem Antrieb absolviert haben.

Nach dem Pool ging es ins Freiwasser. Hier haben wir den Murner See bei Schwandorf angepeilt.

Die Damen – mittlerweile nur noch als SM bekannt wegen der Flossengröße – also die Super-Mädls übten an zwei Wochenenden und haben den abschließenden Prüfungstauchgang problemlos geschafft. Mit einigen weiteren Tauchgängen kommt der Spaß von ganz alleine dazu.

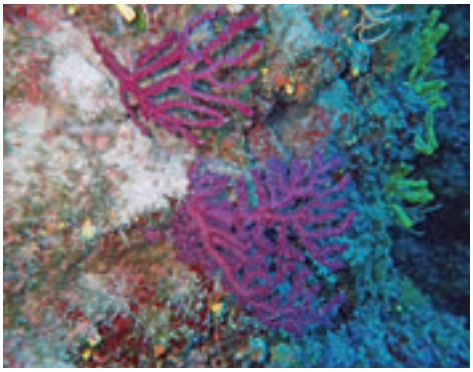


Die Vorstandschaft gratuliert und wünscht stets gut Luft und vielleicht ist diese scheinbare Männerdomäne damit gebrochen. Nur Mut, ihr könnt das sicher auch!

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in der TSV-Gaststätte.

Impressionen vom Tauchen im Mai 2019



Tennis

Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier

Stv. Abteilungsleiter
Tobias Holzmair

Finanzenverwalter
Ulli Heine

Anlagenwart
Rudi Schnell

Jugendleiterin
Carmen Binzer-Seidl

Pressearbeit
Hanns Seidl

Fotowart
Thorsten Tripps

Webmaster
Dr. Ralf Schramm

Trainer
Josef Kroupa

Auswinterung der Tennisplätze

Auch in diesem Jahr lag die Hauptlast bei der Instandsetzung der Tennisanlage für den Sommerbetrieb wieder in den Köpfen, Armen und Beinen der Rentnerband um Anlagenwart Rudi Schnell. Aber auch die Jugend ließ sich an dem einen oder anderen Arbeitstag auf der Anlage sehen. Exemplarisch seien an dieser Stelle die Namen von einem Samstag Vormittag genannt: Max Thiel und Julian Schröder (jung), Hanns Seidl, Medard Spieglberger, Herbert Knier, Henry Glasow, Dieter Niemetz, Rudi Schnell.

Apropos Arbeitsdienst. Dazu hat uns Fritz Tripps eine Geschichte aus den späten 60er Jahren gesendet. Damals, als die Anlage noch im Entstehen war:

Sie haben vielleicht die anrührende Geschichte mit dem ersten Handball nach dem großen Krieg in der Handballabteilung gelesen. Hans Villing war aber nicht nur in dieser Abteilung aktiv. Auch die Tennisler haben ihm viel zu verdanken.

Hans Villing war ein begeisterter Tennisspieler. Am Bau der ersten vereinseigenen vier Sandplätze von November 1967 bis Mai 1968 war er maßgeblich beteiligt. Von den von über 60 Helfern geleisteten 2326 Arbeitsstunden brachte er es hinter dem Planer Willy Hühmer, Fritz Tripps und Heinz Bischof auf 168 Arbeitsstunden. Er packte kräftig zu und wurde nicht umsonst der „weiße Riese" genannt.

Im Winter in den 70er und 80er Jahren machte er auf Platz 1 Spritzeis und es wurde an Wochenenden und abends fleißig Eisstock geschossen. Wir „alten Tennisler" haben eine gute Erinnerung an Hans Villing!

Frühjahresversammlung beim TC Grün-Rot

Gut 30 Mitglieder des Tennisclubs konnte 1. Vorstand Manfred Köglmeier zur Frühjahresversammlung mit anschließender Neuwahl der Vorstandschaft im Vereinsheim am 1. Mai begrüßen.

Er verwies zunächst auf den schon recht guten Zustand der seit einer Woche eröffneten Außenplätze und vergaß dabei nicht, den verantwortlichen Anlagenwart Rudi Schnell zu loben. Der Abteilungschef vergaß aber auch nicht zu erwähnen, dass die Plätze von einzelnen nach Spielende sorgfältiger abzuziehen und zu pflegen seien.

Anschließend stellte er kurz die acht Mannschaften der Punktspielrunde vor. Neben drei Herrenteams nehmen heuer erfreulicher Weise fünf Kinder- und Jugendmannschaften an den Medenspielen teil.

Darauf stellte der neu ernannte Webmaster Dr. Ralf Schramm die mit Spannung erwartete neue Homepage der Abteilung vor und erntete dafür von allen Seiten großes Lob. Jetzt liegt es an den Mitgliedern, die Seiten mit Texten und Bildern zu füllen: rs-uebersetzungen@t-online.de. Unter www.gruen-rot-mainburg.de kann die neue Homepage aufgerufen werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab Finanzverwalter Ulli Heine zunächst den Kassenbericht, der zum einen von seiner sehr soliden Arbeit zeugte, zum anderen auch eine positive Jahresbilanz aufweisen konnte.

Die neu gewählte Vorstandschaft des TC Grün-Rot Mainburg (von links nach rechts): Thorsten Tripps, Dr. Ralf Schramm, Hanns Seidl, Carmen Binzer-Seidl, Tobias Holzmair, Manfred Köglmeier, Rudi Schnell und Uli Heine.

Da Herbert Knier in diesem Jahr aus der Vorstandschaft ausscheidet, übernahm er für die anstehenden Neuwahlen die Wahlleitung. Zunächst wurde beschlossen, die gesamte Vorstandschaft nach Vorschlag sozusagen im „Paket“ per Akklamation zu wählen, was folgendes Ergebnis brachte:

1. Vorstand	Manfred Köglmeier
2. Vorstand und Spielleiter	Tobias Holzmair
Finanzverwalter	Ulli Heine
Anlagenwart	Rudi Schnell
Jugendleiterin	Carmen Binzer-Seidl
Pressearbeit	Hanns Seidl
Photo	Thorsten Tripps
Webmaster	Dr. Ralf Schramm

Bevor der Abend mit einem feinen Essen von Wirtin Irmi Pichlmeier ausklang, erklärte der in seinem Amt bestätigte 1. Vorstand Manfred Köglmeier noch einmal die bereits verwirklichten und die noch zu erreichenden Ziele der alten und neuen Führungsriege. Eindeutig stand und steht dabei die Jugendarbeit als Basis im Vordergrund. Mit Trainer Josef Kroupa habe man dazu die besten Voraussetzungen.

Kinder- und Jugendtraining beim TC Grün-Rot

Sage und schreibe fünf Kinder- und Jugendmannschaften nehmen in dieser Saison an der Punkterunde teil:
Dunlop Kleinfeld 8, Kreisklasse 2, Gruppe 222
Dunlop Kleinfeld 10, Kreisklasse 2, Gruppe 203
Bambini 12 Kreisklasse 2, Gruppe 163
Midcourt U11 Kreisklasse 2, Gruppe 184
Junioren 18 Kreisklasse 2, Gruppe 108

Mit Begeisterung trainieren alle mit Josef Kroupa, der als großer Motivator und Könner seines Faches schon auf die Kleinsten positiv einwirkt. Mit ihm hat die Tennisabteilung einen wahren Glücksgriff getan. Man ist bei der Vorstandschaft überzeugt, dass sich dies auch bald auf die Entwicklung der Abteilung auswirken wird.

Punkterunde Saison 2019

Mit acht Teams begann für die Grün-Roten die aktuelle Medenspielrunde: Fünf Kinder- und Juniorenmannschaften und drei Herren-Teams, Herren 50, Herren 65 und eine junge, motivierte Herrentruppe. Die Kinder und Jugendlichen sind von Trainer Josef Kroupa hervorragend eingestellt und motiviert, so dass sie in ihren Ligen oben mitmischen. Bei den Herren scheint sich Ähnliches anzubahnen. Wohin die Reise bei den „alten“ 50ern und 65ern geht, ist Mitte der Saison noch nicht entschieden.

Kleinfeld 8 Bambini

TC Ergoldsbach – Grün-Rot Mainburg 2:3
Denkbar knapp mit 3:2 besiegten die jüngsten Mainburger ihre Kontrahenten. Ludwig Götz und Otto Christobal gewannen jeweils im dritten Satz. Rafael Biberger musste seinem Gegner mit 9:15 und 3:15 den Sieg überlassen, bevor erneut Ludwig Götz seine Gegnerin mit 15:8 und 15:10 niederrang.

Das abschließende Doppel mit Otto Christobal und Rafael Biberger ging heiß umkämpft im dritten Satz nach Ergoldsbach (7:15; 15:9; 4:15)

Grün-Rot Mainburg – TC Laberweinting 5:0
Zweites Spiel – zweiter Sieg, diesmal sehr eindeutig. Loni Hausleitner, Ludwig Götz und Otto Christobal beherrschten ihre Gegner klar. Lediglich Rafael Biberger musste in den dritten Satz und gewann hier denkbar knapp mit 15:14.

Das Doppel mit Hausleitner/Christobal war dann wieder eine klare Angelegenheit für Grün-Rot.

Grün-Rot Mainburg – TC Abensberg 0:5
Die Freude am Spiel mit dem Ball und der Bewegung stand in dieser Partie für die Mainburger im Vordergrund. Erfolg war weder Loni Hausleitner in ihren zwei Matches noch Otto Christobal, Ludwig Götz und dem Doppel Hausleitner/Christobal beschieden.

Kleinfeld 10 Bambini

SV Saal – Grün-Rot Mainburg 7:3
Eine schmerzliche Auswärts-Niederlage setzte es für die zehnjährigen Mädchen und Buben aus Mainburg. Marie Winklmeier hatte eine ausgeglichene Matchbilanz, eine Niederlage, ein Sieg. Leo Hausleitner verlor sein Match (8:15; 8:15). Seine Schwester Loni Hausleitner hatte ebenfalls einen Sieg und eine Niederlage aufzuweisen. Lea Wahl verlor ihre beiden Begegnungen denkbar knapp, so wie auch Konstantin Merkhoffer nur im dritten Satz zu bezwingen war.

Die Doppel-Partien waren ausgeglichen. Loni Hausleitner und Lea Wahl gewannen im dritten Satz (11:15; 15:6; 15:11), während Marie Winklmeier und Konstantin Merkhoffer leer ausgingen (5:15; 5:15). Insgesamt gesehen verlief die Partie enger, als es das Ergebnis vermuten lässt.

Grün-Rot Mainburg – TSV Bad Abbach 4:6
Auch in ihrer zweiten Begegnung gegen den TSV Bad Abbach konnten die Bambini 10 keinen Sieg einfahren. Jakob Holzmayr (15:8; 7:15; 15:13), Marie Winkelmeier (15:8; 15:13) und Leo

Hausleitner (15:10; 15:8) gewannen ihre Einzel. Leider konnten hier Tobias Kistler (7:15; 4:15), Leo Hausleitner in seiner zweiten Partie (4:15; 2:15), Krystian Harazny (4:15; 8:15), Konstantin Merkhoffer (11:15; 10:15) und Katharina Heine (12:15; 8:15) nicht punkten, sodass es nach den Einzeln 3:5 stand.

In den Doppeln behielten Kistler/Holzmayr mit 15:9 und 15:3 klar die Oberhand, während die Ertürks die Punkte mit 2:15 und 7:15 abgeben mussten.

Grün-Rot Mainburg – TSV Bad Abbach II 6:4
Gegen die zweite Mannschaft der Donaustädter gelang den Mainburgern ihr erster Sieg in der laufenden Runde. Dennis Winter gewann seine beiden Begegnungen souverän, während Tobias Kistler eine ausgeglichene Matchbilanz aufwies. Eins verloren, eins gewonnen. Max Goetz, Krystian Harazny und Lea Wahl überzeugten ebenso mit klaren Siegen. Nur Lea Wahl musste in den dritten Satz und verlor unglücklich.

In den Doppeln zogen Kistler/Goetz in zwei Sätzen den Kürzeren, während Harazny/Winter in ebenfalls zwei Sätzen die Oberhand behielten.

TC Abensberg – Grün-Rot Mainburg 8:2
Ein bisschen zu hoch fiel diese Niederlage beim TC Abensberg aus, wurden doch drei Spiele erst im dritten Satz abgegeben. Korbinian Haid musste zwei unglückliche Niederlagen einstecken. Marie Winkelmaier gewann ein Match und gab das andere im dritten Satz ab. Leo Hausleitner, Tobias Kistler und Katharina Heine verloren nach großer Gegenwehr. Lea Wahl schließlich konnte sich im dritten Satz durchsetzen.

Leider gingen die beiden Doppel Kistler/Haid (15:12; 1:15; 9:15) und Wahl/Winklmaier (8:15; 4:15) an Abensberg. Somit rangieren die Grün-Roten derzeit auf dem 6. Platz der Tabelle.

Bambini 12, Kreisklasse 2

Grün-Rot Mainburg – TSV Rottenburg 2 3:3
Mit einem Unentschieden starteten die Bambini 12 in der Kreisklasse 2 gegen die Laaberstädter. In den Einzeln verloren Konstantin Daser (1:6; 4:6) und Georg Zierer (1:6; 1:6) relativ deutlich. Michael Kistler behielt im Match-Tie-Break mit 10:8 knapp die Oberhand, während Sefer Göksu mit 6:3 und 7:5 souverän siegte.

Im Doppel gewannen Konstantin Daser und Michael Kistler deutlich mit 6:1 und 6:1. Georg Zierer und Sefer Göksu schafften es trotz starker Leistung nicht, die Partie für sich zu entscheiden (6:7; 3:6). Das Unentschieden war insgesamt gerecht.

TSV Pfaffenberg – Grün-Rot Mainburg 1:5
Sefer Göksu war mit einem 6:4 und 6:1 Sieg seinem Gegner klar überlegen. Etwas mehr Mühe hatte Robin Koegler mit 7:6 und 6:3. Sehr anstrengen musste sich Konstantin Daser, ehe er mit 6:4; 5:7 und 10:5 im Match-Tie-Break die Oberhand behielt. Weniger Glück hatte Michael Kistler. Er verlor nach hartem Kampf mit 6:7; 6:0 und 7:10 ebenfalls im Match-Tie-Break.

Die Doppel waren dann wieder eine klare Mainburger Angelegenheit. Daser/Kistler siegten ebenso deutlich (6:3; 6:2) wie Koegler/Göksu (6:4; 6:4)

Grün-Rot Mainburg – TC Laberweinting 8:0
Wie ein Orkan fegten die Buben der Grün-Roten über ihre Kontrahenten aus Laberweinting hinweg. Lediglich Georg Zierer und das Doppel Göksu/Zierer mussten je ein Spiel abgeben. Konstantin Daser, Michael Kistler, Gefer Köksu und das Doppel Daser /Kistler bezwangen ihre Gegner mit dem höchstmöglichen aller Ergebnisse.

Junioren 18, Kreisklasse 2

SC Buch am Erlbach – Grün-Rot Mainburg 1:5
Sehr souverän fegten die Junioren 18 ihre Gegner aus Buch am Erlbach vom heimischen roten Sandplatz. Julius Schröder (6:3; 6:0), Jakob Stuber (7:6; 6:3) und Maxi Amberger (6:2; 6:3) waren ihren Kontrahenten in allen Belangen überlegen. Nur Simon Dasch verlor etwas unglücklich mit 5:7 und 2:6.

Nichts anbrennen mehr ließ man dagegen in den Doppeln. Die Mainburger Paarungen Schröder/Stuber (4:6; 6:4; 10:3) und Amberger/Dasch (2:6; 7:6; 10:5) bewiesen jeweils im Match-Tie-Break große Nervenstärke.

Grün-Rot Mainburg – SV Frauenbiburg 6:0
Wenig Mühe hatten die Junioren mit dem SV Frauenbiburg. Julius Schröder, Julian Dumsky, Alexander Schlamminger und Max Amberger rangen ihre Gegner jeweils in zwei Sätzen nieder und gaben dabei nur acht Spiele ab.

Nachdem auch die Doppel klar an die Grün-Roten gingen, Schröder/Schlamminger siegten mit 6:3 und 6:1, Dumski/Amberger gar 6:0; 6:1, ist nun der Lohn die Tabellenführung.

TC Schierling – Grün-Rot Mainburg 1:5
Als Tabellenführer präsentieren sich die Mainburger Twens nach dem dritten Spieltag. Nur das Einserdoppel Schröder/Dasch musste sich mit 5:7; 3:6 geschlagen geben. Das Zweierdoppel mit Dumsky/Amberger (6:0; 6:0) war hochüberlegen.

Zu den Einzeln, sie gingen allesamt klar an Grün-Rot. Julius Schröder (6:3; 6:0), Julian Dumsky (6:3; 6:2), Maxi Amberger (6:1; 6:0) und Simon Dasch (6:0; 6:0) ließen nie Zweifel an ihrer deutlichen Überlegenheit aufkommen.

Junioren 18, Kreisklasse 2.
Von links nach rechts: Julian Dumsky, Maxi Amberger, Alexander Schlamminger und Julius Schröder.

Herren 65, Bezirksliga

Grün-Rot Kelheim – Grün-Rot Mainburg 5:1

Nichts zu bestellen hatten die Oldies der Mainburger in ihrer ersten Begegnung in der höchsten niederbayerischen Spielklasse. Lediglich Karl Beck rang seinen Gegner durch raffiniert eingestreute Stopps im Match-Tie-Break nieder (6:7; 6:1; 10:7). Herbert Knier, Hanns Seidl und Medard Spiegelberger gewannen keinen Satz und zusammen nur sieben Spiele.

Das Zweierdoppel gaben Rudi Schnell und Hanns Seidl schnörkellos mit 2:6 und 0:6 ab. Mehr Widerstand leisteten Herbert Knier und Karl Beck, mussten sich aber auch im Match-Tie-Break des dritten Satzes geschlagen geben (6:2; 2:6; 2:10).

TSV Offenstetten – Grün-Rot Mainburg 3:3

Mehr an Spannung geht wohl nicht! Und so war das Unentschieden letztendlich auch gerecht. Zum Matchverlauf: Rudi Schnell (2:6; 2:6) und Hanns Seidl (3:6; 3:6) gaben ihre Spiele relativ glatt ab. Herbert Knier kämpfte seinen Namensvetter Herbert Thalmeier mit 7:6 und 6:2 nieder. Medard Spiegelberger schaffte es, eine schon sicher geglaubte Niederlage im Match-Tie-Break (2:6; 6:2; 11:9) noch zu drehen. So stand es nach den Einzeln 2:2.

Beide Doppel standen dann lange auf des Messers Schneide. Schnell/Seidl schafften es im Match-Tie-Break nicht (6:4; 4:6; 6:10). Bravourös die Leistung von Spiegelberger/Knier. Sie drehten im Match-Tie-Break einen 4:8-Rückstand nach mehreren Matchballen für den Gegner (4:6; 6:1; 12:10).

Grün-Rot Mainburg – DJK Altdorf 2:4

„Das hätte auch 4:2 für uns ausgehen können", so Punktegarant Charly Beck nach seinem überzeugenden Sieg im Einzel (6:0; 6:1) und zusammen mit Herbert Knier auch im Doppel (4:6; 6:2; 10:2). Stimmt, aber dann darf man nicht wie Rudi Schnell (6:2; 3:6; 1:10) und Hanns Seidl (4:6; 6:0; 1:10) im Match-Tie-Break jeweils mit 1:10 untergehen. Herbert Knier hatte bei seiner 3:6; 4:6-Niederlage keine Siegchancen ebensowenig wie das Doppel Schnell/Sepp Dasch (1:6; 4:6).

Herren 65, Bezirksliga.
Von links nach rechts: Hanns Seidl, Charly Beck, Medard Spiegelberger, Herbert Knier, Rudi Schnell. Nicht auf dem Bild: Sepp Ecker, Sepp Dasch.

Herren 50, Bezirksklasse 1

Grün-Rot Mainburg – TSV Rottenburg 3:6

Ersatzgeschwächt mussten die Herren 50 zu ihrem ersten Heimspiel antreten. Die „Aushelfer" Hanns Seidl und Norbert Bärschmann hatten dann auch im Einzel und Doppel nichts zu bestellen. Ganz anders Heinz Egner. Er holte die Punkte sowohl alleine (6:2; 6:3) als auch im Doppel zusammen mit H.P. Brandl (6:7; 6:2; 12:10).

Ansonsten gelang nur noch Joachim Gehde im Match-Tie-Break ein umkämpfter Punktgewinn (7:6; 2:6; 10:5). Die restlichen Einzel von H.P. Brandl und Chris Seidl gingen an Rottenburg ebenso wie die Doppel Seidl/Seidl (2:6; 2:6) und Gehde/Bärschmann (2:6; 0:6).

TC Grün-Weiß Vilsbiburg – Grün-Rot Mainburg 6:3

Äußerst kurios verlief die Nachholpartie bei den Vilsbiburgern. Joachim Gehdes Gegner musste ebenso verletzungsbedingt aufgeben (6:2; 2:4) wie H.P. Brandl auf Mainburger Seite (3:4). Leider konnte Punktegarant Karl-Heinz Egner seine Partie gar nicht antreten. Dr. Ivan Malinak siegte souverän (6:3; 6:0). Dr. Alfred Holzmair wehrte sich kräftig, musste sich aber letztendlich beugen (3:6; 6:7). Dass es noch einmal spannend wurde, dafür sorgte Dr. Christof Seidl. Er lag im Match-Tie-Break schon 8:4 vorne, verlor dann aber Selbstvertrauen und Match (2:6; 7:6; 9:11).

Für die Doppel wurden die zwei Oldies Charly Beck und Hanns Seidl „eingeflogen", Erfolg war ihnen nicht beschieden (3:6; 3:6). Auch Holzmair/Gehde konnten nicht punkten (5:7; 1:6). Lediglich die beiden Doktores Malinak/Seidl Chris behielten im Match-Tie-Break die Oberhand (5:7; 6:3; 10:6).

Grün-Rot Mainburg – Vfl Landshut 1:8

„Gegen so einen kann ich nicht!", so das Fazit von Chris Seidl nach seiner 1:6; 0:6-Klatsche. Gemeint war der zugegebenermaßen etwas unorthodoxe Sepp-Renner-Gedächtnis-Stil fast aller Spieler aus Landshut: Schipseln – Stops – Rhythmus brechen. Joachim Gehde (2:6; 2:6) konnte dagegen mit seinem Power-Tennis ebensowenig ausrichten wie Ivan Malinak (4:6; 3:6). Alfred Holzmair mühte sich redlich ohne Zählbares zu erwirtschaften (4:6; 1:6). Und den beiden diesjährigen Debütanten Sigg Weingartner (1:6; 3:6) und Roland Spenger (3:6; 1:6) fehlte es sichtlich an Matchpraxis.

In den Doppeln punktete nur Ivan Malinak mit Oldie Rudi Schnell nach Aufgabe des Gegners (6:4; 1:0). Gehde/Spenger (5:7; 4:6) und Chr. Seidl/Weingartner (4:6; 2:6) durften lediglich am Erfolg schnuppern.

Herren 50, Bezirksklasse 2.
Oben von links nach rechts: Roland Spenger, Rudi Schnell, Hanns Seidl, H.P. Brandl, Dr. Ivan Malinak. Unten von links nach rechts: Sigg Weingartner, Dr. Chris Seidl, Joachim Gehde. Nicht auf dem Bild: Dr. Alfred Holzmair, Charly Beck, Heinz Egner, Norbert Bärschmann.

Herren, Kreisklasse 2.
Von links nach rechts: Tobias Holzmair, Rene Jesser, David Köglmeier, Simon Gehde. Nicht auf dem Bild: Trainer Josef Kroupa, Max Zirngibl, Julius Schröder, David Holzmair und Julian Dumsky.

Herren, Kreisklasse 2

TSV Offenstetten – Grün-Rot Mainburg 1:5
Ein überzeugender Sieg gelang der jungen Herrenmannschaft beim TSV Offenstetten. Lediglich die Mainburger Nummer 1, David Köglmeier, musste sich mit 1:6 und 2:6 geschlagen geben. David Holzmair (6:4; 7:6), Tobias Holzmair (7:5; 6:2) und Simon Gehde (6:4; 6:1) ließen keine Zweifel an ihrem Können aufkommen.

Das Doppel Gehde/David Holzmair fuhr unangefochten weitere Punkte ein (6:1; 6:1). Köglmeier/Tobias Holzmair hatten etwas mehr Mühe, gewannen aber letztendlich im Match-Tie-Break souverän (6:7; 6:2; 10:2).

Grün-Rot Mainburg – TSV Pfaffenberg II 5:1
Auch in ihrer zweiten Begegnung ließen die jungen Herren nichts anbrennen. Den einzigen Verlustpunkt lieferte das Doppel Jesser/Holzmair mit 3:6 und 4:6. Das Zweierdoppel Gehde/Köglmeier siegte mit dem gleichen Ergebnis (6:3;6:4).

Die Einzel gingen allesamt deutlich an die Grün-Roten: Rene Jesser (6:3; 6:2), David Köglmeier (6:1; 6:0), Tobias Holzmair (7:5; 6:4) und Simon Gehde (6:0; 6:2). Damit erhalten sich die Jungs Chancen auf die Meisterschaft.

Schnuppertraining im Abenteuerland

Grün-Rot Trainer Josef Kroupa nahm sich auch dieses Jahr wieder im März und April Zeit, um den Kindern im Abenteuerland das Tennisspiel nahe zu bringen. An vier Terminen begeisterte er jeweils zwei Trainingsgruppen mit je zehn Spielerinnen und Spielern über die Maßen. Neben seinem Können als Tennisspieler zeigte der Trainer vor allem großes pädagogisches Geschick im Umgang mit den Vorschulkindern.

Wenn angeregt dadurch auch andere Kinder Interesse am Tennis-Schnuppern bekommen haben, dürfen sie gerne zum Training auf die Anlage des TC Grün-Rot Mainburg kommen. Termine sind jeweils Montag und Donnerstag, immer von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Tennis-Nachtschleiferlturnier 2019

15 begeisterte Grün-Rot-Tennisler hatten sich am Samstag, den 13. April um 19 Uhr in den Hallen 2 und 3 der Grün-Rot-Anlage eingefunden. In einem sehr geselligen Rahmen beschloss man die Hallensaison 2018/2019. Rudi Schnell hatte in bewährter Weise die Organisation übernommen und auf seinem nicht mehr ganz modernen Laptop einen passenden Modus gefunden, um alle Spielerinnen und Spieler im Doppel zum Einsatz zu bringen.

Das Buffet von Wirtin Irmi und der von Vorstand Manfred Köglmeier kredenzte Sekt trugen weiter zur guten Stimmung bei, sodass man nach dem Sport noch bis Mitternacht zusammensaß und die eine oder andere Anekdote zum Besten gab.

Ganz nebenbei sei auch noch erwähnt, dass Resi Hunglinger und Rudi Schnell das Turnier mit den meisten Siegen beendeten.

Trainingslager der Tennis-Urgesteine

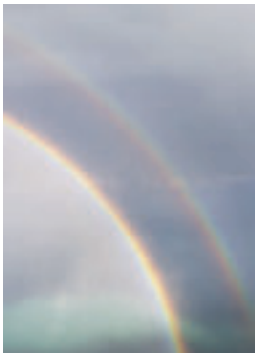
Es ist schon etwas sehr, sehr Besonderes, was sich die Herren 50 und 65 des TC Grün-Rot seit vielen Jahren im April leisten: Ein dreitägiges Trainingscamp in einer der schönsten Lagen hoch über dem Westufer des Gardasees. Pieve di Tremosine mit Namen, inmitten des Naturparks Alto Garda gelegen.

Trotz abwechslungsreichen Wetters mit Regen und Sonnenschein auf bestens gepflegten Sandplätzen bereitete das Training den acht Teilnehmern auch schweißtreibendes Vergnügen. Den Flüssigkeitsverlust am Abend bei hervorragender italienischer Küche auszugleichen, damit hatte keiner der Reisenden ein Problem. Das Angebot war abwechslungsreich und vielfältig.

Die Herren hatten aber nicht nur Augen für den gelben Filzball. In welche Richtung man auch blickte, die Aussicht war in jedem Fall etwas besonders Überwältigendes: Im Süden der Gardasee, umsäumt von hoch aufragenden Felswänden. Im Norden der mächtige Tremalzo. Im

Das Mainburger Dream-Team vor ihrem Mannschaftsquartier hoch über dem Gardasee.

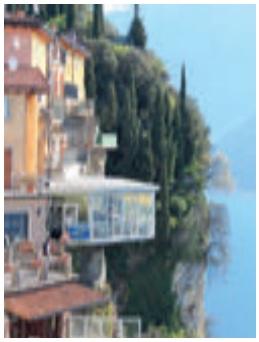
Diesen Blick hatten die Trainingsteilnehmer auf die herrliche Landschaft rund um den Gardasee während ihrer intensiven Trainingseinheiten.



Man konnte auch schlechterem Wetter Positives abgewinnen. Nach einem kräftigen Regenguss mit Hagel, Blitz und Donner war ein doppelter Regenbogen über dem Gardasee zu bestaunen. Im Hintergrund Malcesine.

Westen, hinter einem Bergmassiv verborgen, der Lago d'Idro. Im Osten das Monte Baldo Massiv, noch schneebedeckt über der Ortschaft Malcesine.

Das kleine, feine Hotel Miralago hatte neben der hervorragenden Küche etwas ganz Spezielles zu bieten: Einen gigantischen Ausblick von der Terrasse 400 Meter über dem Gardasee. Dieses Hotel als Geheimtipp zu bezeichnen wäre unangemessen. Sonst kommen vielleicht noch andere Mainburger Tennisler auf den Geschmack. Und dann ist dieser magische Ort ja kein Geheimtipp mehr.



Bleibt nur der Dank an Kapitän H.P. Brandl zu richten, der dieses grandiose Event für seine Tennisfreunde wie all die Jahre vorher bestens organisierte.

Tennis vor 50 Jahren

Erkennen Sie den Mann rechts auf dem Bild? Eigentlich nicht schwer. Er hat sich nämlich in den letzten 50 Jahren kaum verändert: Rudolf Brunner, besser bekannt unter seinem Pseudonym „Stips".

Im Jahre 1969 hatte er als frisch gekürter Stadtmeister seinen ersten großen Auftritt beim Paul-Schwarz-Gedächtnisturnier. Das war damals das gesellschaftliche Tennisevent in Mainburg. Die Stadtmeister von Kelheim, Mainburg, Moosburg und Pfaffenhofen rangen alljährlich um den Wanderpokal, den die Familie Schwarz in Erinnerung an den viel zu früh verunglückten Sohn Paul Schwarz gestiftet hatte. Gewonnen hat ihn freilich ein Mainburger nie. Auch später nicht der Stips.

Wie aber schlug er sich bei seinem ersten Auftritt auf der größeren Bühne? Dazu ein Zitat aus der Hallertauer Zeitung vom 26.08.1969: „Im ersten Spiel des Turniers stand Mainburgs junger Clubmeister Rudi Brunner dem Moosburger Rödl gegenüber. Für „Stips" war das erste Spiel in einem Turnier mit hervorragenden Spielern eine große Nervenbelastung, darum fand er auch nicht zu seinem Spiel. Mit 2:6 und 0:6 mußte er den Sieg dem Moosburger überlassen. (...) Im Spiel um den 3. und 4. Platz bewies Rudi Brunner eindeutig, daß er mehr kann, als er am Vormittag zeigte. Gegen Stamprecht-Pfaffenhofen (siehe Bild) lieferte er eine kämpferisch ausgezeichnete Partie. Scheinbar unerreichbare Bälle erspurtete er mit unheimlicher Schnelligkeit. Mit 6:4 und 8:6 überließ er nur ganz knapp den Sieg an Stamprecht."

Es sei noch erwähnt, dass der Kelheimer Stadtmeister Hasenpusch den Wanderpokal zum dritten Mal gewann und ihn so endgültig in die damals noch nicht Kreisstadt mitnehmen durfte.

Triathlon

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stv. Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Doris Wagner

Schriftführer/Pressewart
Ulrich Dempf

Kassenwart
Gabi Meier

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Webmaster
Günther Kistler

Schwimmtrainer
Michael Klement

Trainingszeiten

Montag und Donnerstag
Schwimmen (Winter)
19.45 bis 20.45 Uhr
Hallenbad

Donnerstag
Schwimmen (Sommer)
19.00 Uhr
Freibad

Dienstag und Donnerstag
Radfahren (Sommer)
ab 18.15 Uhr
(in Zusammenarbeit mit
der Radsport-Abteilung)

Zusätzliches Training
nach Vereinbarung

Kurz-Ironman in der Schweiz

In die Schweiz zog es Hans Schmid für sein erstes Saison-Highlight. Genauer zum Ironman 70.3 nach Rapperswil am Zürichsee. Diese Form des Ironman umfasst die Hälfte der sonst üblichen Distanz. In der Schweiz garniert mit einer kitschigen Kulisse wie aus dem Bilderbuch – schneebedeckte Berge mit einem eiskalten See für die erste Disziplin. Freundlicherweise hatte ihn die Sonne im Lauf der Woche von frischen, nicht triathlontauglichen 12° auf immerhin „angenehme“ 15° erwärmt. Am Wettkampftag selbst herrschte dann Kaiserwetter mit strahlendem Sonnenschein, sodass einem perfekten Rennen nichts im Weg stand. Das lieferte Hans dann auch ab und zwar in allen drei Disziplinen.

Bereits nach dem Schwimmen über 1,9 Kilometer, für das er genau 30:31 Minuten benötigte, fand er sich in der Spitzengruppe seiner Altersklasse wieder. Seine mitgereisten Groupies teilten ihm fortlaufend die Abstände zu seinen Konkurrenten mit, was Hans zusätzlich motivierte. Das Radfahren ist auf der Halbdistanz logischerweise 90 Kilometer lang und für altgediente Langdistanz-Athleten wie Hans schon fast ein Sprint. Logisch, dass er in seiner Paradedisziplin vollen Druck auf die Pedale brachte und bereits nach 2:29:05 Stunden wieder in der Wechselzone einrollte. Da konnten die meisten in seiner Altersklasse nicht mithalten, nur fünf Athleten waren schneller als der von Hans gefahrene Schnitt von 36,3 km/h.

Nun folgte der Halbmarathon, der auf zwei Runden absolviert wurde. Um es den Wettkämpfern nicht zu einfach zu machen, hatten die Veranstalter eine Treppe mit 65 Stufen in den Parcours eingebaut. Umso bemerkenswerter die Laufzeit von Hans, der trotz dieser Gemeinheit nur 1:36:54 Stunden für die 21,1 Kilometer benötigte – die achtschnellste Laufzeit.

Das Ziel erreichte er somit nach 4:41:45 Stunden auf Platz 8 liegend. Natürlich hatte er sich im Vorfeld etwas ausgerechnet, ist doch die Veranstaltung in Rapperswil ein Qualifikationswettkampf für die Weltmeisterschaft über die gleiche Distanz im September in Nizza an der Côte d‘Azur. Nun hieß es erst mal warten bis zur Siegerehrung und der sogenannten Slot-Vergabe. Wie man auf dem Foto sehen kann war die Freude bei Hans riesig, als er erfuhr, dass es reichte. Von rund 2800 Startern war er einer, der einen der 60 begehrten Slots bekam. Somit heißt es jetzt für ihn die Form zu halten oder womöglich noch weiter zu verbessern. Und die Vorfreude zu genießen, denn bei einer WM ist man ja nicht allzu oft.

Triathlon Ingolstadt

Einer der ersten Triathlon-Wettkämpfe in der Region ist die Veranstaltung in Ingolstadt, die mittlerweile bereits zum zehnten Mal ausgetragen wurde. Heuer mit dabei war Jens Hartmann, der ursprünglich seine persönliche Bestzeit auf der olympischen Distanz verbessern wollte. Aber aufgrund beruflicher Verpflichtungen im Vorfeld war ein strukturiertes Training nicht möglich. Daher ging er das Rennen mit einem sehr pragmatischen Ansatz an – Spaß haben und schauen was raus kommt.

Das Wetter und das Umfeld waren wie immer perfekt, eine tolle Stimmung und tolle Strecken machten das Rennen sehr kurzweilig. Das 1.500 Meter lange Schwimmen im kühlen Baggersee dauerte für Jens 36 Minuten, was dem praktisch nicht existenten Training geschuldet war. Aber dafür war die Radform einigermaßen ausgeprägt. Eine Zeit von knapp unter 1:10 Stunden für die 40 Kilometer bedeutete immerhin einen Schnitt von über 34 km/h. Dadurch positiv gestimmt spulte er sein Laufpensum auf den abschließenden zehn Kilometern ab. Hier erreichte er die gleiche Zeit wie im vorigen Jahr, als er nach 47:32 Minuten das Ziel erreichte. In der Summe ergab das mit den erforderlichen Wechseln eine Gesamtzeit von 2:41:46 Stunden, womit Jens den Umständen entsprechend zufrieden war und auch sein durfte. Immerhin reichte es für Platz 29 von 56 Teilnehmern in der Altersklasse und somit für einen Mittelfeldplatz.

Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Abteilungsleitung oder Vorstandschaft (TSV-Geschäftszimmer) abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____
zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

○ Aerobic	○ Leichtathletik	○ Schwimmen	○ Volleyball
○ Badminton	○ Nordic Walking	○ Tanzen	○ AktivPlus ○ Frauen ○ Männer
○ Basketball	○ Radsport	○ Tauchen	
○ Floorball	○ Reitsport	○ Tennis	○ Judo ○ Selbstverteidigung
○ Handball	○ Schach	○ Tischtennis	
○ Kindersportschule	○ Schäfflertanz	○ Triathlon	○ Turnen ○ Kinderturnen

TSV-Nachrichten ○ ja ○ nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten)

○ Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.
Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

Name und Vorname ○ Weiblich ○ Männlich Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Telefon-Nummer Mobilnummer

E-Mail Beruf (freiwillige Angabe)

Datenschutzhinweise:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, erfasst, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

☐ Ich stimme der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu.

Nutzung personenbezogener Daten, Bilder und Videos in Presseveröffentlichungen:

Ich willige ein, dass personenbezogene Daten (Name, Alter/Altersklasse, Sportart und sportliche Leistungen, Bilder und Videos) von mir / meinem Sohn / meiner Tochter _____ (Name bitte einfügen), die im Rahmen des Trainingsbetriebs, von Wettbewerben und sonstigen Aktivitäten des Vereins gemacht werden, durch den Verein bzw. dessen Abteilungen in der lokalen Presse, Verbands- und Sportfachverbandsveröffentlichungen sowie in den TSV-Nachrichten und auf den Internetpräsenzen des TSV Mainburg und dessen Abteilungen veröffentlicht werden dürfen. Mir ist bekannt, dass insbesondere im Internet veröffentlichte Berichte und Medien weltweit abrufbar sind und eine Weiterverwendung dieser durch Dritte nicht generell ausgeschlossen werden kann. Meine Einwilligung gilt zeitlich unbegrenzt, kann jedoch jederzeit widerrufen werden, mit der Folge, dass vorgenommene Veröffentlichungen auf den Internetauftritten des Vereins unverzüglich gelöscht werden und künftig Veröffentlichungen unterbleiben.

☐ Ich stimme der Nutzung personenbezogener Daten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu.
(Name, Alter/Altersklasse, Sportart/sportliche Leistungen sowie Bilder und Videos)

Mainburg, _____ ✗ _____
Unterschrift Datenschutzhinweis

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, _____ ✗ _____
Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

Kündigung: Die Mitgliedschaft im TSV Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende (30.11.) gekündigt werden.

Bitte beachten Sie die Rückseite! →

Stand: Mai 2018

SEPA-Basislastschriftmandat

Zahlungsempfänger

Turn- und Sportverein 1861 Mainburg e.V. (TSV Mainburg)

Name

Am Gabis 1 *84048 Mainburg*

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

DE40ZZZ00000143682

Gläubiger-Indentifikationsnummer

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart: ○ Wiederkehrende Zahlung ○ Einmalige Zahlung

Zahlungspflichtiger (Kontoinhaber)

Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

IBAN (max. 35 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

✗

Ort, Datum Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Aktuelle Formulare: finden Sie unter http://www.tsv-mainburg.de/mitglied-werden.

Mitgliedsbeiträge (Stand: 1. Januar 2017)

		Jahresbeitrag	Monatsbeitrag	Aufnahmegebühr
Hauptverein	Erwachsene	60,00 €		12,00 €
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	30,00 €		—
	Ehepaare	90,00 €		24,00 €
	Förderbeitrag	25,00 €		—
Kindersportschule	Stufe 0		—	12,00 €
	Stufe 1		10,00 €	12,00 €
	Stufe 2 – 4		20,00 €	12,00 €
Abteilungszuschläge				
Judo	unter 14 Jahre	10,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	ab 14 Jahre	15,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	Erwachsene	20,00 €	—	15,00 € (+ Foto)
	Verbandsbeitrag	20,00 €	—	—
Tennis	bis 12 Jahre	0,00 €	—	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—
	bis 25 Jahre (Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
Tanzen	pro Person	110,00 €	—	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—	—
Tauchen	pro Person	25,00 €	—	—

Im TSV-Beitrag enthalten:

„TSV-Nachrichten“
die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Stand: Mai 2018

QUALITÄT AUS TRADITION!

TOP AUSWAHL

Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik** • **Elektrogeräte**
- **Multimedia** • **Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EURONICS Bachner

84048 Mainburg | Bahnhofstraße 15 | T 08751 846330 | handel@bachner.de

Postvertriebsstück R 1708 F
Gebühr bezahlt

Von der HALLERTAU *zur* DONAU

Erscheinungstermin
Herbst 2019

Subskriptionspreis
24,00 EUR
bis 31. Juli 2019

„Intakte Landschaft ist Nahrung für die Seele."

Josef Göppel, Mitglied des Deutschen Bundestages von 2002 bis 2017

Werkstatt für Schwarze Kunst
seit 1879

www.pinsker.earth

Jetzt online bestellen unter www.pinsker.earth oder Bestellkarte an:
Werkstatt für Schwarze Kunst, Gabelsbergerstraße 13, 84048 Mainburg

Hochwertiger Bildband als cellophaniertes Hard-Cover-Buch mit 160 Seiten im Format 310 x 235 mm inklusive Lesezeichen und vier Postkarten.

ISBN 3-920746-60-0

Preis: 28,50 EUR

Bestellung zum
Subskriptionspreis von **24,00 EUR**
(Lieferung mit Rechnung frei Haus)

_____ St. Reinhold Lang,
Von der Hallertau
zur Donau

☐ Mit Widmung des Autoren für

_____

_____

_____

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse

_____

_____

_____

_____

Lieferadresse (falls abweichend)

_____

_____

_____

_____